

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV)

Evaluation der Sachkundenachweise SKN

Umsetzung der Tierschutzverordnung Aus- und
Weiterbildung

Schlussbericht
2. März 2016

Erarbeitet durch

econcept AG, Gerechtigkeitsgasse 20, CH-8002 Zürich
www.econcept.ch / + 41 44 286 75 75

Autoren/innen

Kathrin Lenz, Dr. phil.
Nicole Kaiser, MA in Politikwissenschaften
Annette Jenny, lic. phil. I, Diploma of Advanced Studies in Evaluation
Dora Fitzli, Dr. nat.

Inhalt

Abstract	i
Management Summary	ii
1 Einleitung	1
1.1 Hintergrund der Evaluation	1
1.2 Zweck und Gegenstand der Evaluation der SKN	1
1.3 Wirkungsmodell der Evaluation	4
1.4 Fokus und Fragestellungen der Evaluation	5
2 Vorgehen und Methodik	8
2.1 Evaluations- und Monitoringkonzept	9
2.2 Statistische Daten	9
2.3 Befragungen	11
2.4 Workshop	17
2.5 Aufbau des Berichts	17
Ergebnisse Teil I: SKN Hunde	18
3 Information zu den und Informationsstand über die SKN	19
3.1 Information zur Ausbildungspflicht durch Behörden	19
3.2 Information zum Kursangebot durch Hundetrainer/innen	19
3.3 Informationsstand der Hundehalter/innen	20
4 SKN-Kurse: Angebot und Nachfrage	21
4.1 Kursangebot	21
4.2 Kursnachfrage und Einhaltung der Ausbildungspflicht	21
5 Kursgestaltung und -bewertung	25
5.1 Kursgestaltung	25
5.2 Kursbewertung	29
6 Kontrollen, Qualitätssicherung und Anerkennungsverfahren	33
6.1 Kontrolle der Ausbildungspflicht	33
6.2 Qualitätssicherung	34
6.3 Anerkennungsverfahren	35
7 Wirkung der SKN-Kurse	37
7.1 Unterschiede im Verhalten der Hundehalter/innen in Abhängigkeit vom Kursbesuch	37

7.2	Selbsteingeschätzte Verhaltensänderungen bei den Hundehalter/innen	38
7.3	Umsetzung der Kursinhalte	39
7.4	Theoriekurs als Entscheidungsgrundlage für den Hundekauf	40
7.5	Wirkung bezüglich Sicherheit und Tierschutz	40
7.6	Meldungen bei den kantonalen Veterinärdiensten	43
8	Beurteilung der Ausbildungspflicht	49
8.1	Beurteilung des Obligatoriums	49
8.2	Obligatorium für Zweithunde	51
8.3	Zukunft des SKN-Obligatoriums	52
9	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	53
9.1	Evaluationsergebnisse auf einen Blick	53
9.2	Schlussfolgerungen	55
9.3	Möglichkeiten für ein Monitoring	58
	Ergebnisse Teil II: SKN Nutztiere, Pferde und Wildtiere	59
10	SKN-Kurse: Information, Angebot und Nachfrage	60
10.1	Grundgesamtheit SKN-pflichtige Tierhalter/innen	60
10.2	Information zum SKN	60
10.3	Kursangebot	61
10.4	Alternative Anerkennung	62
10.5	Kursnachfrage	63
10.6	Kursbesuche	63
11	Kursgestaltung und -bewertung	64
11.1	Kursdauer und Kursinhalt	64
11.2	Qualität der Kurse	64
12	Qualitätskontrollen, Anerkennungsverfahren und dezentrale Registrierung	67
12.1	Qualitätskontrollen	67
12.2	Anerkennungsverfahren	67
12.3	Registrierung der SKN	67
13	Wirkung der Kurse	68
13.1	Nützlichkeit bezüglich Tierschutz	68
13.2	Meldungen bei den kantonalen Veterinärdiensten	69
14	Beurteilung des Ausbildungsobligatoriums	72
14.1	Beurteilung des Obligatoriums	72

14.2	Beurteilung der Zielgruppen	73
14.3	Zukunft des SKN-Obligatoriums	74
15	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	76
15.1	Evaluationsergebnisse auf einen Blick	76
15.2	Schlussfolgerungen	77
	Anhang	79
A-1	Workshopteilnehmende und Interviewpartner	80
A-2	Schriftliche Erhebung kantonale Veterinärdienste	81
A-3	Online-Fragebogen an kantonale Veterinärdienste betreffend SKN Hunde	82
A-4	Online-Fragebogen Hundetrainer/innen	88
A-5	Fragebogen Hundehalter/innen	99
A-6	Bevölkerungsbefragung (gfs-Zürich)	106
A-7	Online-Fragebogen an kantonale Veterinärdienste betreffend SKN Nutztiere, Pferde und Wildtiere	107
A-8	Gesprächsleitfaden SKN-Ausbilder/innen	115

Abstract

Diese Evaluation überprüfte unter Einbezug verschiedener Methoden die Sachkundennachweise (SKN) für Hunde, Nutztiere, Pferde und Wildtiere, die 2008 mit der in Kraft getretenen Tierschutzgesetzgebung eingeführt wurden. Der Fokus lag auf der Evaluation der SKN Hunde. Rund 80% der befragten Hundehalter/innen haben die erforderlichen SKN-Kurse besucht und halten somit ihre Ausbildungspflicht ein. Die Kurse werden von den befragten Akteuren hinsichtlich Gestaltung, Nützlichkeit, Qualität und Wirkung positiv bewertet und das Obligatorium ist akzeptiert. Ambivalent bewertet wird die Pflicht für Zweithundehalter/innen. Kritisch zu bewerten ist das Fehlen von «hard facts» (z.B. deutliche Abnahme von Vorfällen mit Hunden, deutliche Verhaltensunterschiede zwischen Personen mit/ohne Kursbesuch), welche dem Obligatorium eine klar objektive Wirkung zuschreiben könnten. Der Vollzug und die Qualitätssicherung der Kurse werden zudem als noch nicht optimal betrachtet. Bei den SKN Nutztiere, Pferde und Wildtiere bestehen Angebotslücken bei den Kursen für Wildtiere. Auch diese SKN-Kurse werden von den Anbieter/innen und den kantonalen Veterinärdiensten grundsätzlich als nützlich und wirkungsvoll bewertet und das Obligatorium wird befürwortet. Wie auch bei den SKN Hunde fehlen aber «hard facts» (z.B. Abnahme Tierschutzfälle), welche dem Obligatorium eine klar objektive Wirkung attestieren könnten. Der Vollzug der SKN ist ausserdem noch uneinheitlich und wenig systematisch und auf Qualitätskontrollen wird mehrheitlich verzichtet.

Management Summary

Mit der vorliegenden Evaluation wurden die Sachkundenachweise (SKN) für Hunde, Nutztiere, Pferde und Wildtiere überprüft, welche mit der im Jahr 2008 in Kraft getretenen Tierschutzgesetzgebung eingeführt wurden. Die Evaluation hatte den Zweck, die Wirkung, Zweckmässigkeit und Qualität der SKN zu prüfen sowie Verbesserungsansätze aufzuzeigen. Die Übergangsfristen für die Einführung der SKN sind seit 2010 (Hunde) resp. 2013 (Nutztiere, Pferde, Wildtiere) abgelaufen und verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten sind etabliert. Der Fokus der Evaluation lag bei den SKN Hunde, da dieser Ausbildungsbereich am häufigsten mit kritischen Fragen konfrontiert ist.

Für die Evaluation wurden statistische Daten zu Vorfällen (Bissvorfälle mit Hunden, aggressives Verhalten Hunde, Tierschutzvorfälle) ausgewertet und schriftliche und telefonische Befragungen durchgeführt. An der Evaluation der SKN Hunde beteiligten sich an den schriftlichen Befragungen 21 kantonale Veterinärdienste, 1'344 Hundehalter/innen und 1'086 Hundetrainer/innen. Weiter wurde eine telefonische Bevölkerungsbefragung durchgeführt, bei der 1'215 Personen teilnahmen. Für die Evaluation der SKN Nutztiere, Pferde und Wildtiere wurden Anbieter/innen von SKN-Kursen telefonisch interviewt und die kantonalen Veterinärdienste auch zu diesen SKN schriftlich befragt.

Ergebnisse zum SKN Hunde

Die allgemeine Situation zum Kursangebot und zur Kursnachfrage kann wie folgt zusammengefasst werden: Das Angebot an SKN-Kursen für Hunde ist gross und deckt alle Kantone ab. Grössere Angebotslücken bestehen bei den Hundekursen nicht. 80% der befragten Hundehalter/innen haben die erforderlichen Kurse besucht und halten somit ihre Ausbildungspflicht ein. Ein beträchtlicher Teil der Hundehalter/innen kann es aber nicht richtig einschätzen, ob sie tatsächlich eine Pflicht dazu haben oder nicht. Der Theoriekurs wird meistens nach statt vor Erwerb des Hundes absolviert: 41% der Hundehalter/innen, die den SKN-Theoriekurs absolviert haben, haben diesen wie gesetzlich vorgeschrieben vor Erwerb des Hundes absolviert. Die anderen 59% haben den Kurs erst nach Erwerb des Hundes absolviert.

Die Evaluation der SKN Hunde führt zu einer gemischten Bilanz:

Positiv zu bewerten ist, dass die Hundehalter/innen, welche die Kurse besucht haben von den Kursen profitieren. Gestaltung, Nützlichkeit und Qualität der SKN-Kurse werden von den Hundehalter/innen gesamthaft gesehen gut bewertet. Die SKN-Kurse bieten dabei einen Einstieg in eine umfassendere Hunderziehung. Ein beträchtlicher Teil der Hundehalter/innen besucht anschliessend weitere Kurse. In den Medien aufgegriffene kritische Punkte wie die Kosten für Hundehalter/innen oder Geschäftemacherei in den Hundeschulen werden von den befragten Hundehalter/innen nicht als grosse Probleme wahrgenommen. Die Hundehalter/innen berichten von positiven Veränderungen in ihrem Verhalten aufgrund des Besuchs eines SKN-Kurses. Ein Grossteil der kantonalen Veterinärdienste und der Hundetrainer/innen ist der Meinung, dass die SKN-Kurse das korrekte

Führen und Erziehen positiv beeinflusst und auch zu einem verbesserten Tierwohl führen. Die Bevölkerung fühlt sich derzeit sicher, wenn sie Personen mit Hunden begegnet und die Mehrheit findet, dass Hundehalter/innen ihre Hunde besser im Griff haben oder zumindest nicht schlechter. Das Obligatorium wird von der Mehrheit der befragten Akteure (Veterinärdienste, Hundetrainer/innen, Hundehalter/innen, Bevölkerung) befürwortet und ist somit akzeptiert. Die Einführung der obligatorischen Hundekurse scheint gesamtgesellschaftlich gesehen zu einer generellen Sensibilisierung für die Anliegen der Hundehaltung geführt zu haben.

Ambivalent zu bewerten ist die Pflicht für Zweithundehalter/innen. Ein beträchtlicher Teil der Hundehalter/innen findet es nicht gut, dass der Praxiskurs mit jedem weiteren Hund absolviert werden muss – dies im Gegensatz zu den Fachleuten aus den kantonalen Veterinärdiensten und den Hundetrainer/innen, die dies grundsätzlich begrüßen. Ausnahmen sollten jedoch auch aus Sicht einiger Veterinärdienste möglich sein (z.B. Hundehalter/innen, die weiterführende Ausbildungen gemacht haben).

Kritisch zu bemerken ist, dass, obschon die Kurse grundsätzlich gut bewertet werden, «hard facts» (insb. deutliche Abnahme Vorfälle, deutliche Verhaltensunterschiede zwischen Personen mit/ohne Kursbesuch) fehlen, welche dem Obligatorium eine klar objektive Wirkung attestieren könnten. Auch ist zu beachten, dass ein beträchtlicher Teil der Hundehalter/innen freiwillig Hundekurse besuchen (resp. weitere Kurse nach dem SKN) und es könnte auch argumentiert werden, dass die gesetzliche Pflicht zwar eine Impulswirkung ausübt(e), jedoch auch auf Mitnahmeeffekten beruht. In diesem Zusammenhang ist anzufügen, dass viele Akteure der Meinung sind, dass ein vierstündiger Praxiskurs nicht ausreicht, um eine umfassende Schulung der Hunde und der Hundehalter/innen zu erreichen. Die Praxiskurse sind, wie bereits oben erwähnt, als Einstieg in die Ausbildung der Hunde zu verstehen und nicht als Ausbildungsangebot, mit dem eine vollständige Hundeausbildung absolviert werden kann. Nach wie vor besteht eine Quote von 20% von Hundehalter/innen, welche ihrer Pflicht nicht nachkommen. Eine zentrale Registrierung der absolvierten SKN fehlt. Die Kantone und Gemeinden handhaben die Überwachung der Umsetzung der SKN sehr unterschiedlich und meist nicht systematisch. Weiter wird die Qualitätssicherung der Kurse als noch nicht optimal betrachtet. Von verschiedenen Akteuren werden mehr Kontrollen gefordert bei der Ausstellung der SKN (Lernkontrollen) sowie Kontrollen der Qualität der Kurse und der Hundetrainer/innen.

Ein allfälliger Entscheid zur Weiterführung der Ausbildungspflicht kann aufgrund der vorliegenden gemischten Bewertung des Kurswesens nicht alleine auf die Datenlage aus dieser Evaluation gestützt werden. Es ist davon auszugehen, dass politische Überlegungen weiterhin eine Rolle spielen werden.

Sofern die SKN-Pflicht beibehalten wird und Anpassungen resp. Verbesserungen im System umgesetzt werden sollen, sollten die folgenden Punkte diskutiert werden: Verbesserung der Durchsetzung der Ausbildungspflicht, bessere Qualitätssicherung, Anpassungen resp. Flexibilisierung der Kurse für Zweithundehalter/innen und bessere Durchsetzung des Besuchs des Theoriekurs vor dem Hundekauf. Alternativ könnte man im Rahmen einer Kosten-Nutzen-Analyse auch zum Schluss kommen, auf die SKN-Pflicht zu verzich-

ten, da bereits viel erreicht wurde und bisher keine systematische Durchsetzung der SKN-Pflicht erfolgt ist. Allerdings müsste in diesem Fall beachtet werden, dass sich die Impulswirkung der Einführung der SKN-Pflicht über die Zeit abschwächen könnte und ein starker Fokus auf die Qualitätsförderung der Kurse, Sensibilisierung und Motivation der Hundhalter/innen gesetzt werden müsste. Ein dritter Weg wäre die Fortführung der heutigen Praxis, welche dadurch gekennzeichnet ist, dass die Umsetzung der SKN-Pflicht stark über den bestehenden Markt geregelt wird und die behördliche Kontrolle meist nur punktuell erfolgt, meist im Rahmen von Vorfällen. Diese Praxis hat den Vorteil, dass der Aufwand für den Vollzug in Grenzen gehalten resp. dessen Priorität den Kantonen überlassen werden kann. Der Nachteil ist, dass damit ein Teil der Hundhalter/innen nicht erreicht wird und ein ungenügendes Bild über die jeweils aktuelle Vollzugssituation besteht. Letzteres könnte allenfalls durch ein Monitoring verbessert werden.

Ergebnisse zu den SKN Wildtiere, Nutztiere und Pferde

Die allgemeine Situation zu diesen SKN kann wie folgt zusammengefasst werden: Das Angebot an SKN-Kursen ist bei den Nutztieren und den Pferden (knapp) ausreichend, bei den Wildtieren hingegen nicht ausreichend, dies insbesondere in der Westschweiz und im Tessin. Eine genaue Einschätzung über die Einhaltung der Ausbildungspflicht bei den Halter/innen kann nicht gemacht werden. Es zeigt sich aber klar, dass die Kursbesucher/innen der SKN Nutztiere und Pferde mehrheitlich gar keine Pflicht dazu hätten, weil die von ihnen gehaltene Anzahl Tiere nicht die Mindestgrösse für einen Pflichtbesuch erreicht. Sie besuchen die Kurse somit freiwillig. Die Besucher/innen der SKN Wildtiere besuchen die Kurse meist aufgrund der Pflicht.

Die SKN können wie folgt bewertet werden: Die Kurse werden von den Anbieter/innen und den kantonalen Veterinärdiensten grundsätzlich als nützlich und wirkungsvoll für das Tierwohl bewertet. Die Mindestanzahl von Tieren, für die ein SKN notwendig ist, wird unterschiedlich beurteilt und kann nicht immer nachvollzogen werden. Tendenziell wird eine Reduktion der Mindestanzahl Tiere als sinnvoll erachtet (insb. Pferde, aber auch Schweine, Geflügel und Kaninchen). Das Obligatorium wird von der Mehrheit der befragten Akteure grundsätzlich befürwortet. Wie auch bei den Hunden fehlen aber «hard facts» (z.B. Abnahme Tierschutzfälle), welche dem Obligatorium eine klar objektive Wirkung attestieren könnten. Auch ist zu beachten, dass ein beträchtlicher Teil der Nutztierhalter/innen freiwillig in die Kurse gehen, weshalb hinterfragt werden kann, bei welchen Tierarten ein Obligatorium tatsächlich notwendig ist und ob nicht die Mindestgrössen angepasst oder besser auf ein freiwilliges System gesetzt werden sollte. Der Vollzug der SKN ist ausserdem noch uneinheitlich und wenig systematisch. Die Einhaltung der Ausbildungspflicht wird nur bei den bewilligungspflichtigen Wildtieren systematisch geprüft. Die kantonalen Veterinärdienste verzichten in der grossen Mehrheit auf Qualitätskontrollen der Kurse, da der Aufwand zu gross sei und keine negativen Rückmeldungen dazu kommen würden.

Wie auch beim SKN Hunde kann ein allfälliger Entscheid zur Weiterführung der Ausbildungspflicht nicht alleine auf die Datenlage aus dieser Evaluation gestützt werden. So-

fern die SKN-Pflicht beibehalten wird und Anpassungen resp. Verbesserungen im System umgesetzt werden sollen, sollten die folgenden Punkte diskutiert werden: Verbesserung der Durchsetzung der Ausbildungspflicht, bessere Qualitätssicherung, Schliessen von Lücken in Kursangebot, Verlängerung der Kurse und Senkung der Mindestanzahl Tiere für die SKN-Pflicht. Alternativ könnte man auch bei diesen SKN zum Schluss kommen, auf die Pflicht (allenfalls mit Ausnahme der bewilligungspflichtigen Wildtiere) zu verzichten, da bei den Nutztieren und Pferden bereits heute ein hoher Prozentsatz der Teilnehmenden die Kurse freiwillig besucht, keine systematische Durchsetzung der SKN-Pflicht erfolgt und auch kein zentrales Registrierungssystem besteht. Auch hier könnten sich der Bund und die Kantone darauf konzentrieren, dass qualitativ hochstehende Kurse angeboten werden. Bei einer Fortführung der heutigen Praxis sollten zumindest die Lücken im Kursangebot geschlossen sowie die Mindestanzahl Tiere für die SKN-Pflicht nochmals überprüft und tendenziell gesenkt werden.

1 Einleitung

1.1 Hintergrund der Evaluation

Mit der im Jahr 2008 in Kraft getretenen Tierschutzgesetzgebung wurde ein Konzept der Ausbildung von Tierhaltenden eingeführt. Mittels Aus-, Weiter-, und Fortbildung von Tierhaltenden soll ein Beitrag dazu geleistet werden, dass Tierhaltende über notwendige Fachkenntnisse verfügen, Tiere tiergerecht und verantwortungsvoll zu halten sowie einen schonenden Umgang mit ihnen zu pflegen. Die Ausbildungsanforderungen wurden in drei Qualifikationsstufen zusammengefasst:

- 1) die professionelle Ausbildung im Rahmen einer Berufslehre für Berufe, in denen der Umgang mit Tieren im Mittelpunkt steht;
- 2) die fachspezifische berufsunabhängige Ausbildung (FBA) für den gewerbsmässigen Umgang mit Tieren und
- 3) der Sachkundenachweis (SKN) für die private Haltung und Betreuung von Tieren.

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) anerkennt zur zweiten und dritten Qualifikationsstufe verschiedene Ausbildungen, wobei die Anerkennungskriterien in der Tierschutz-Ausbildungsverordnung (TschAV) festgehalten sind.

Das Obligatorium der Ausbildungskurse, insbesondere dasjenige für Hundehaltende, wird immer wieder kritisch hinterfragt. Der Bund ist zudem verpflichtet, über Entwicklungen im Tierschutz zu informieren. Eines der Jahresziele 2015 der Abteilung Tierschutz des BLV war es deshalb, die Wirkung der Verordnung über die Ausbildung in der Tierhaltung zu evaluieren und die Resultate im Tierschutzbericht 2016 zu publizieren. In einem ersten Schritt wurden nun die Sachkundenachweise (SKN) evaluiert. Der vorliegende Bericht präsentiert das Vorgehen und die Erkenntnisse dieser Evaluation, welche im Zeitraum von Juli 2015 bis Januar 2016 durchgeführt wurde.

1.2 Zweck und Gegenstand der Evaluation der SKN

1.2.1 Zweck der Evaluation

Die Evaluation hatte den Zweck, die Wirkung, Zweckmässigkeit und Qualität der SKN zu prüfen (*summativ*, bilanzierend) sowie aufgrund der Evaluationsergebnisse und der Erfahrungen seit 2008 zu optimieren (*formativ*, verbesserungsorientiert). Darüber hinaus sollten im Rahmen der Evaluation Indikatoren für ein künftiges Monitoring der Kurse identifiziert werden.

Die Zwecke der Evaluation können somit wie folgt zusammengefasst werden:

- Rechenschaftsablage über die Wirkung der SKN
- Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen zur Optimierung der SKN

- Entscheidungsgrundlage für Frage, ob vermehrte Kontrollen durchgeführt werden müssten
- Grundlagenerarbeitung für ein zukünftiges Monitoring der SKN
- Grundlage für die Information der Bevölkerung (via Tierschutzbericht 2016)

1.2.2 Gegenstand der Evaluation

Evaluationsgegenstand waren die SKN Hunde, Nutztiere, Pferde und Wildtiere seit ihrer Einführung im Jahr 2008. Die Übergangsfristen für die Einführung der SKN sind seit 2010 (Hunde) resp. 2013 (Nutztiere, Pferde, Wildtiere) abgelaufen und verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten sind etabliert.

Die SKN vermitteln Grundkenntnisse (Theorie) und/oder praktische Fähigkeiten, die für die tiergerechte Haltung eines Tieres und den schonenden Umgang mit ihm erforderlich sind. Die einzelnen SKN sind wie folgt organisiert:

- *SKN Hunde:* Der SKN umfasst einen Theorieteil und Praxisteil. Der SKN Theorie betrifft alle Hundehalter/innen, die vor 2008 noch keinen Hund hatten. Er muss pro Halter/in einmal absolviert werden. Der SKN Praxiskurs muss mit jedem neu übernommenen Hund innert Jahresfrist absolviert werden.
- *SKN Wildtiere:* Das private Halten von Wildtieren ist bewilligungspflichtig. Die Bewilligung erfolgt über den kantonalen Veterinärdienst. Die Privatperson muss über einen SKN verfügen und darf nur eine Tiergruppe halten bzw. nur Tiergruppen mit ähnlichen Haltungsansprüchen. Die gewerbemässige Haltung von Wildtieren ist nur Personen mit fachspezifischen Ausbildungen erlaubt.
- *SKN Pferde:* Wer mehr als 5 Pferde hält, braucht einen Sachkundenachweis. Für die gewerbsmässige Haltung von mehr als 11 Pferden ist eine fachspezifische berufsunabhängige Ausbildung vorgeschrieben (Ausnahme: Ausbildung zum/r Landwirt/in).
- *SKN Nutztiere:* In Tierhaltungen mit weniger als zehn Grossvieheinheiten muss die für die Haltung und Betreuung verantwortliche Person einen Sachkundenachweis erbringen für die Haltung von:
 - mehr als drei Schweinen oder mehr als zehn Schafen oder zehn Ziegen, wobei vom Muttertier abhängige Jungtiere nicht mitzuzählen sind;
 - Rindern sowie Alpakas oder Lamas;
 - Kaninchen, wenn mehr als 500 Jungtiere pro Jahr produziert werden;
 - Hausgeflügel, wenn mehr als 150 Legehennen gehalten oder 200 Junghennen bzw. 500 Mastpoulets pro Jahr produziert werden

Für die Ausbildung der Tierhaltenden resp. von SKN-Trainern/innen (Hundebereich) bestehen verschiedene anerkannte Organisationen, die auf der Webseite des BLV aufgelistet sind. Die Ausbildungsstätten, in denen SKN-Trainer/-innen ausgebildet werden, müssen vom BLV anerkannt werden, wobei alle fünf Jahre eine Neuankennung erfolgt. Die

Ausbildungsstätten, bei denen die SKN-Trainer/-innen ausgebildet werden, müssen sich einer externen Qualitätskontrolle unterziehen. Die Trainer/innen selber müssen sich regelmässig fortbilden (Art. 190 Abs. 1 TSchV: mindestens 4 Tage in 4 Jahren). Der Theorie- und Praxisteil des SKN für Hunde dauert je vier Stunden, wobei der SKN teilweise auch in andere Hundekurse integriert wird. Die Kosten für einen SKN (Theorie oder Praxis) belaufen sich nach Schätzungen des BLV auf ca. 120 bis 200 CHF.

SKN für Nutztiere, Pferde und Wildtiere können sowohl mit Kursen sowie mit Praktika erbracht werden. Der Kurs umfasst mindestens fünf Stunden Theorie, das Praktikum mindestens drei Wochen Mitarbeit bei der Betreuung der Tiere in einer Tierhaltung. Für die Ausstellung der SKN sind die Kurs- und Praktika-Anbieter/innen zuständig. Sie führen auch eine Liste der Personen, die bei ihnen einen SKN absolviert haben. Wie auch im Hundebereich müssen Ausbildungsstätten vom BLV anerkannt werden, was alle fünf Jahre erneut erfolgen muss. SKN-Kursanbieter müssen sich ebenfalls regelmässig fortbilden.

Derzeit gibt es keine zentrale Registrierung der Personen, die über einen SKN verfügen. Für die Kontrolle der SKN (Einhaltung Ausbildungspflichten) zuständig sind die Kantone.

Zu beachten ist, dass ergänzend zur nationalen Gesetzgebung auch kantonale Regelungen zur Ausbildung von Tierhaltenden bestehen. Gerade bezüglich Hunde gibt es unterschiedliche kantonale Bestimmungen. Gemäss Übersicht der «Stiftung für das Tier im Recht»¹ haben 21 Kantone eigenständige Hundegesetze erlassen, die üblicherweise Vorschriften zur Haltung, Besteuerung, Kennzeichnung und Registrierung von Hunden sowie weitere tierseuchenpolizeiliche und tierschutzrechtliche Regelungen enthalten. Auch finden sich in einigen Kantonen Bestimmungen zu «gefährlichen Hunden» (Rasselisten; Bewilligungspflichten etc.). In den übrigen Kantonen existieren keine hundespezifischen Gesetze und Regelungen im kantonalen Veterinärgesetz oder kantonale Ausführungsbestimmungen zum eidgenössischen Tierschutzgesetz.

1.2.3 Parallele Evaluation der Hundegesetzgebung im Kanton Zürich

Parallel zu dieser nationalen Evaluation wurde econcept vom Veterinäramt des Kantons Zürich mit einer kantonalen Evaluation beauftragt. Gegenstand letzterer ist die Umsetzung der Hundegesetzgebung des Kantons Zürich betreffend die Ausbildungspflicht für grosse und massige Hunde (d.h. Hunde der Rassetypenliste I), die nach dem 31. Dezember 2010 geboren wurden. Dabei sollte ebenfalls die Wirkung, Zweckmässigkeit und Qualität der Praxiskurse für Hunde und Hundehaltende der Rassetypenliste I geprüft sowie kritisch beurteilt werden.

Die beiden Evaluationen wurden parallel geführt, um Synergien sowohl bei der Datenerhebung (z.B. gleicher Fragebogen für Hundetrainer/innen sowie Hundehalter/innen, ergänzt durch spezifische Fragen für den Kanton Zürich) als auch bei der Datenauswertung

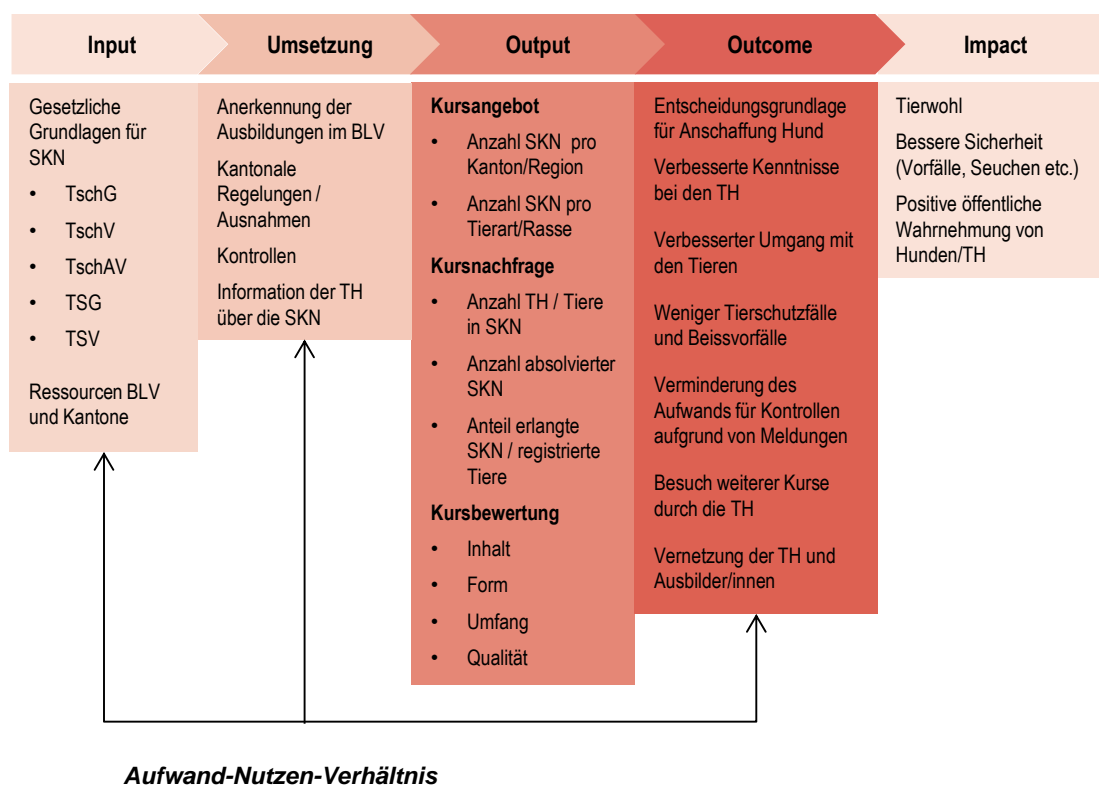
¹ Vgl. <http://www.tierimrecht.org/de/tierschutzrecht/schweiz/hunde-recht/index.php>

[Stand: 20.1.2016].

zu nutzen. Für die Zürcher Evaluation wurde ein separater Bericht erstellt. Die Konzeption der Evaluationen wurde von Vertreter/innen des BLV und des Veterinäramtes des Kantons Zürich begleitet.

1.3 Wirkungsmodell der Evaluation

Als Grundlage zur Evaluation wurde ein Wirkungsmodell erarbeitet, das basierend auf den gesetzlichen Grundlagen für die SKN sowie den vorhandenen Ressourcen die Umsetzungsaktivitäten, Leistungen und Wirkungen der SKN abbildet (vgl. Figur 1).



econcept

Figur 1: Wirkungsmodell für die SKN, als Grundlage für die Evaluation (TH = Tierhaltende)

Der **Input** zur Umsetzung der SKN besteht aus den gesetzlichen Grundlagen TschG, TschV und TschAV, welche die Anforderungen und Kriterien für die Ausbildungen definieren, dem Tierseuchengesetz (TSG) und der Tierseuchenverordnung (TSV) sowie aus den Ressourcen im BLV und in den Kantonen zur Implementierung der SKN.

Die **Umsetzung** der SKN umfasst die Anerkennungen der Kurse resp. Ausbilder/innen, ggf. kantonale Regelungen, Kontrolltätigkeiten sowie die Information der Tierhaltenden über die SKN.²

² Gemäss Auskunft des BLV wurde insbesondere bei Einführung der SKN im Jahr 2008 aktiv darüber informiert. Seither erfolgt die Information passiv respektive über die verschiedenen involvierten Akteure (z.B. Verkäufer von Tieren, Zoofachhandlungen, Verbände etc.).

Im **Output** sind das Kursangebot sowie die Kursnachfrage abgebildet. Zur Kursnachfrage gehört auch die Einhaltung der Ausbildungspflicht (wie viele Halter/innen erfüllen die Kurspflicht). Für diese Evaluation ebenfalls dem Output zugeordnet ist die Kursbewertung.

Der **Outcome** beschreibt die erwünschten Wirkungen bei den Zielgruppen. Dazu gehören bei der Zielgruppe der Tierhaltenden insbesondere verbesserte Kenntnisse und ein verbesserter Umgang mit den Tieren. Beim Theoriekurs für den SKN Hund soll zudem vor dem Kauf eines Hundes eine Entscheidungsgrundlage für einen allfälligen Kauf vermittelt werden. Ausserdem soll auf Ebene Outcome die Verminderung von Tierschutzfällen und Beissvorfällen durch die SKN und in diesem Zusammenhang auf kantonaler Ebene auch eine Verminderung des Aufwands für Kontrollen im Rahmen von Tierschutzmeldungen erreicht werden. Zum Outcome gehören auch Folgewirkungen der SKN, wie etwa der Besuch weiterer Kurse. Ein Outcome der SKN schliesslich könnte es sein, dass eine verbesserte Vernetzung von Tierhaltenden und/oder auch Ausbildnern/innen erzielt werden kann.

Der **Impact** schliesslich umfasst Wirkungen auf gesellschaftlicher Ebene, wozu ein Beitrag an das Tierwohl, eine bessere Sicherheit für Mensch und Tier sowie eine (verbesserte) positive Wahrnehmung von Tierhaltenden und insbesondere auch von Hunden gehört.

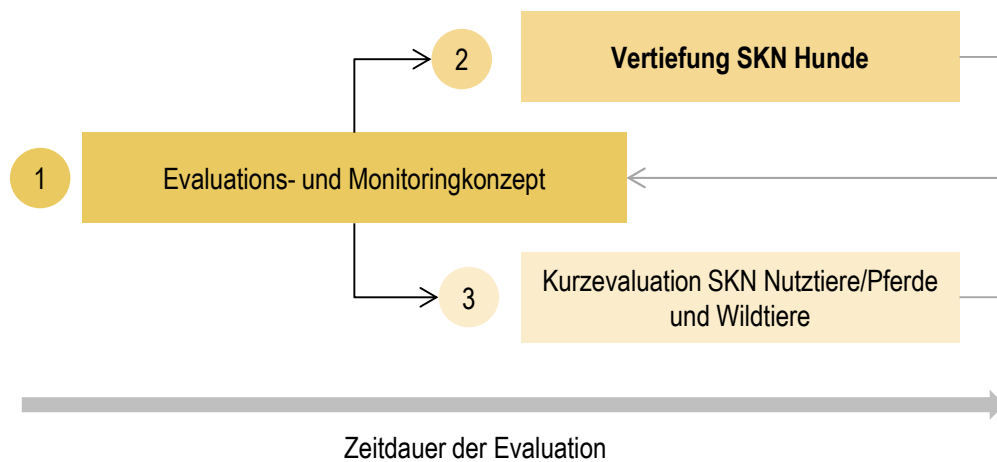
Schliesslich sollte die Evaluation auch eine **Gesamtbetrachtung** erlauben. Sie sollte Aussagen dazu machen, inwiefern das Aufwand/Nutzen-Verhältnis für die SKN einzuschätzen ist und inwiefern resp. aus welchen Gründen das Obligatorium der Kurse zu rechtfertigen ist oder nicht.

1.4 Fokus und Fragestellungen der Evaluation

Bei der vorliegenden Evaluation handelt es sich um die erste Evaluation im Ausbildungsbereich von Tierhaltenden. Deshalb wurde Wert darauf gelegt, mit dieser Evaluation eine neue und fundierte Indikatorengrundlage zu schaffen – auch im Hinblick auf ein späteres Monitoring. Der Fokus der Evaluation lag bei den SKN Hunde, da dieser Ausbildungsbereich am häufigsten mit kritischen Fragen konfrontiert ist.

Die Evaluation wurde in drei Modulen erarbeitet (vgl. Figur 2). In einem ersten Modul wurde ein Evaluations- und Monitoringkonzept erarbeitet, das einerseits die Fragestellungen für die Evaluation der SKN operationalisierte (Kriterien, Indikatoren) sowie erste Überlegungen für das zukünftige Monitoring der SKN enthielt. Im zweiten Modul wurde eine vertiefte Evaluation der SKN Hunde vorgenommen. Die SKN Hunde wurden dabei aus dem Blickwinkel verschiedener Akteure (kantonale Veterinärdienste, Hundehalter/innen, Ausbilder/innen und weitere) bewertet. Im dritten Modul wurde eine Kurzevaluation der SKN Nutztiere, Pferde und Wildtiere vorgenommen. Die Kurzevaluation liefert erste Erkenntnisse zu diesen SKN, von denen erste Folgerungen abgeleitet wurden. Mit dem Evaluations- und Monitoringkonzept liegt ausserdem eine Grundlage vor, diese SKN

zu einem späteren Zeitpunkt – und basierend auf der Evaluation der SKN Hunde – vertiefter zu evaluieren.



econcept

Figur 2: Evaluationsmodule und Fokus der Evaluation

Die vom Wirkungsmodell abgeleiteten und zu beantwortenden Evaluationsfragestellungen sind in nachfolgender Tabelle 1 ersichtlich. Die Fragestellungen sind nach den Modulen gegliedert. Im letzten Abschnitt der Tabelle sind zudem Fragestellungen mit Blick auf eine Gesamtbetrachtung und Verbesserungsvorschläge aufgeführt. Da es sich um eine erste Evaluation der SKN handelt, wurden die Fragestellungen bewusst breit ausgerichtet und den verschiedenen Ebenen des Wirkungsmodells zugeordnet.

Fragestellungen		
Modul 1: Evaluations- und Monitoringkonzept		Wirkungsmodell
1	Welche Kriterien/Indikatoren eignen sich für die Evaluation von Umsetzung, Output und Outcome?	Alle Ebenen
2	Welche Indikatoren eignen sich für ein Monitoring?	Alle Ebenen
3	Wie oft sollte ein Monitoring stattfinden?	Alle Ebenen
Modul 2: Vertiefung SKN Hunde		Wirkungsmodell
4	Werden die anvisierten Zielgruppen mit den SKN (Theorie und Praxis) erreicht?	Output
5	Wie werden die Hundehalter/innen über die SKN informiert resp. wie haben sie von der Ausbildungspflicht erfahren?	Umsetzung
6	Wie wird die Pflicht der Hundehalter/innen die Kurse zu besuchen überwacht? Inwiefern hat ein fehlender SKN Konsequenzen?	Umsetzung
7	Wie gross ist ungefähr der Anteil Hundehalter/innen, der nichts von dieser Pflicht weiss?	Umsetzung
8	Wie viele Hundehalter/innen haben die vorgeschriebenen Kurse besucht? Wie gross ist diese Zahl im Vergleich zu der Anzahl eingetragener Hunde in ANIS?	Output
9	Werden die Kurse in der vorgesehenen Reihenfolge besucht (1. Theorie-, 2. Praxiskurs)?	Output
10	Wie sind die Kurse ausgestaltet (Inhalt, Form, Länge)?	Output
11	Wie werden die Kurse (Theorie/Praxis) wahrgenommen (Inhalt, Form, Länge, Qualität etc.; inkl. Online-Theoriekurs)?	Output
12	Animiert der Besuch der SKN zum Besuch weiterer Hundeerziehungskurse?	Outcome
13	Hat der Kursbesuch einen positiven Effekt auf die Haltung und Erziehung der Hunde?	Outcome
14	Wie haben sich die Beissvorfälle/Tierschutzfälle über die Jahre entwickelt? <i>Je nach Datenlage:</i> Sind bei gemeldeten Beissvorfällen/Tierschutzfällen die SKN besucht?	Outcome
15	Hat sich durch die SKN der Aufwand für Kontrollen (im Rahmen von Meldungen) vermindert?	Outcome

	Fragestellungen	
16	Trägt der Besuch der SKN zu einer Vernetzung der Tierhaltenden und Ausbilder/innen bei, welche über den Kursbesuch hinaus genutzt wird?	Outcome
17	Hat die Ausbildungspflicht von Hundehalter/innen einen positiven Effekt auf die öffentliche Wahrnehmung von Hunden und Halter/innen?	Impact
	Modul 3: Kurzevaluation SKN Nutztiere, Pferde und Wildtiere	Wirkungsmodell
18	Werden die anvisierten Zielgruppen mit den SKN erreicht?	Output
19	Wie werden die Tierhalter/innen über die SKN informiert?	Umsetzung
20	Wie viele Halter/innen haben die vorgeschriebenen Kurse besucht? In welchem Verhältnis steht diese Anzahl ungefähr zur Anzahl Halter/innen insgesamt (Referenzgrösse?)	Output
21	Wie sind die Kurse ausgestaltet (Inhalt, Form, Länge)?	Output
22	Wie werden die Kurse (Theorie/Praxis) wahrgenommen (Inhalt, Form, Länge, Qualität etc.)?	Output
23	Hat der Kursbesuch einen positiven Effekt auf die Haltung der Tiere?	Outcome
24	Gibt es inhaltliche und/oder regionale Lücken im Kursangebot der Wildtiere, welche geschlossen werden müssten?	Output
25	Wie wird die Ausbildungspflicht bei fehlendem Kursangebot für die betreffende Tierart gehandhabt? Wie bewähren sich Praktika im Vergleich zu anerkannten Kursen?	Output
26	Wie haben sich Tierschutzfällen über die Jahre entwickelt? <i>Je nach Datenlage:</i> Sind bei gemeldeten Tierschutzfällen die SKN besucht?	Outcome
27	Hat sich durch die SKN der Aufwand für Kontrollen (im Rahmen von Meldungen) vermindert?	Outcome
	Gesamtbetrachtung und Verbesserungen	Wirkungsmodell
28	Wie ist die regionale Kurs-Abdeckung für die Tiergruppen zu beurteilen?	Output
29	Sind je nach Ausgestaltung der Kurse (Anzahl Teilnehmende, Kursdauer etc.) Unterschiede in der Wahrnehmung der Qualität der Kurse zu erkennen?	Output
30	Welche Verbesserungen können bei den Kursen vorgenommen werden?	Output
31	Braucht es mehr Kontrollen der Ausbildungsangebote durch die kantonalen Veterinärdienste?	Umsetzung
32	Wie ist das Aufwand-Nutzen-Verhältnis der SKN zu beurteilen?	Input-Outcome
33	Tragen die SKN zum Tierwohl und zur Sicherheit bei?	Impact

Tabelle 1: Evaluationsfragestellungen

2 Vorgehen und Methodik

Zur Beantwortung der Evaluationsfragestellungen wurden verschiedene Methoden eingesetzt (vgl. Tabelle 2). Dieses Vorgehen erlaubte es, die Sichtweisen und Erfahrungen verschiedener involvierter Akteure zu erfassen. Die verwendeten Methoden sind anschliessend an die Tabelle im Detail beschrieben.

Modul	Methode	was / wer	Quelle / Stichprobe	Evaluationsfragestellungen
1) Evaluations- und Monitoringkonzept	Deskwork	Kriterien- & /Indikatorenentwicklung für Evaluation Festlegung der wichtigsten Eckwerte für das Monitoring	Tierschutzgesetz und Tierschutzverordnung, Daten aus ANIS, Angaben zu ausgestellten SKN, Meldestatistik von Vorfällen mit Hunden, Strafverfahren nach Tierschutzgesetzgebung	1-3
2) Vertiefung SKN Hunde	Statistische Daten	Kursangebot & -nachfrage Beiss- und Tierschutzvorfälle	ANIS-Daten, BLV-Unterlagen, Listen der Anbieter, kantonale Veterinärdienste	4; 8; 14; 15
	Online-Befragung	Kantonale Veterinärdienste	Vollerhebung	4-6; 11; 13;
	Online-Befragung	Hundetrainer/innen	Vollerhebung	4; 5; 8-10; 12; 13; 16; 25; 27
	Befragung (online und postalisch)	Hundehalter/innen	Stichprobe von Hundehalter/innen aus ANIS	4; 5; 7-9; 11-13; 16
	Telefonische Befragung	Bevölkerung	Omnibus-Befragung	17
3) Kurzevaluation SKN Nutztiere, Pferde und Wildtiere	Statistische Daten	Kursangebot & -nachfrage; Tierschutzvorfälle	BLV-Unterlagen, Listen der Anbieter, kantonale Veterinärdienste	18; 20; 26; 27
	Online-Befragung	Kantonale Veterinärdienste	Vollerhebung	18; 19; 22-27
	Telefonische Interviews	Anbieter/innen SKN-Kurse	4 Interviews	18-25
Abschlussworkshop	Workshop	Projektleitung BLV; Begleitgruppe Evaluation; Vertreter/innen der Kantone	3-stündiger Workshop	1-3
Integration Evaluation kantonale Gesetzgebung	Spezifische Ergänzungen bei den Datenerhebungen; separater Evaluationsbericht z.H. des Veterinäramtes des Kantons Zürich.			

Tabelle 2: Übersicht über die verwendeten Erhebungsmethoden.

2.1 Evaluations- und Monitoringkonzept

Mit einem Evaluations- und Monitoringkonzept wurden die konzeptionellen Grundlagen für die Evaluation geschaffen. Dazu gehörte die Beurteilung der vorhandenen statistischen Daten, das Design der Stichprobenziehung, die Auswahl von Interviewpartnern/innen, ein Auswertungskonzept sowie Überlegungen zum Monitoring. Alle Evaluationsfragestellungen wurden zudem mittels Tabellen operationalisiert, d.h. die für deren Beantwortung relevanten Kriterien/Indikatoren sowie Fragen und Antwortkategorien der Fragebögen erarbeitet. Diese Operationalisierungstabellen dienten anschliessend der Erstellung der Fragebögen für die Befragungen. Das Evaluations- und Monitoringkonzept liegt der Auftraggeberin als separates Dokument vor, ein Überblick zu den Indikatoren für das Monitoring findet sich in Kap. 9.3.

2.2 Statistische Daten

Zum Evaluationsgegenstand existieren bis anhin nur wenige statistische Daten. Diese wurden in dieser Evaluation analysiert oder als Grundlage für weitere Erhebungen genutzt. Nachfolgend werden die bestehenden Daten kurz beschrieben und es wird aufgezeigt, wie diese für die Evaluation verwendet resp. welche Informationen zusätzlich erhoben werden mussten.

Grundgesamtheit Hundehalter/innen und Hunde: Datenbank und Geschäftsberichte ANIS

In der ANIS-Datenbank erfasst sind in der Schweiz registrierte Hunde. Eine Registrierungspflicht für Hunde (spätestens drei Monate nach der Geburt) besteht seit dem 1.1.2006. Erfasst werden Angaben zum Hund (wie Mikrochip, Tätowierung, Rasse1, Rasse2, Rassentyp, Geschlecht und Geburtsdatum) sowie zu dessen Eigentümer/in und/oder Halter/in (wie Name, Adresse, z.T. E-Mail-Adresse, Sprache), falls dies nicht die gleiche Person ist. Ende Juni 2015 waren 508'023 Hunde mitsamt deren Halter/innen bei ANIS registriert.

Die ANIS-Datenbank bildete zum Zeitpunkt der Evaluation die beste zur Verfügung stehende Datengrundlage in Bezug auf Hunde und Hundehalter/innen in der Schweiz. Die Daten von ANIS geben somit ein Bild über die Grundgesamtheit der für die Evaluation relevanten Population der Hunde und Hundehalter/innen. Sie wurden für die Stichprobenziehung für die Befragung der Hundehalter/innen genutzt (vgl. Kapitel 2.3.3).

Grundgesamtheit Haltungen von Nutztieren, Pferden und Wildtieren sowie SKN-pflichtiger Haltungen: Daten des Bundesamtes für Statistik (BFS) und der Tierverkehrsdatenbank (TVD)

Das BFS erfasst Daten zur Anzahl Halter/innen sowie zum Bestand von Nutztieren und Pferden. Davon dann die Anzahl SKN-pflichtiger Haltungen mit Nutztieren und Pferden mengenmässig zu fassen, ist relativ komplex. Die Berechnung, wie viele Halter/innen von Nutztieren verpflichtet sind, einen SKN zu absolvieren, ergibt sich aus den in Art. 31 TSchV festgehaltenen Tierarten und Anzahl Tieren sowie dem maximalen Wert von 10

Grossvieheinheiten (GVE). Die Berechnung der maximalen Anzahl Tiere durch den GVE-Faktor pro Tier führt dazu, dass diese Zahl je nach Nutzungsart der Tiere variiert.³ Von der Ausbildungspflicht betroffen sind dabei nur private Halter/innen, die keine höherwertige landwirtschaftliche Ausbildung absolviert haben.⁴ Für eine genauere Auswertung der SKN-pflichtigen Haltungen wurde das Bundesamt für Statistik BFS angefragt, welches über Daten der Tierverskehrsdatenbank (TVD)⁵ verfügt. Die Erkenntnisse dazu sind in Kapitel 10.1 abgebildet.

Die Zahl bewilligter Wildtiere ist in der Schweiz nicht zentral verfügbar, weil die kantonalen Veterinärdienste für die Bewilligungen der Tiere zuständig sind. Diese Daten wurden im Rahmen der Befragungen der kantonalen Veterinärdienste erhoben (vgl. Kapitel 2.3.1).

Meldestatistik von Vorfällen mit Hunden

Seit dem Jahr 2006 besteht eine gesetzliche Meldepflicht von «Vorfällen, bei denen Hunde erhebliche Verletzungen verursacht oder Anzeichen eines übermässigen Aggressionsverhaltens gezeigt haben» (technische Weisung und TschV Art. 34). Die Meldepflicht wurde zudem in der neuen TSchV Art. 78 festgehalten, die seit 1.9.2008 in Kraft ist. Die Kantone erfassen die Meldungen zu den Vorfällen (Biss beim Menschen, Biss beim Tier, aggressives Verhalten) und leiten ggf. Massnahmen ein. Eine zentrale Zusammenführung der Meldungen beim BLV erfolgt derzeit nicht, eine solche wurde nur in den Jahren 2006-2009 gemacht. Für die Evaluation wurden darum bei den kantonalen Veterinärdiensten zusätzliche Informationen zu den Meldungen für die Jahre 2010-2014 erhoben (vgl. Kapitel 2.3.1). Allerdings kann davon ausgegangen werden, dass es eine grosse Dunkelziffer von Vorfällen gibt.⁶

Strafverfahren nach Tierschutzgesetzgebung

Das BLV sammelt Informationen über die von den Kantonen gemeldeten Strafverfahren, welche die eidgenössische Tierschutzgesetzgebung zum Gegenstand haben. Für die Evaluation wurden zusätzlich bei den kantonalen Veterinärdiensten Daten zu Meldungen von Tierschutzfällen, von denen Hunde, Nutztiere, Pferde und Wildtiere betroffen sind, im Zeitraum von 2006-2014 erhoben (vgl. Kapitel 2.3.1).

³ So können mit dem SKN Pferde z.B. 14 Hengste, aber nur 10 säugende Stuten privat gehalten werden.

⁴ Werden beispielsweise in einem Betrieb 6-10 Pferde gehalten, muss der/die Betreuer/in der Pferde einen SKN absolvieren. Werden bis zu 5 Pferde gehalten ist kein SKN notwendig, werden 11 und mehr Pferde gehalten, wird das Mass von 10 Grossvieheinheiten (GVE) überschritten und eine landwirtschaftliche Ausbildung notwendig.

⁵ In der Tierverskehrsdatenbank (TVD) sind alle in der Schweiz lebenden Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine und Equiden (als Nutz- oder Heimtier) registriert. Die TVD dient primär bei Nutztieren dazu, ihre Herkunft vom Geburtsbetrieb bis zum Schlachtbetrieb verfolgen zu können. Pferde werden mit einem Mikrochip identifiziert, die anderen Tiere mit einer Ohrmarke. Am 7. Februar 2012 wurde die Tierverskehrsdatenbank unter das Portal [www.agate.ch](https://www.agate.ch/portal/web/agate) gestellt (siehe: <https://www.agate.ch/portal/web/agate>).

⁶ Eine Studie der SUVA (2010) untersuchte Unfälle im Zusammenhang mit Hunden in den Jahren 2003-2007 und kommt zum Schluss, dass pro Jahr etwa 5'600 - 9'500 Menschen in der Schweiz von einem Hund gebissen werden (pro 1000 Versicherte treten laut SUVA-Schätzungen 0.74-1.26 Hundebisse auf) (SUVA 2010: 10f.). Das BVET erfasste davon 2007 - 2009 jeweils 2'600 - 2'800 Fälle pro Jahr.

Datenbank der anerkannten Hundetrainer/innen des BLV

Das BLV verfügt über einen Datensatz der Hundetrainer/innen, die vom BLV als SKN-Ausbilder/innen anerkannt sind, d.h. berechtigt sind, SKN-Kurse durchzuführen und SKN auszustellen. Erfasst sind die Kontaktdaten der Hundetrainer/innen. Dieser Datensatz diente als Basis, um die Hundetrainer/innen für die Befragung anzuschreiben (vgl. Kapitel 2.3.2).

Ausgestellte SKN

Die SKN werden von Hundetrainern/innen ausgestellt, die bei einer vom BLV anerkannten Ausbildungsstätte ihre Ausbildung genossen haben. In den Jahren 2009 und 2010 bestand eine Meldepflicht der Ausbildungsstätten über die von ihren Hundetrainern/innen ausgestellten SKN pro Jahr. Diese wurde anschliessend wieder aufgehoben. Das BLV hat im Juni 2015 bei den Ausbildungsstätten eine Nachfrage gemacht, wie viele SKN in den Jahren seit 2011 ausgestellt wurden. Mit einem Rücklauf von ca. 50% (wobei teils rückgemeldet wurde, dass keine Daten vorhanden sind), konnten keine zuverlässigen Zahlen zu den ausgestellten SKN seitens der Ausbildungsstätten generiert werden. Zur Analyse der Kursnachfrage wurden deshalb eigene Daten im Rahmen der Befragung der Hundetrainer/innen (vgl. Kapitel 2.3.2) erhoben.

2.3 Befragungen

2.3.1 Kantonale Veterinärdienste

Für die Evaluation wurden alle kantonalen Veterinärdienste befragt. Dabei interessierten Informationen zur Umsetzung der SKN sowie zu eingegangenen Meldungen von Vorfällen und Tierschutzfällen. Die Befragung wurde in zwei Stufen durchgeführt:

- Mit einer *schriftlichen Erhebung* sollten Informationen zu den Meldungen von 2006-2014 erhoben werden und somit ein Zeitraum von vor bis nach Einführung der SKN abgebildet werden. In Bezug auf den SKN Hunde interessierte dabei insbesondere die Anzahl Meldungen von Vorfällen mit Hunden (Bissverletzungen, aggressives Verhalten) und die Angabe, ob der/die involvierte Halter/in über einen SKN verfügt. Weiter wurden Meldungen von Tierschutzfällen erfragt. Von Interesse in Bezug auf den SKN Wildtiere waren zudem die Anzahl bewilligter Wildtierhaltungen. Hierfür wurde allen Kantonen eine Excel-Tabelle zusammen mit einem Begleitschreiben des BLV von econcept per E-Mail zugestellt. Aufgrund von Rückmeldungen der Kantone, dass das Zusammenstellen der erfragten Daten sehr aufwändig wäre respektive Daten zur Absolvierung der SKN gar nicht erfasst seien, wurde die Excel-Tabelle auf das Minimum der für die Evaluation wesentlichen Fragen gekürzt und den kantonalen Veterinärdiensten nochmalig zugestellt. 18 der 22 kantonalen Veterinärdienste stellten die vorhandenen Daten für die Evaluation zusammen. Von zwei kantonalen Veterinärdiensten kam die Rückmeldung, dass keine Statistiken geführt werden oder dass auf-

grund von Kapazitätsengpässen keine Statistiken geliefert werden können. Von zwei weiteren Diensten kam keine Rückmeldung.

- Eine *Online-Befragung* hatte zum Ziel, Informationen zur Umsetzung der verschiedenen SKN zu erheben. Den für die jeweiligen Tierarten verantwortlichen Personen wurde ein Link zur Befragung per E-Mail zugestellt. Die Online-Befragung konnte auf Deutsch, Französisch oder Italienisch ausgefüllt werden. Zur Erhöhung des Rücklaufs wurde eine Erinnerungsmail geschickt. Der Fragebogen wurde im Vorfeld mit einem kantonalen Veterinärdienst getestet (Pretest) und daraufhin leicht angepasst. Bei der Online-Befragung betreffend der SKN Hunde haben 21 von 22, bei derjenigen betreffend die SKN Nutztiere, Pferde und Wildtiere 19 von 22 angeschriebenen kantonalen Veterinärdiensten teilgenommen.

2.3.2 Hundetrainer/innen

Alle Hundetrainer/innen, die ihre Ausbildung an einer vom BLV anerkannten Ausbildungsstätte absolviert hatten, wurden zu einer Online-Befragung eingeladen. Dabei interessierten ihre Angaben zum Angebot an und zur Nachfrage nach Kursen, zu deren Ausgestaltung sowie ihre Angaben zu den Teilnehmenden und deren Hunde. Die Online-Befragung konnte auf Deutsch, Französisch oder Italienisch ausgefüllt werden. Zur Erhöhung des Rücklaufs wurde eine Erinnerungsmail geschickt. Der Fragebogen wurde im Vorfeld mit vier Hundetrainer/innen getestet (Pretest) und daraufhin leicht angepasst.

Von den 2'489 Hundetrainer/innen im Datensatz des BLV konnten 2'277 Personen mit gültigen Adressen angeschrieben werden. An der Online-Befragung teilgenommen haben 1'086 Hundetrainer/innen, was einer Rücklaufquote von knapp 48% entspricht. Der Fragebogen wurde von 78% der Befragten auf Deutsch, von 20% auf Französisch und von 2% auf Italienisch ausgefüllt.

2.3.3 Hundehalter/innen

Eine repräsentative Umfrage bei Hundehalter/innen hatte zum Ziel, die Haltung und Erziehung von Hunden im Allgemeinen sowie die Wirkungen der Kurse zu erfragen. Zudem wurden Fragen zur Information bezüglich Ausbildungspflicht und zu Kursbesuchen gestellt.

Stichprobenziehung

Die ANIS-Datenbank stellte, wie bereits erwähnt, die beste vorhandene Grundgesamtheit von Hundehalter/innen für die Ziehung einer repräsentativen Stichprobe zur Befragung dar.⁷ Für die Auswertungen von Bedeutung war die Unterscheidung zwischen den Hundehaltern/innen mit und ohne Ausbildungspflicht. Um aussagekräftige Resultate zu die-

⁷ Die Daten der Grundgesamtheit wurden vor Ziehung der Stichprobe folgendermassen bereinigt: Hunde in der Datenbank aus dem Fürstentum Liechtenstein sowie aus Campione d'Italia (eine italienische Exklave im Tessin) wurden ausgeschlossen. Dies führte zu einer Grundgesamtheit von 213'781 nicht-ausbildungspflichtigen Hundehaltern/innen und 294'014 ausbildungspflichtigen Hundehaltern/innen.

sen Gruppen machen zu können und zwischen ihnen Vergleiche durchführen zu können, sollte die Stichprobe bzw. der erwartete Rücklauf je Gruppe genügend gross sein.

Ohne Ausbildungspflicht:

Personen, die ihren jetzigen Hund bereits vor dem 1.9.2008 übernommen haben und daher keine Ausbildungspflicht haben (jedoch die Kurse allenfalls freiwillig besucht haben).

SKN-Ausbildungspflichtige:

- *SKN-Praxis-Ausbildungspflichtige:* Personen, die lediglich den Praxis-SKN besuchen mussten, weil sie vor dem 1.9.2008 bereits einen Hund hatten und danach einen neuen Hund übernommen haben.
- *SKN-Theorie und SKN-Praxis-Ausbildungspflichtige:* Personen, die sowohl den Praxis-SKN als auch den Theorie-SKN obligatorisch absolviert haben, weil sie ihren ersten Hund nach dem 1.9.2008 übernommen haben.

Für die kantonale Evaluation des Kurswesens im Kanton Zürich mussten ausserdem Personen, die im Kanton Zürich einen Hund der Rassetypenliste I halten und diesen nach dem 1.1.2011 übernommen haben, in der Stichprobe vertreten sein.

Abhängig vom Zeitpunkt der Übernahme ihres Hundes, davon ob sie bereits früher einen Hund gehalten haben oder nicht, sowie vom Wohnort, konnten für die durchzuführenden Evaluationen folgende drei Haltergruppen unterschieden werden (Angaben aus ANIS):

- *Ohne Ausbildungspflicht:* **293'948** Hunde waren bei ihrem/r jetzigen Besitzer/in bereits vor dem 1.9.2008 eingetragen. Diese Halter/innen mussten deshalb bisher noch keinen SKN absolvieren (weder Theorie noch Praxis).
- *SKN-Pflicht:* **294'075** (bis 24.6.2015)⁸ Hunde wurden am 1.9.2008 oder später in Besitz genommen und ihre Besitzer/innen sind daher verpflichtet, den praktischen SKN zu erbringen. Ein Teil dieser Personen - jene die vor diesem Datum noch keinen Hund besessen haben - mussten zudem vor Erwerb des Hundes den SKN-Theorie absolvieren.
- *Obligatorische Rassetyp I-Praxiskurse für Hunde im Kanton Zürich:* **11'924** Hunde des Rassetyps I sind im Kanton Zürich ab dem 1.1.2011 bei ihrem/r jetzigen Halter/in registriert worden und mussten mit ihrem/r Besitzer/in zusätzliche Praxiskurse absolvieren

Angestrebt wurde ein Rücklauf von ca. 1'000 Hundehalter/innen. Figur 3 veranschaulicht, wie die Grundgesamtheit in die drei erwähnten Gruppen aufgeteilt wurde, um die Stichprobe zu ziehen.

⁸ 272'840 bis 31.12.2014

Angestrebter Rücklauf für nationale und Zürcher Evaluation

Keine Ausbildungspflicht: 300 Personen, ganze Schweiz <ul style="list-style-type: none"> • Ohne Kursbesuche und mit freiwilligen Kursen 	SKN-Pflicht ab 1.9.2008: 530 Personen, ganze Schweiz <ul style="list-style-type: none"> • Mit und ohne SKN-Theorie • Ausbildungspflicht nachgekommen oder nicht • Teilweise weitere Kurse freiwillig besucht 	Rassetyp-I Praxiskurse ab 1.1.2011 170 Personen aus dem Kanton Zürich <ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungspflicht nachgekommen oder nicht • Teilweise weitere Kurse freiwillig besucht
---	--	---

econcept

Figur 3: Angestrebter Rücklauf für nationale und Zürcher Evaluation, aufgeteilt auf verschiedene Gruppen von Hundehalter/innen.

Unter der Annahme, dass etwa 30% der angeschriebenen Personen an der Befragung teilnehmen, wurde eine Stichprobe von 3'370 Hundehalter/innen gezogen. Aus der Gruppe von Hundehalter/innen ohne Ausbildungspflicht wurde eine zufällige Stichprobe von 1'000 registrierten Hundehalter/innen gezogen. Aus der Gruppe der SKN-Ausbildungspflichtigen (ganze Schweiz) wurde eine zufällige Stichprobe von 1'800 registrierten Hundehalter/innen gezogen.

Für die kantonale Evaluation wurde eine Teilmenge der Grundgesamtheit der SKN-ausbildungspflichtigen Hundehalter/innen als neue Grundgesamtheit verwendet. Ausgeschlossen wurden die 1'800 Hundehalter/innen, die Teil der gesamtschweizerischen Stichprobe sind. Zudem wurden nur Hundehalter/innen berücksichtigt, die im Kanton Zürich wohnhaft sind und deren Hund am oder nach dem 1.1.2011 geboren wurde. Aus dieser Zürcher Grundgesamtheit wurde eine zufällige Stichprobe von 570 Hundehalter/innen gezogen. Die Stichprobe musste genügend gross sein, damit aussagekräftige Resultate zu den Zürcher Hundehalter/innen gemacht werden können. Gleichzeitig resultierte daraus eine Überrepräsentation von Zürcher Hundehalter/innen in der Stichprobe der SKN-Ausbildungspflichtigen. Diese wurde über Gewichtungen bei den Auswertungen der Resultate korrigiert (vgl. weiter unten).

Als letzter Schritt wurde bei allen drei Stichproben kontrolliert, ob Hundehalter/innen nicht zweimal in der Stichprobe auftauchen, da je Hund ein Dateneintrag gemacht wird.

Befragung und Rücklauf

Die Hundehalter/innen wurden per E-Mail (sofern E-Mail-Adresse vorhanden) oder postalisch angeschrieben. Personen, welche per Post angeschrieben wurden, hatten die Möglichkeit, den Fragebogen online (mitverschickter Link) oder schriftlich (mitgeschickter Fragebogen) auszufüllen. Der Fragebogen konnte auf Deutsch, Französisch oder Italienisch ausgefüllt werden. Zur Erhöhung des Rücklaufs wurde eine Erinnerungsmail sowie ein Dankes-/Erinnerungsbrief geschickt. Der Fragebogen wurde im Vorfeld mit fünf Hundehalter/innen getestet (Pretest) und daraufhin geringfügig angepasst.

Von der Stichprobe von 3'370 Hundehalter/innen konnten 2'981 erreicht werden (gültige Adressen). Von den erreichten Hundehalter/innen haben 1'344 an der Befragung teilgenommen, was einem Rücklauf von 45% entspricht.

Gewichtung für Auswertung

Aufgrund der parallelen Evaluation für den Kanton Zürich sind Hundehalter/innen des Kantons Zürich in der Stichprobe überrepräsentiert. Um mit derselben Stichprobe eine Auswertung für beide Evaluationen durchführen zu können, wurde zur Korrektur der Überrepräsentation eine Gewichtung der Daten vorgenommen. Die Gewichtungsfaktoren wurden anhand des Verhältnisses zwischen Rücklauf und der Grundgesamtheit für die untenstehenden Gruppen berechnet. Die Gewichtung der Daten erfolgte proportional entsprechend der Gewichtungsfaktoren in nachstehender Tabelle 3.

Gruppe	Anzahl	Gewichtungsfaktor
Schweiz ohne Kanton Zürich	1038	1.19
Kanton Zürich und nicht Rassetyp 1 oder geboren vor 2011	130	0.63
Kanton Zürich und Rassetyp 1 und geboren nach 2011	176	0.17

Tabelle 3: Gewichtungsfaktoren

Für die Auswertung hat die Gewichtung zur Folge, dass bei der Präsentation der Ergebnisse die Antworten in Prozentwerten dargestellt werden und die Anzahl Hundehalter/innen (n) nicht wiedergegeben wird.

Die Stichprobengrösse von über 1000 Hundehalter/innen sind grundsätzlich als genügend gross zu bewerten, um Aussagen zu den Kursen aus Sicht der Hundehalter/innen wiederzugeben, auch bei Auswertungen, die sich nur auf Teilgruppen stützen (z.B. Aussagen nur von Hundehalter/innen, welche die Kurse besucht haben).

Charakterisierung der Hundehalter/innen

Die Hundehalter/innen können wie folgt charakterisiert werden:

- *Wohnort*: 74% der befragten Hundehalter/innen wohnen in der deutschen Sprachregion, 20% in der französischen und 6% in der italienischen Sprachregion. An der Befragung teilgenommen haben Personen aus allen Kantonen ausser dem Kanton Appenzell Innerrhoden.
- *Geschlecht und Alter*: Gut zwei Drittel der Befragten sind Frauen. Entsprechend machen die Männer knapp einen Drittel der Befragten aus. Dies entspricht einer Überrepräsentation der Frauen, die in der Stichprobe etwa 55% ausmachten. Die Hälfte der befragten Hundehalter/innen ist zwischen 40 und 60 Jahre alt.
- *Erfahrung mit Hunden und Anzahl Hunde*: Über die Hälfte der befragten Hundehalter/innen hat über 20 Jahre Erfahrung mit Hunden. Knapp 70% der befragten Hundehalter/innen besitzen einen Hund, 20% zwei und 10% mehr als zwei Hunde.
- *Grösse und Alter der Hunde*: Knapp die Hälfte der Hunde werden als klein klassifiziert, je ein Viertel der Hunde sind mittlere oder grosse Hunde und 2% der Hunde der

befragten Hundehalter/innen werden als Riese bezeichnet.⁹ Je ein Viertel der Hunde sind unter 2 Jahre alt, zwischen 3 und 5 Jahre alt oder zwischen 6 und 10 Jahre alt. Gut 10% der Hunde sind 11 Jahre und älter.¹⁰

- *Herkunft der Hunde:* Die Hunde stammen zu zwei Dritteln aus der Schweiz und zu einem Drittel aus dem Ausland. Knapp die Hälfte der Hunde wurde bei einem/r Züchter/in erworben. Ebenfalls rund die Hälfte der Befragten gibt an, dass sie ihren Hund über private Wege erworben haben.¹¹ Knapp ein Fünftel der Hunde wird über das Tierheim oder eine Hundevermittlung für Strassenhunde erworben. 6% der befragten Hundehalter/innen geben an, den Hund online gekauft zu haben. Die über ein Tierheim, eine Hundevermittlung oder online erworbenen Hunde stammen öfters aus dem Ausland als die über eine/n Züchter/in oder privat erworbenen Hund (Anteil Hunde aus Ausland: wenn erworben bei Tierheim: 52%, bei Hundevermittlung für Strassenhunde: 86%, online: 44%).

2.3.4 Bevölkerung

Im Rahmen einer Omnibus-Befragung¹², durchgeführt von der Firma gfs-zürich, wurden im September 2015 1'215 Personen aus allen Schweizer Landesteilen telefonisch befragt. Die Stichprobe gilt als repräsentativ für die Schweizer Bevölkerung. Mit dieser Bevölkerungsbefragung sollte ein Eindruck darüber gewonnen werden, wie die breitere Bevölkerung die Ausbildungspflicht beurteilt sowie ob und welche Veränderungen bezüglich des Führens von Hunden in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden.

2.3.5 Ausgewählte Anbieter für SKN-Kurse Nutztiere, Pferde und Wildtiere

Für die Evaluation der SKN Nutztiere, Pferde und Wildtiere wurden vier Anbieter/innen (vgl. Anhang A-1.2) von Kursen zur Erlangung der Sachkundenachweise telefonisch befragt. Dabei interessierten ihre Angaben zum Angebot an und zur Nachfrage nach Kursen, zu deren Ausgestaltung sowie ihre Angaben zu den Teilnehmenden und der Wirkung der Kurse (Output, Outcome). Bei den Befragten handelte es sich um Anbieter/innen von SKN-Kursen für Nutztiere, Pferde, bewilligungspflichtige Reptilien sowie bewilligungspflichtige Vögel. Die Auswahl erfolgte gemeinsam mit dem BLV. Die befragten Personen bieten seit zwei bis sechs Jahren Kurse an. Die Angaben der Befragten wurden protokolliert und qualitativ ausgewertet. Die Ergebnisse finden sich im zweiten Teil des Berichts (Kapitel 10-15).

⁹ Klein = bis ca. 45 cm Schulterhöhe und bis ca. 15 kg Körpergewicht; Mittel = ca. 46-55 cm Schulterhöhe und von 16-25 kg Körpergewicht; Gross = ca. 56-70 cm Schulterhöhe und von ca. 26-45 kg Körpergewicht; Riese = (ab ca. 70 cm Schulterhöhe oder ab ca. 45 kg Körpergewicht)

¹⁰ Bei 12% der befragten Hundehalter/innen fehlen Angaben zum Alter.

¹¹ Der Erwerbort wurde über eine Frage mit Mehrfachantworten erhoben, d.h. Züchter/innen wurden z.B. gleichzeitig als privater Erwerbort bezeichnet.

¹² Mehrthemenbefragung

2.4 Workshop

Mitte November 2015 fand ein dreistündiger Workshop zur Diskussion der Erkenntnisse aus den Erhebungen und zur Sammlung von Hinweisen für Empfehlungen für die entsprechenden SKN statt. Anwesend waren neben der Projektleitung und der Begleitgruppe Vertreter/innen der kantonalen Veterinärdienste aus den Kantonen LU, BL und JU (vgl. A-1.1). Der Workshop wurde von econcept organisiert und durchgeführt. Die Erkenntnisse sind in der Synthese integriert.

2.5 Aufbau des Berichts

Dieser Bericht wird in zwei Teile gegliedert: Der erste Teil stellt die Ergebnisse der vertieften Evaluation der SKN Hunde, der zweite die Ergebnisse der Kurzevaluation SKN Nutztiere, Pferde und Wildtiere vor. Beide Teile sind thematisch aufgebaut, wobei jeweils Informationen aus den verschiedenen Erhebungen bzw. Einschätzungen der verschiedenen Akteure einfließen. Die Struktur des Berichts ist wie folgt:

Ergebnisse Teil I: SKN Hunde

- Kapitel 3: Information zum und Informationsstand über SKN
- Kapitel 4: SKN-Kurse: Angebot und Nachfrage
- Kapitel 5: Kursgestaltung und -bewertung
- Kapitel 6: Kontrollen, Qualitätssicherung und Anerkennungsverfahren
- Kapitel 7: Wirkung der SKN-Kurse
- Kapitel 8: Beurteilung der Ausbildungspflicht
- Kapitel 9: Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Ergebnisse Teil II: SKN Nutztiere, Pferde und Wildtiere

- Kapitel 10: SKN-Kurse: Information, Angebot und Nachfrage
- Kapitel 11: Kursgestaltung und -bewertung
- Kapitel 12: Qualitätskontrollen, Anerkennungsverfahren und dezentrale Registrierung
- Kapitel 13: Wirkung der Kurse
- Kapitel 14: Beurteilung des Ausbildungsobligatoriums
- Kapitel 15: Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Anhang

Ergebnisse Teil I: SKN Hunde

3 Information zu den und Informationsstand über die SKN

In diesem Kapitel wird dargelegt, wie die Hundehalter/innen durch die kantonalen Veterinärdienste und die Hundetrainer/innen über die Sachkundenachweise informiert werden (Kapitel 3.1 und 3.2) und wie gut die Hundehalter/innen gemäss eigenen Aussagen über die SKN-Pflicht Bescheid wissen (Kapitel.3.3).

3.1 Information zur Ausbildungspflicht durch Behörden

Die meisten kantonalen Veterinärdienste (15 von total 19, welche diese Frage beantwortet haben, d.h. 71%, vgl. Tabelle 4) informieren die Hundehalter/innen hauptsächlich über ihre Webseite. Knapp die Hälfte der befragten Veterinärdienste weist darauf hin, dass die Gemeinden für die Information zuständig sind, diese das aber sehr unterschiedlich umsetzen würden. Einzelne Veterinärdienste informieren durch einen persönlichen Briefversand und den Versand von Informationsbroschüren an Neu-Hundehalter/innen.

Art der Information durch kantonale Veterinärdienste	Anzahl Antworten	Antworten in Prozent
allgemeine Information (z.B. über Webseite)	15	71%
keine eigene Information (z.B. Gemeinden informieren)	9	43%
spezifische Information (z.B. persönlicher Briefversand mit Infomaterial an neue Hundehalter/innen)	4	19%

Tabelle 4: Information von Hundehalter/innen über SKN-Ausbildungspflicht durch kantonale Veterinärdienste, Mehrfachnennungen möglich. Quelle: Online-Befragung kantonale Veterinärdienste 2015.

Die Veterinärdienste schätzen, dass gut drei Viertel aller Hundehalter/innen über ihre Ausbildungspflicht informiert sind. Sie gehen davon aus, dass die meisten Hundehalter/innen wüssten, dass es eine Ausbildungspflicht gibt, aber nicht genau, welche Kurse wann und von wem absolviert werden müssen.

Rund 60% der befragten Veterinärdienste finden es nicht nötig, dass die Information der Hundehalter/innen über ihre Ausbildungspflicht verbessert wird. Jene, die eine Verbesserung befürworten, empfehlen mehr Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben (z.B. Plakate bei den Gemeinden, Internet, Präsenz in den Medien, insbesondere lokalen Zeitungen, sowie Informationen für spezifische Zielgruppen wie Fremdsprachige). Vorgeschlagen wird auch, dass Hundevereine und Tierärzte/innen vermehrt informieren und die Gemeinden zur verstärkten Information angehalten werden.

3.2 Information zum Kursangebot durch Hundetrainer/innen

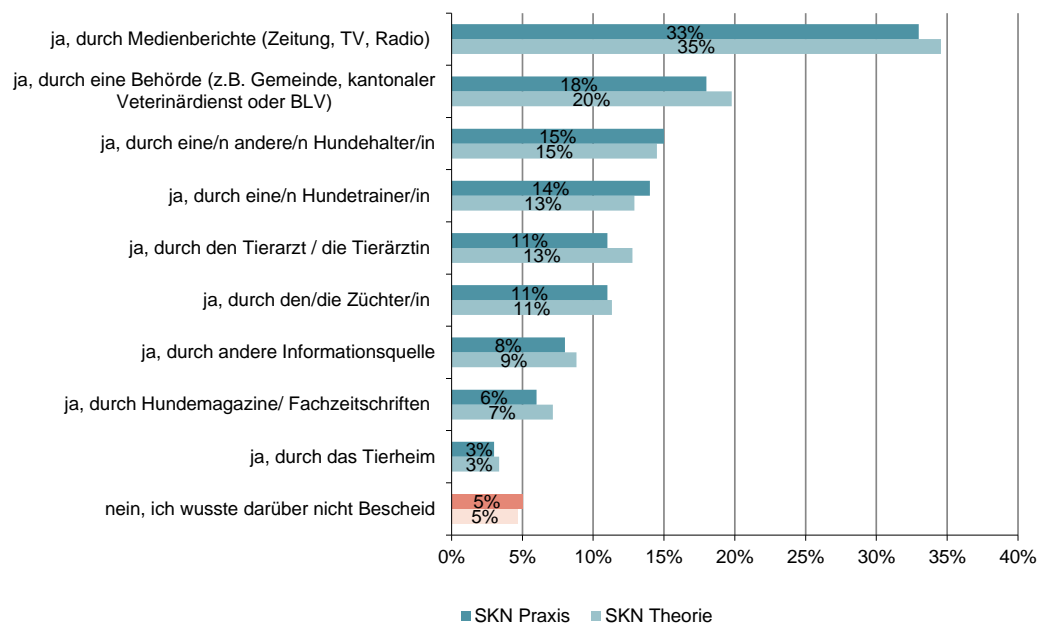
Die Hundetrainer/innen (n=1'086) informieren zum grössten Teil online über ihr Kursangebot (75% der Befragten) und legen zudem bei Tierärzten/innen und in Tiershops Flyer auf (43%). Des Weiteren wird in den Medien, beispielsweise in lokalen Zeitungen (9%)

Werbung gemacht, es wird in einschlägigen Zeitschriften inseriert (5%). Ein kleiner Teil schreibt neue Hundehalter/innen an (4%) oder legt Flyer bei Gemeinden auf. Etwa ein Viertel der Hundetrainer/innen ergänzt, dass Mund-zu-Mund Werbung ein wichtiger Informationsweg ist.

3.3 Informationsstand der Hundehalter/innen

Die Hundehalter/innen wurden gefragt, ob sie über die Pflicht von Hundehalter/innen, einen SKN-Theoriekurs und einen SKN-Praxiskurs besuchen zu müssen, Bescheid wussten. Lediglich 5% der Hundehalter/innen, die an der Befragung teilnahmen, wussten nach eigenen Angaben nicht Bescheid über die Pflicht von Hundehalter/innen, einen SKN-Theoriekurs resp. einen Praxiskurs zu besuchen (vgl. Figur 4), während 95% nach eigenen Angaben darüber Bescheid wussten. Diejenigen, die darüber Bescheid wissen, erfuhr am häufigsten über die Medien von dieser Pflicht und am zweithäufigsten durch eine Behörde (z.B. Gemeinde, kantonale Veterinärdienste oder BLV). Rund 15% erfuhr davon durch eine/n andere/n Hundehalter/in.

Wussten Sie bisher bereits Bescheid über die Pflicht von Hundehaltern/innen, den SKN-Theoriekurs / SKN Praxiskurs zu besuchen, und falls ja, wie wurden Sie darüber informiert?



Figur 4: Bescheid über SKN-Theorie-Ausbildungspflicht sowie Informationskanal, Mehrfachnennungen möglich. Quelle: Befragung Hundehalter/innen 2015.

4 SKN-Kurse: Angebot und Nachfrage

In diesem Kapitel werden das Angebot an (Kapitel 4.1) und die Nachfrage nach (Kapitel 4.2) SKN-Kursen beschrieben. Insbesondere wird auch darauf eingegangen, ob die Hundehalter/innen mit den von ihnen besuchten Kursen ihrer Pflicht tatsächlich nachgekommen sind, d.h. ihre Pflicht richtig einschätzen. Weiter wird aufgezeigt, wie die Kursnachfrage aus Sicht der Hundetrainer/innen beurteilt wird.

4.1 Kursangebot

In der Schweiz besteht ein grosses und flächendeckendes Angebot an SKN-Kursen. Zum Zeitpunkt der Evaluation gab es 2'489 vom BLV als SKN-Kursanbieter anerkannte Hundetrainer/innen. Die befragten Hundetrainer/innen bieten in allen Kantonen Kurse an. Die Befragten arbeiten teilweise schon sehr lange als Hundetrainer/innen (ca. 9% schon vor 2000), jedoch hat ein Grossteil der befragten Personen erst nach Einführung der SKN-Ausbildungspflicht angefangen als Trainer/in zu arbeiten. Rund 75% der Befragten arbeitet seit 2008 oder später als Hundetrainer/in. Ihren Angaben zufolge bieten 88% den SKN-Theoriekurs und 95% den SKN-Praxiskurs an. Zudem bieten knapp zwei Drittel weitere Praxis-Erziehungskurse oder Hundeschulen an.

4.2 Kursnachfrage und Einhaltung der Ausbildungspflicht

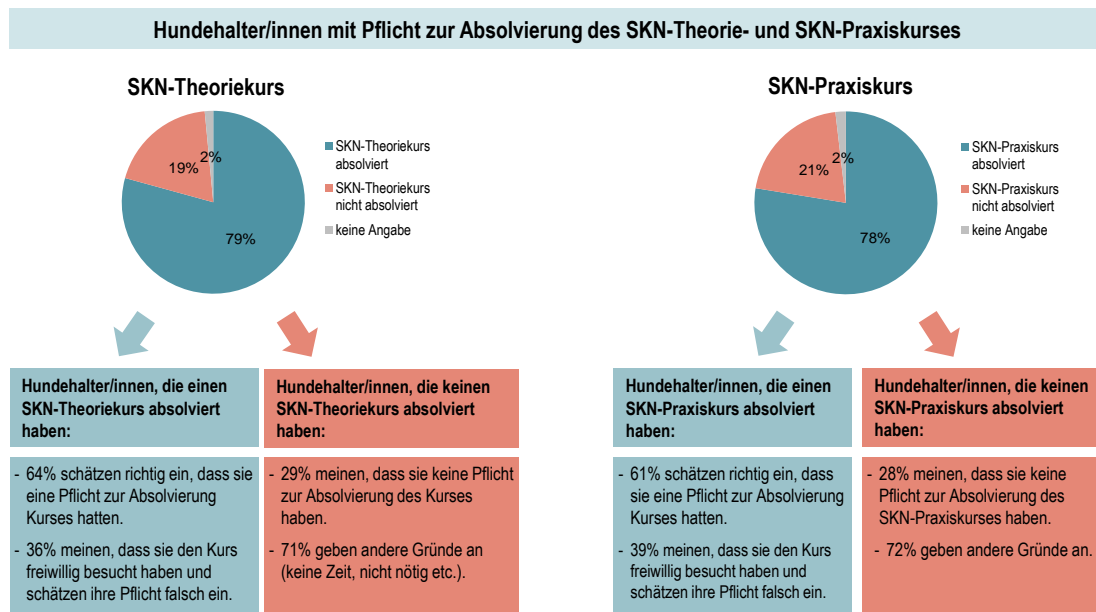
4.2.1 Kursbesuche der Hundehalter/innen und Einhaltung der Ausbildungspflicht

Die Hundehalter/innen wurden danach gefragt, an welchen SKN sie teilgenommen haben und ob sie diese freiwillig oder aufgrund einer wahrgenommenen Pflicht besucht haben. Diese Angaben wurden verglichen mit der tatsächlichen Ausbildungspflicht der Hundehalter/innen, die aufgrund der Angaben der Hundehalter/innen zum Geburtsdatum resp. Übernahmedatum ihres Hundes sowie zu ihrer Registrierung als Hundehalter/in eruiert werden konnte.

Von den *Hundehalter/innen mit einer Pflicht zur Absolvierung des SKN-Theoriekurses und des SKN-Praxiskurses*, haben 79% einen SKN-Theoriekurs besucht (vgl. Figur 5, linke Abbildung). Von diesen Personen schätzen 63% richtig ein, dass sie eine Pflicht zum Besuch des SKN-Theoriekurses hatten. Die anderen Personen meinten, dass sie den Kurs freiwillig besucht haben und schätzen ihre Pflicht somit falsch ein. 19% haben den SKN-Theoriekurs trotz Pflicht nicht besucht. Dabei geben 29% dieser Hundehalter/innen an, dass sie den Kurs nicht besucht haben, weil sie (fälschlicherweise) davon ausgehen, dass sie keine Pflicht haben. Die restlichen geben verschiedene Gründe an, warum sie nicht in den Theoriekurs gingen (keine Zeit, finden es nicht nötig, wussten nichts davon o.ä.).

Ein sehr ähnliches Bild zeigt sich bei den SKN-Praxiskursen: 78% haben den SKN-Praxiskurs besucht (vgl. Figur 5, rechte Abbildung). Dabei schätzen 61% dieser Hundehalter/innen richtig ein, dass sie eine Pflicht zum Besuch des SKN-Praxiskurses haben. 21% der Hundehalter/innen haben den SKN-Praxiskurs trotz Pflicht nicht absolviert. Dabei geben 28% dieser Hundehalter/innen an, dass sie den Kurs nicht besucht haben, weil sie (fälschlicherweise) davon ausgehen, dass sie keine Pflicht haben. Die restlichen geben verschiedene Gründe an.

Von den Personen, welche die Kurse nicht absolvierten, haben 27% resp. 43% noch vor, einen SKN-Theoriekurs resp. einen SKN-Praxiskurs zu besuchen.

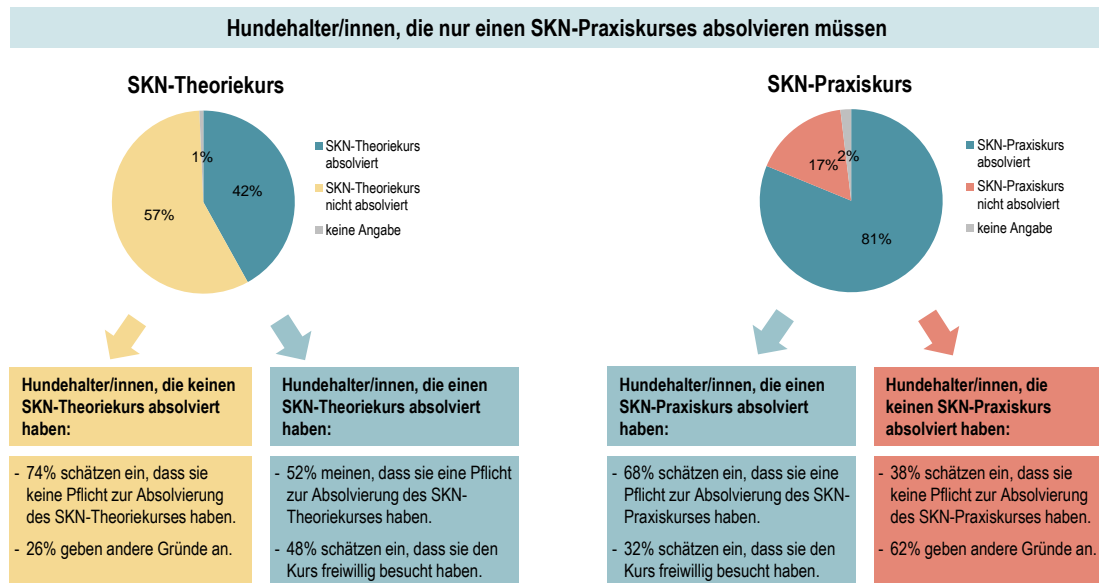


Figur 5: Kursbesuche von Hundehalter/innen mit einer Pflicht zur Absolvierung des SKN-Theoriekurses und des SKN-Praxiskurses sowie deren Einschätzung zur Pflicht und deren Vorhaben, den Kurs zu besuchen. Quelle: Befragung Hundehalter/innen 2015.

Von den *Hundehaltern/innen, die nur einen SKN-Praxiskurs besuchen müssen*, da sie bereits vor 2008 einen Hund besaßen, haben 81% einen SKN-Praxiskurs besucht (vgl. Figur 6, rechte Abbildung). Dabei schätzen 68% dieser Hundehalter/innen richtig ein, dass sie eine Pflicht zum Besuch des SKN-Praxiskurses haben. 17% der Hundehalter/innen haben den SKN-Praxiskurs trotz Pflicht nicht besucht. Dabei schätzen 38% dieser Hundehalter/innen falsch ein, dass sie keine Pflicht haben, diesen zu besuchen.

Obwohl sie nicht verpflichtet wären, haben 42% dieser Hundehalter/innen den SKN-Theoriekurs besucht (vgl. Figur 6, linke Abbildung). Die Hälfte davon war dabei der Meinung, dass sie eine Pflicht dazu haben. Von den 57% Hundehalter/innen, welche den Theoriekurs (erlaubterweise) nicht besucht haben, schätzt die Mehrheit richtig ein, dass sie keine Pflicht dazu haben.

Von denjenigen Personen, welche den Kurs noch nicht besucht haben, haben 2% resp. 21% noch vor einen SKN-Theoriekurs resp. einen SKN-Praxiskurs zu besuchen.



econcept

Figur 6: Kursbesuche von Hundehalter/innen, die nur einen SKN-Praxiskurs besuchen müssen sowie deren Einschätzung zur Pflicht. Quelle: Befragung Hundehalter/innen 2015.

Von der Gruppe der *Hundehalter/innen, die gar keine SKN-Ausbildungspflicht haben*, haben 25% den SKN-Theoriekurs und 28% den SKN-Praxiskurs absolviert. Beim Theoriekurs war es der Mehrheit dieser Personen bewusst, dass sie keine Pflicht dazu haben. Beim Praxiskurs war es jedoch nur einem Viertel bewusst, dass sie nicht dazu verpflichtet waren.

Die Einschätzungen der *Hundetrainer/innen*, inwiefern die Kurse freiwillig oder aufgrund einer Pflicht besucht werden, decken sich ungefähr mit den Angaben der Hundehalter/innen. Knapp 60% der befragten Hundetrainer/innen geben an, dass es an ihren SKN-Theoriekursen Hundehalter/innen gibt, die freiwillig teilnehmen. Dieser Anteil wird auf ca. 10% geschätzt. Etwa 50% der Hundetrainer/innen, die SKN-Praxiskurse anbieten, gehen davon aus, dass es an ihren Kursen freiwillige Teilnehmende gibt. Dabei schätzen sie diesen Anteil auf 20%.

4.2.2 Kursnachfrage aus Sicht der Hundetrainer/innen

Die Nachfrage nach den SKN-Theoriekursen ist aus Sicht der Hundetrainer/innen bei 37% dem Angebot entsprechend (vgl. Tabelle 5) und bei einem knappen Drittel der befragten Hundetrainer/innen fällt die Kursnachfrage jeweils unterschiedlich aus. Bei 24% der Hundetrainer/innen ist die Nachfrage nach den Kursen in der Regel zu klein. Nur bei 3% der Befragten ist die Nachfrage in der Regel zu gross.

Beim SKN-Praxiskurs ist das Verhältnis von Angebot und Nachfrage etwas besser: Über die Hälfte der Befragten gibt an, dass die Nachfrage in der Regel dem Angebot entspreche. Zu klein ist die Nachfrage in der Regel bei 11% der Hundetrainer/innen, zu gross bei 7% der Hundetrainer/innen. Auch beim SKN-Praxiskurs unterliegt die Kursnachfrage

Schwankungen: 21% der Hundetrainer/innen geben an, dass die Nachfrage unterschiedlich sei.

Die Kursnachfrage ist...	SKN-Theoriekurs	SKN-Praxiskurs
...in der Regel zu gross	3%	7%
...in der Regel entsprechend dem Angebot	37%	57%
...in der Regel zu klein	24%	11%
...unterschiedlich	31%	21%
keine Angabe	6%	4%

Tabelle 5: Kursnachfrage beim SKN-Theorie- und SKN-Praxiskurs, n=924 (SKN-Theoriekurs), n=961 (SKN-Praxiskurs). Quelle: Online-Befragung Hundetrainer/innen 2015.

Die Hundetrainer/innen treffen eher selten Massnahmen aufgrund der Nachfragesituation, wie die Gruppen vergrössern oder verkleinern oder eine Warteliste führen. Bei den SKN-Theoriekursen kommt es am häufigsten vor, dass die Gruppengrössen verkleinert werden. Rund ein Viertel der Hundetrainer/innen trifft diese Massnahme beim SKN-Theoriekurs. Beim SKN-Praxiskurs wird am häufigsten eine Warteliste geführt, wobei ein Drittel der Befragten dies gelegentlich oder öfters macht, wenn die Nachfrage nicht dem Angebot entspricht. Rund ein Viertel der Befragten gibt ausserdem an, dass die Gruppen bei beiden Kursen gelegentlich oder öfters vergrössert oder interessierte Personen abgewiesen oder weiterverwiesen werden. Abgesagt werden Kurse nur selten.

4.2.3 Zeitpunkt des Besuches des SKN-Theoriekurses

Gemäss Art. 68 Abs. 1 der Tierschutzverordnung muss der SKN-Theoriekurs vor Erwerb eines Hundes besucht werden. 41% der Hundehalter/innen, die den SKN-Theoriekurs absolviert haben, haben diesen wie gesetzlich vorgeschrieben vor Erwerb des Hundes absolviert. Die anderen 59% haben den Kurs erst nach Erwerb des Hundes absolviert.

Die Einschätzungen der Hundetrainer/innen zu dieser Frage gehen in eine ähnliche Richtung: 70% der Hundetrainer/innen (n=938) gehen davon aus, dass mehr als die Hälfte der Teilnehmer/innen an ihren SKN-Theoriekursen zum Zeitpunkt des Kursbesuches bereits einen Hund angeschafft hat.

5 Kursgestaltung und -bewertung

In diesem Kapitel wird einerseits aufgezeigt, wie die Hundetrainer/innen ihre SKN-Kurse ausgestalten und welche Empfehlungen sie den Hundehaltern/innen abgeben (Kapitel 5.1). Andererseits wird dargelegt, wie die Veterinärdienste und insbesondere die Hundehalter/innen die Kurse hinsichtlich ihrer Qualität, Ausgestaltung und Nützlichkeit für den Alltag bewerten (5.2).

5.1 Kursgestaltung

5.1.1 Kursort

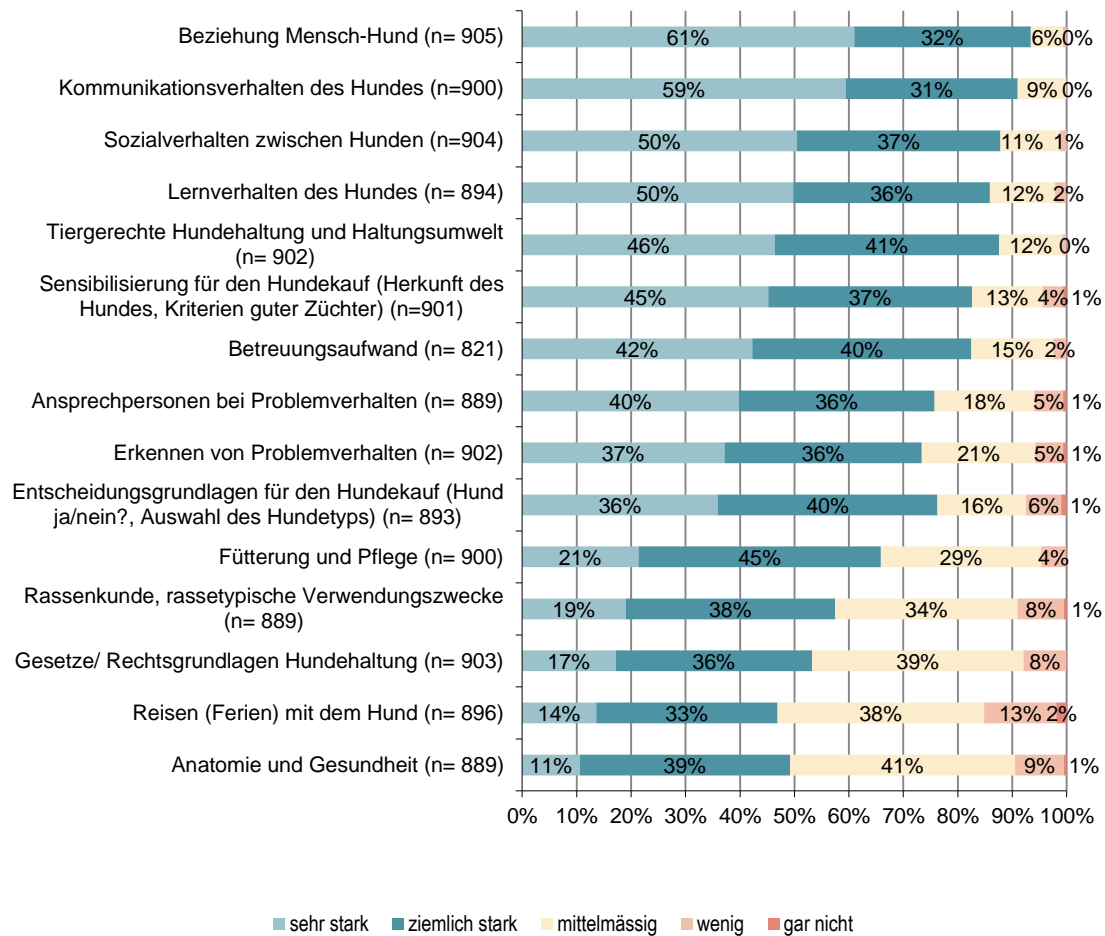
Ein Grossteil der befragten *Hundetrainer/innen* (82%, n=980) gibt an, dass sie ihre Praxiskurse sowohl auf einem Übungsgelände als auch ausserhalb des Übungsgeländes (Wald, Stadt, etc.) durchführen.

Der SKN-Theoriekurs kann auch online absolviert werden. Von den befragten *Hundehaltern/innen* haben 7% den Kurs online absolviert. 93% besuchten den Kurs in einem Kurslokal.

5.1.2 Inhalt der Kurse

In den SKN-Theoriekursen werden die Themenbereiche «Beziehung Mensch-Hund» sowie «Kommunikationsverhalten des Hundes» von etwa 60% der Hundetrainer/innen sehr stark gewichtet und von weiteren 30% ziemlich stark gewichtet (vgl. Figur 7). Von mehr als zwei Dritteln der Hundetrainer/innen werden die Themenbereiche «Sensibilisierung für den Hundekauf» sowie «Entscheidungsgrundlagen für den Hundekauf» im SKN-Theoriekurs sehr oder ziemlich stark gewichtet. Verhältnismässig weniger stark gewichtet werden Themen wie «Reisen mit dem Hund» und «Anatomie und Gesundheit».

Wie stark gewichten Sie folgende Themen in Ihrem SKN-Theoriekurs?

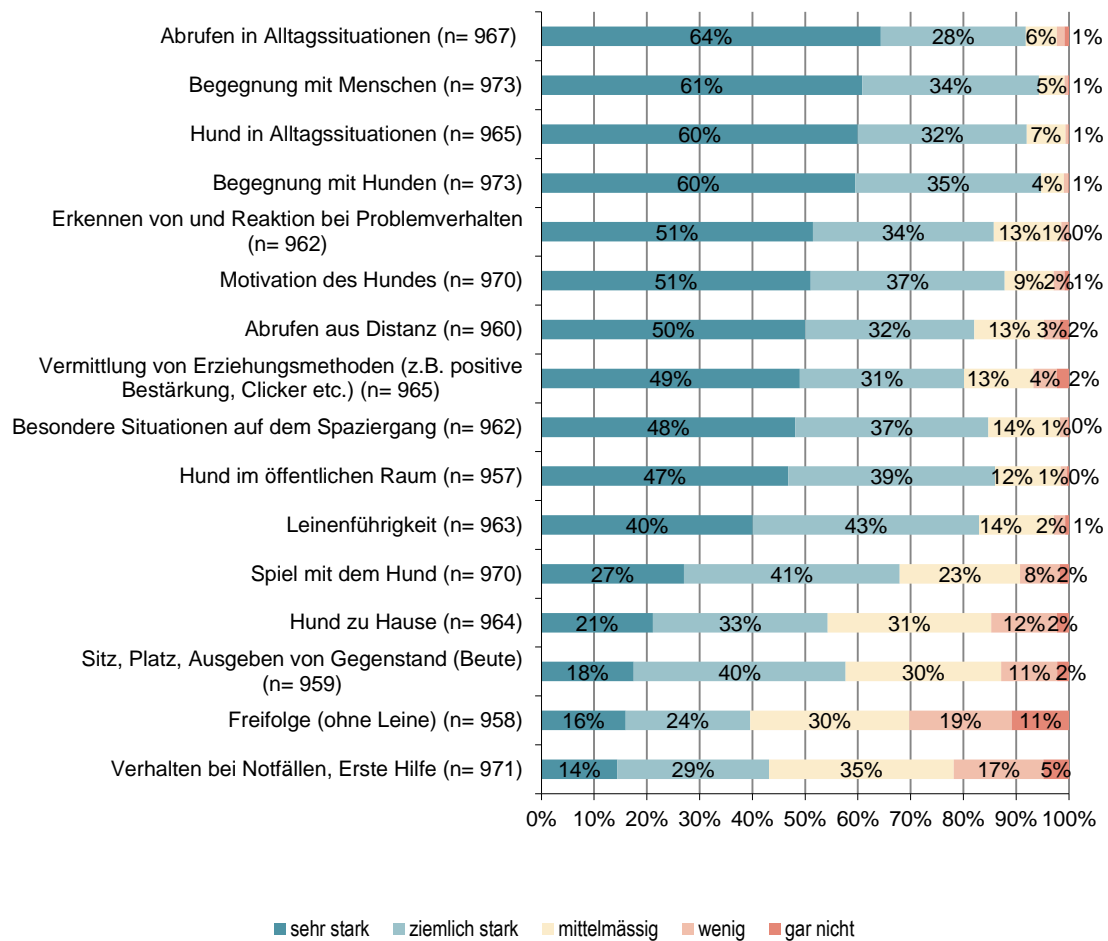


econcept

Figur 7: Themengewichtung im SKN-Theoriekurs. Quelle: Online-Befragung Hundetrainer/innen 2015.

Im SKN-Praxiskurs werden Themen mit Bezug zu Alltagssituationen und Begegnungen mit Menschen und Tieren von über 90% der Hundetrainer/innen ziemlich oder sehr stark gewichtet (vgl. Figur 8). Am wenigsten stark gewichtet werden die Freifolge (ohne Leine) und das Verhalten bei Notfällen/Erste Hilfe.

Wie stark gewichten Sie folgende Themen in Ihrem SKN-Praxiskurs?



econcept

Figur 8: Themengewichtung im SKN-Praxiskurs. Quelle: Online-Befragung Hundetrainer/innen 2015.

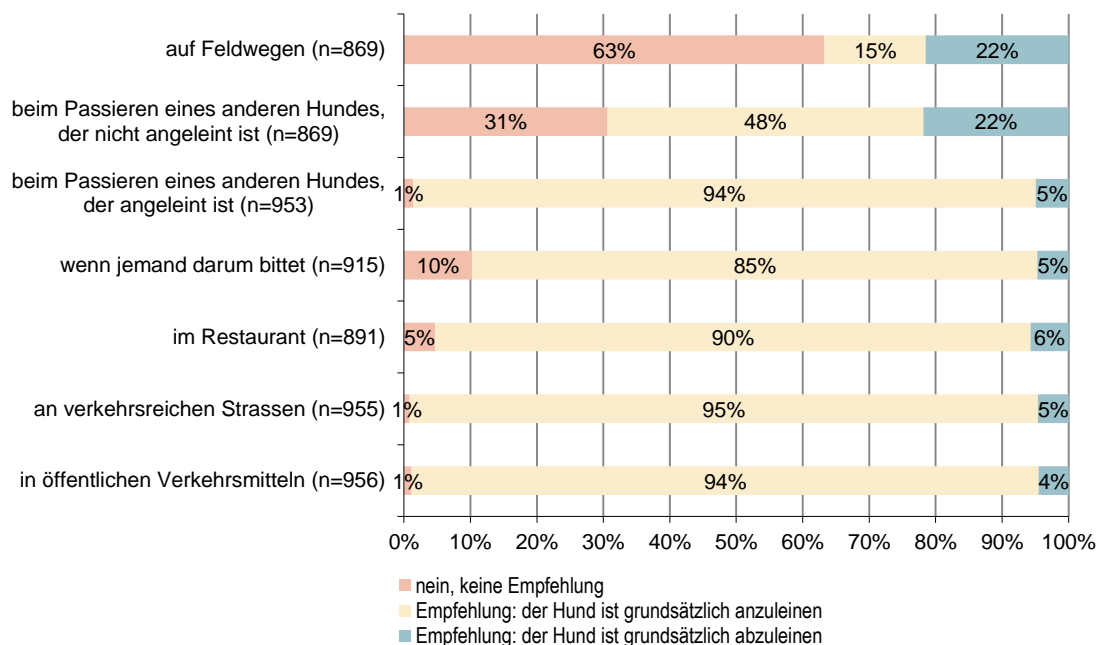
Die Hundetrainer/innen wurden auch danach gefragt, ob sie Empfehlungen zur durchschnittlichen Dauer und Anzahl Spaziergänge pro Tag sowie zu deren Gestaltung abgeben. Viele Hundetrainer/innen betonten, dass sie diese Empfehlungen von unterschiedlichen Bedingungen wie Alter, Grösse und Rasse des Hundes abhängig machen und daher keine allgemeingültigen Empfehlungen abgegeben werden können. Dennoch wurden Richtwerte angegeben, die nachstehend aufgezeigt werden (vgl. Tabelle 6).

Aspekt	Anteil der Hundetrainer/innen, die eine Empfehlung abgeben	Empfehlung	weitere Bemerkungen
Anzahl Spaziergänge pro Tag (n=951)	60%	3 Spaziergänge	Empfehlungen variieren von 1-5 Spaziergängen
Dauer eines Spazierganges (n=952)	56%	53 Minuten	Empfehlungen variieren von 10 Minuten bis 180 Minuten
Gestaltung des Spazierganges (n=954)	96%	<ul style="list-style-type: none"> – Spielen/ Verstecken/Fährten lesen (82%) – ausführen an der Leine (71%) – frei laufen lassen (66%) – freies Spiel mit anderen Hunden (51%) 	Prozent in Klammer entspricht Anteil der Hundetrainer/innen, die diese Empfehlung machen

Tabelle 6: Empfehlungen zu Anzahl, Dauer und Gestaltung von Spaziergängen. Quelle: Online-Befragung Hundetrainer/innen 2015.

Für häufige Situationen wie das Passieren von anderen Hunden, das Gehen an verkehrsreichen Strassen oder im Restaurant geben Hundetrainer/innen meist die Empfehlung ab, den Hund anzuleinen (vgl. Figur 9). Allerdings geben über 60% keine grundsätzliche Empfehlung dazu, ob der Hund auf Feldwegen an- oder abzuleinen ist.

Geben Sie Empfehlungen für spezifische Situationen ab, wann der Hund an / bzw. abzuleinen ist?



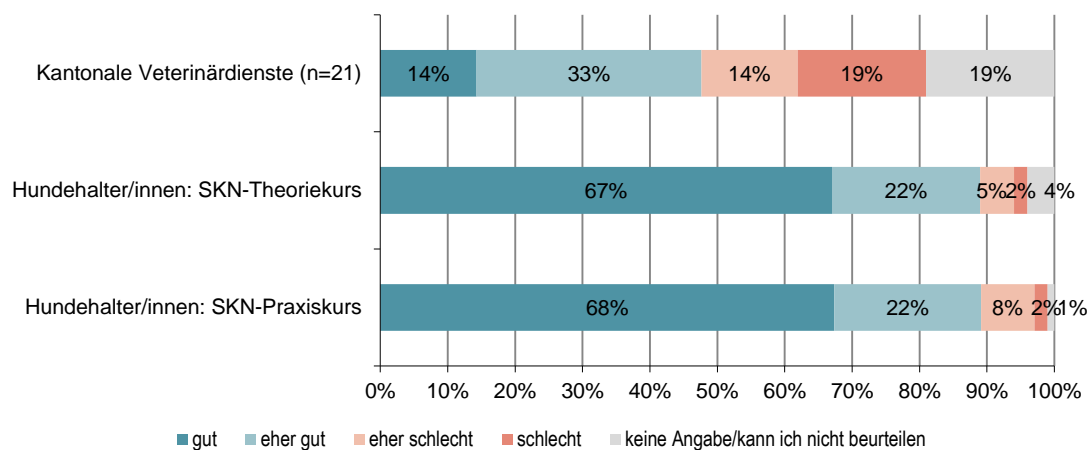
Figur 9: Empfehlungen zu An- und Ableinen in spezifischen Situationen. Quelle: Online-Befragung Hundetrainer/innen 2015.

5.2 Kursbewertung

5.2.1 Qualität der Kurse

Zur Qualität der Kurse liegen Bewertungen durch die Veterinärdienste (via Rückmeldungen von Hundehaltern/innen zu den Kursen) und von den Hundehaltern/innen selber vor (vgl. Figur 10). Die Kurse werden von den Hundehalter/innen mehrheitlich gut bewertet. Die Einschätzung der kantonalen Veterinärdienste ist gemischt.

Qualität der SKN-Kurse



econcept

Figur 10: Rückmeldungen an kantonale Veterinärdienste sowie Meinungen der Hundehalter/innen zur Qualität des SKN-Theorie- oder SKN-Praxiskurses insgesamt. Quellen: Online-Befragung kantonale Veterinärdienste 2015 und Befragung Hundehalter/innen 2015.

An die *Veterinärdienste* werden sehr gemischte Rückmeldungen bezüglich der Qualität der Kurse von Hundehaltern/innen herangetragen. Zehn Veterinärdienste antworteten, dass sie (eher) positive Rückmeldungen erhalten, sieben Veterinärdienste berichten von (eher) negativen Rückmeldungen. Von vier Diensten erfolgte dazu keine Angabe.

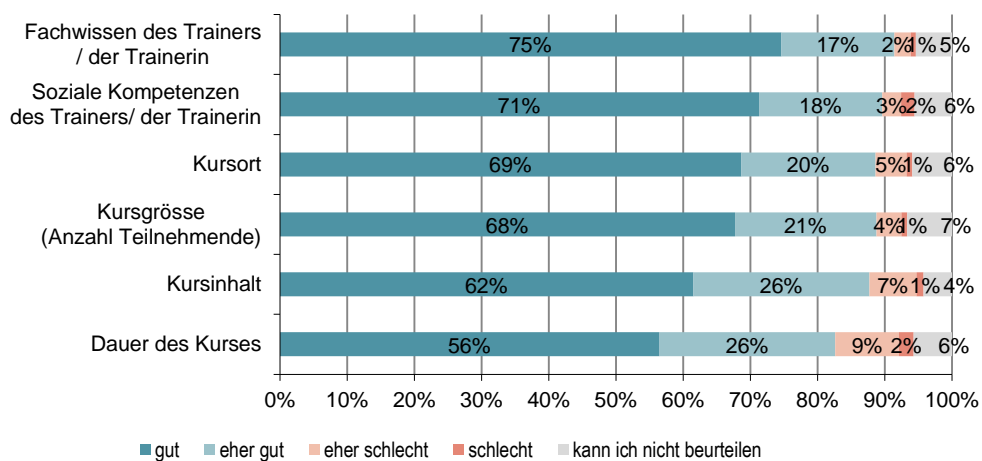
Die Rückmeldungen, die von Hundehalter/innen an die Veterinärdienste herangetragen werden, stimmen nicht überein mit der Bewertung der *Hundehalter/innen* selber. Rund 90% der befragten Hundehalter/innen bezeichnen die Qualität des besuchten SKN-Theorie- oder des besuchten SKN-Praxiskurses als gut oder eher gut (vgl. Figur 10).

Die *Veterinärdienste* vermerkten denn auch, dass vor allem negative Rückmeldungen an sie herangetragen würden. Bemängelt werden dann vor allem die Kompetenzen der Hundetrainer/innen (zu wenig Wissen oder Erfahrung, zu wenig individuelle Betreuung der Kursbesucher) sowie kommerzielle Aspekte (Verkauf von Hundartikeln v.a. am Theoriekurs). Positive Rückmeldungen seien selten, diese kämen aber manchmal von anfänglich skeptischen Personen, die nach dem Kursbesuch ihre Meinung zum Positiven verändert haben.

5.2.2 Bewertung spezifischer Aspekte der Kurse

Eine grosse Mehrheit, nämlich rund 90% der *Hundehalter/innen*, bewerten das Fachwissen wie auch die Sozialkompetenzen des/r Trainers/in des von ihnen besuchten SKN-Theoriekurses als gut oder eher gut (vgl. Figur 11). Auch weitere Aspekte wie der Kursort, die Kursgrösse, der Kursinhalt und die Dauer des Kurses werden grossmehrheitlich positiv bewertet.

Wie beurteilen Sie den besuchten SKN-Theoriekurs bezüglich: ...

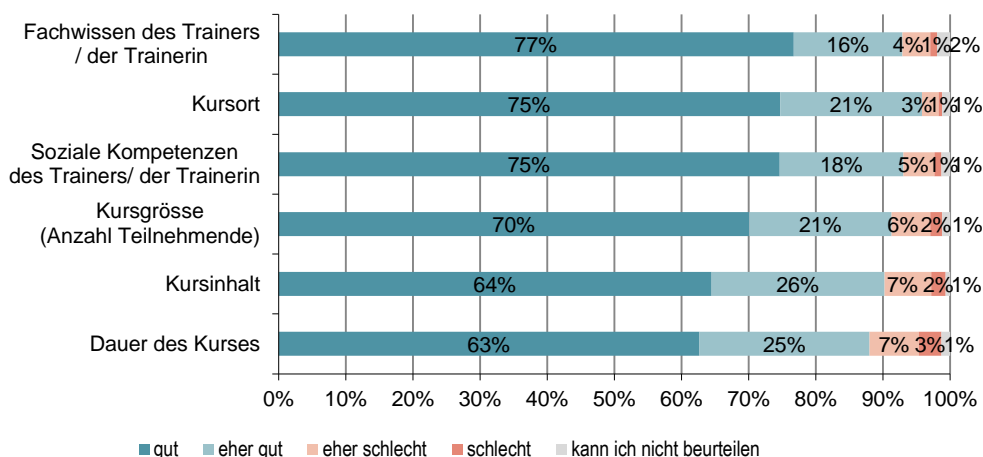


econcept

Figur 11: Beurteilung verschiedener Aspekte des SKN-Theoriekurses durch Hundehalter/innen. Quelle: Befragung Hundehalter/innen 2015.

Das gleiche Bild zeigt sich auch für die SKN-Praxiskurse (vgl. Figur 12). Auch bezüglich des SKN-Praxiskurses werden das Fachwissen und die Sozialkompetenzen der Hundetrainer/innen von über 90% der Hundehalter/innen als gut oder eher gut beurteilt. Wiederum werden auch die anderen Aspekte (Kursort, Kursgrösse, Kursinhalt, Dauer) mehrheitlich positiv beurteilt. Die Dauer des Kurses schneidet verhältnismässig etwas schlechter ab als die anderen Aspekte. Rund 10% fanden die Kursdauer nicht angemessen.

Wie beurteilen Sie den besuchten SKN-Praxiskurs bezüglich: ...



econcept

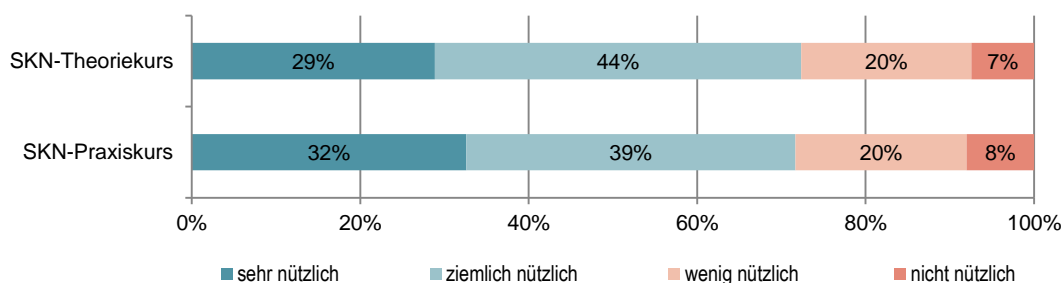
Figur 12: Beurteilung verschiedener Aspekte des SKN-Praxiskurses durch Hundehalter/innen. Quelle: Befragung Hundehalter/innen 2015.

Die meisten *Veterinärdienste* sind der Meinung, dass die Dauer des SKN-Praxiskurses zu kurz sei. In vier Lektionen könne kaum mehr als «Sitz, Platz, Fuss laufen und Appell» gelehrt werden. Ein solcher Kurs könne so lediglich einen Beitrag zur Sensibilisierung auf den Hund und die Hundehaltung leisten. Weder könne er einen Erziehungskurs ersetzen, noch seien starke Effekte bezüglich Tierschutz und Sicherheit zu erwarten. Eine Verbesserung könnte durch klarer vorgegebene Lerninhalte erreicht werden sowie durch strengere Kontrollen derselben.

5.2.3 Nützlichkeit der Kurse

Für gut 70% der Hundehalter/innen sind die im SKN-Theorie- und/oder SKN-Praxiskurs erworbenen Kenntnisse ziemlich oder sehr nützlich für den Alltag mit dem Hund (vgl. Figur 13).

Sind die im SKN-Theorie- oder SKN-Praxiskurs erworbenen Kenntnisse für Sie im Alltag mit dem Hund nützlich?



econcept

Figur 13: Nützlichkeit der im SKN-Theorie- oder SKN-Praxiskurs erworbenen Kenntnisse für die Hundehalter/innen im Alltag mit Ihrem Hund. Quelle: Befragung Hundehalter/innen 2015.

5.2.4 Kurskosten und Verkauf von Hundartikeln

Nach Angaben des BLV belaufen sich die Kosten für einen SKN-Kurs auf ca. 120 bis 200 CHF. Gut die Hälfte der Hundehalter/innen, die einen SKN-Kurs besucht haben, beurteilt die Kurskosten als angemessen. Ein Drittel findet die Kurskosten zu hoch. Zwei Drittel der Hundehalter/innen geben an, bei der Bezahlung des Kurses eine Quittung erhalten haben. Das restliche Drittel hat je zur Hälfte keine Quittung erhalten oder kann sich nicht mehr erinnern. Betrachtet man nur den Online-SKN-Theoriekurs, haben über 80% der Hundehalter/innen eine Quittung erhalten und nur sehr wenige geben an, keine Quittung erhalten zu haben.

An den obligatorischen Kursen wurden gemäss drei Viertel der Hundehalter/innen keine Hundartikel verkauft. 16% der Befragten geben an, dass Hundartikel verkauft wurden. Die meisten von ihnen fühlten sich dadurch nicht gestört.

5.2.5 Weitere Themen

Zu folgenden weiteren Themen können Aussagen gemacht werden:

- *Besuch weiterer Kurse:* Der Besuch eines SKN-Kurses (Theorie und/oder Praxis) hat rund 40% der *Hundehalter/innen* animiert, einen weiteren Kurs zu besuchen. Die *Hundetrainer/innen* zeichnen ein ähnliches Bild: Im Durchschnitt besucht jede/r zweite *Hundehalter/in* einen weiteren Erziehungskurs bei ihnen. Nach Meinung einer grossen Mehrheit der *Hundetrainer/innen* (78%, n=933) ist dies wichtig, da alle oder ein grosser Teil der Hunde einen weitere/n Erziehungskurs/e nötig hätten.
- *Vernetzung der Hundehalter/innen:* Rund 20% der befragten *Hundehalter/innen* trifft sich regelmässig mit anderen *Hundehalter/innen* aus einem SKN-Kurs.
- *Ansprechperson Hundetrainer/in:* Für etwas mehr als die Hälfte der *Hundehalter/innen* ist resp. wäre der/die *Hundetrainer/in* eine Ansprechperson bei Problemen mit dem Hund. Für 40% der *Hundehalter/innen* ist/wäre der/die *Hundetrainer/in* (eher) keine Ansprechperson bei Problemen mit dem Hund.

6 Kontrollen, Qualitätssicherung und Anerkennungsverfahren

In diesem Kapitel wird ausgeführt, wie in den Kantonen die Kontrollen zur SKN-Pflicht vorgenommen werden, welche Konsequenzen die Nicht-Einhaltung der Ausbildungspflicht hat und wie die dezentrale Registrierung von den Veterinärdiensten beurteilt wird (Kapitel 6.1). Weiter wird aufgezeigt, wie die Hundetrainer/innen die Qualitätssicherung ihrer Kurse vornehmen (Kapitel 6.2). Ausserdem wird dargelegt, wie die Veterinärdienste und die Hundetrainer/innen das Anerkennungsverfahren bewerten (Kapitel 6.3).

6.1 Kontrolle der Ausbildungspflicht

6.1.1 Kontrollpraxis der Behörden

Für die Kontrolle der SKN (Einhaltung Ausbildungspflichten) zuständig sind die Kantone. Alle Veterinärdienste führen Kontrollen zur Absolvierung der SKN für Hunde durch, jedoch nicht auf die gleiche Weise. Die meisten Veterinärdienste überprüfen die SKN im Falle von Meldungen von Vorfällen mit Hunden oder bei Tierschutzmeldungen. Nur zwei Veterinärdienste überprüfen aktiv ohne Vorliegen von Meldungen, ob der SKN gemacht wurde. Ein gutes Drittel aller Veterinärdienste lässt die Kontrolle über die Einhaltung der SKN routinemässig (ohne Vorliegen von Meldungen) durch die Gemeinden vornehmen. Zwei Veterinärdienste geben an, dass die Gemeinden in ihrem Kanton bei individuellem Bedarf Kontrollen vornehmen (vgl. Tabelle 7).

Kontrolle der Einhaltung der SKN für Hunde	Anzahl Antworten	Antworten in Prozent
Durch Veterinärdienst		
bei Meldungen von Vorfällen mit Hunden	16	76%
bei Meldungen von Tierschutzfällen (Hund(e) betroffen)	16	76%
aktiv (ohne Vorliegen von Meldungen)	2	10%
Durch Gemeinde		
routinemässig (ohne Vorliegen von Meldungen)	8	38%
individuell (z.B. bei Meldungen)	2	10%

Tabelle 7: Kontrolle der Einhaltung der SKN für Hunde. Quelle: Online-Befragung kantonale Veterinärdienste 2015.

Einige Veterinärdienste vermerkten, dass sie nicht wüssten, ob die Gemeinden die von ihnen empfohlene Überprüfung routinemässig vornehmen oder nicht. Die Umsetzung würde je nach Gemeinde sehr unterschiedlich gehandhabt. In einem Kanton wird dies mit einem neuen kantonalen Hundegesetz angestrebt. Andere Kantone haben zwecks einer konsequenteren Überprüfung ein Konzept erarbeitet oder führen Aufklärungskampagnen bei den Gemeinden durch. Ein Veterinärdienst würde eine zentrale Registrierung der SKN in ANIS oder deren Nachfolge-Datenbank begrüssen.

6.1.2 Konsequenzen bei Nicht-Einhaltung der Ausbildungspflicht

Bei Nicht-Einhaltung der SKN-Ausbildungspflicht wird in den meisten Kantonen ein gestuftes Vorgehen angewendet: Zuerst gibt es eine Aufforderung durch die Gemeinde (z.T. mit Frist zur Absolvierung des SKN). Ist diese nicht erfolgreich, kommt es zu verwaltungsrechtlichen Massnahmen (z.B. Auferlegung Kurs oder Leinenpflicht). Sind diese nicht wirksam, kommt es zu einer Strafanzeige. In einigen Kantonen kommt es auch ohne vorgängige verwaltungsrechtliche Massnahmen zu einer Strafanzeige. So führt ein Kanton dazu ergänzend aus, dass es in ihrem Kanton bei einer Nicht-Einhaltung des SKN-Theoriekurses direkt zu einer Verzeigung kommt, während bei Nicht-Einhaltung des SKN-Praxiskurses vorher verwaltungsrechtliche Massnahmen verfügt werden. Einige Veterinärdienste ergänzen auch, dass es Fälle gebe, bei denen Hundehalter/innen trotz Bussen, Gebühren, Verfügungen und Strafanzeige keinen SKN besuchten. Das Verhältnismässigkeitsprinzip setze den Kantonen bei der Durchsetzung der Ausbildungspflicht Grenzen.

6.1.3 Dezentrale Registrierung der SKN

Die Registrierung der SKN ist eine Massnahme zur Kontrolle der Ausbildungspflicht. Die aktuelle Form der dezentralen Registrierung der SKN bei den SKN-Hundetrainern/innen wird ausser von einem von allen Veterinärdiensten als eher negativ bis negativ bewertet. Kritisiert werden die Schwierigkeit zu kontrollieren, ob der Vollzug funktioniere und mögliche Probleme, wenn eine Hundeschule schliesse. Eine zentrale Registrierung, z.B. bei ANIS würde grossmehrheitlich vorgezogen, auch wenn ein Veterinärdienst zu bedenken gibt, dass es für die kantonalen Veterinärdienste einen sehr grossen Aufwand bedeuten würde.

6.2 Qualitätssicherung

Die Ausbildungsstätten, bei denen die SKN-Trainer/-innen ausgebildet werden, müssen sich einer externen Qualitätskontrolle unterziehen (in Form einer Zertifizierung, z. B. EduQua) und zusätzlich die Qualifikation der Referenten/-innen sowie ihr Ausbildungskonzept im Rahmen des Anerkennungsverfahrens prüfen lassen.¹³ Darüber hinaus müssen sich die SKN-Trainer/-innen regelmässig fortbilden (Art. 190 Abs. 1 TSchV). Einzelne Ausbildungsstätten führen gemäss Auskunft des BLV auch Qualitätskontrollen in den SKN-Kursen derjenigen Trainer/-innen durch, welche sie ausgebildet haben

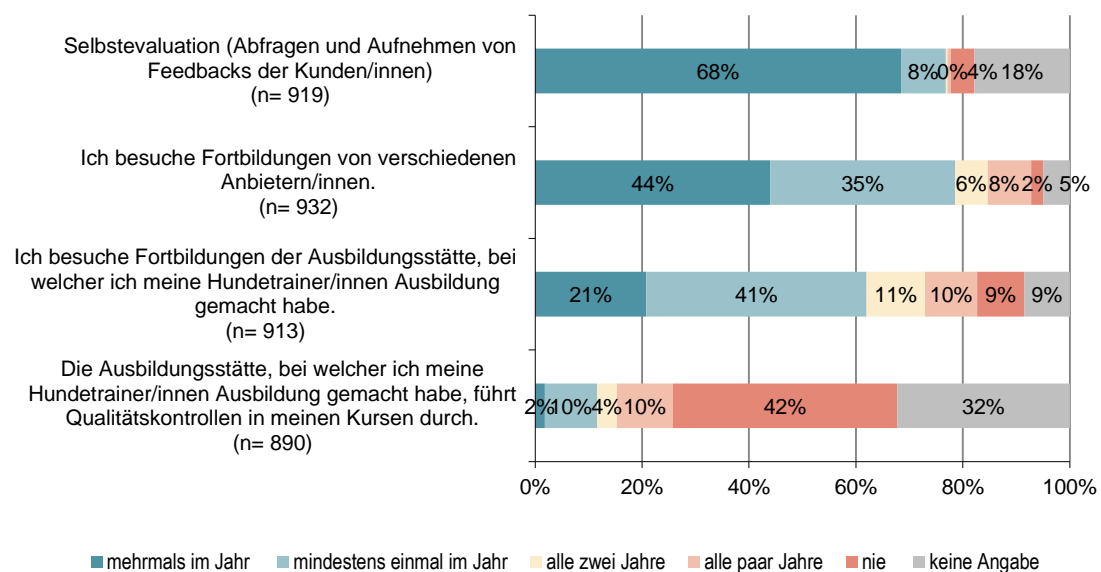
Die meisten Hundetrainer/innen führen gemäss eigenen Aussagen regelmässige Selbstevaluationen durch (68% mehrmals im Jahr, 8% mind. einmal pro Jahr, vgl. Figur 14) und besuchen Fortbildungen von verschiedenen Anbietern/innen (44% mehrmals pro Jahr und 35% mind. einmal pro Jahr). Während ein grosser Teil der Befragten auch Fortbildungen der Ausbildungsstätte, bei welcher sie ihre Hundetrainer/innen-Ausbildung absolviert haben, besuchen (21% mehrmals pro Jahr, 41% mind. einmal pro Jahr),

¹³ <http://www.blv.admin.ch/themen/tierschutz/00739/03090/index.html?lang=de>: FAQ Ausbildung Hund

kommt es eher selten vor, dass die Ausbildungsstätten Qualitätskontrollen in den Kursen der Hundetrainer/innen vornehmen.

Zudem finden gemäss Aussagen der Hundetrainer/innen auch andere Formen der Qualitätssicherung statt, wie beispielsweise der Austausch mit anderen Hundetrainern/innen oder anderen Hundeschulen, das Gespräch mit den Hundehalter/innen oder durch Kontrollen durch den kantonalen Veterinärdienst.

Wie findet die Qualitätssicherung in Ihren SKN-Kursen statt?



econcept

Figur 14: Qualitätssicherung in den SKN-Kursen. Quelle: Online-Befragung Hundetrainer/innen 2015.

Die *kantonalen Veterinärdienste* sind der Meinung, dass die Qualität der SKN-Kurse verbessert werden könnte, wenn die Anforderungen an die Hundetrainer/innen erhöht und deren Ausbildung strenger und selektiver gestaltet würde. Zudem fordern mehrere Veterinärdienste regelmässige, nicht-angekündigte Qualitätskontrollen bei den SKN-Kursen (durch Ausbildungsstätten oder zentralisiert durch BLV) sowie eine Weiterbildungspflicht für Hundetrainer/innen. Insbesondere bei negativen Rückmeldungen zu Kursen müsste eine Kontrolle durch das BLV stattfinden, so einige Kantone. Auch eine zentrale Meldestelle für negative Rückmeldungen würde zur Qualitätssicherung beitragen können.

6.3 Anerkennungsverfahren

Die *Hundetrainer/innen* beurteilen das Anerkennungsverfahren für Hundetrainer/innen über die Ausbildungsstätten, die vom BLV anerkannt sind, grösstenteils als eher positiv oder positiv (82%). Eine Hauptkritik gilt der Tatsache, dass das Niveau und die Anforderungen der Ausbildungsstätten sehr unterschiedlich seien¹⁴. Viele Hundetrainer/innen

¹⁴ Die Curricula seien sehr unterschiedlich, teilweise würden sogar Online-Kurse angeboten, was negativ beurteilt wird.

vermerkten, dass sie eine einheitliche Prüfung für alle Hundetrainer/innen als wichtig erachten (z.B. Vorschlag einer eidgenössischen Berufsprüfung). Zudem sollten aus Sicht der Hundetrainer/innen wissenschaftliche Erkenntnisse und tierschutzkonforme Erziehungsmethoden überall gleich stark verankert sein. Auch werden Qualitätskontrollen bei den Hundetrainern/innen befürwortet.

Im Gegensatz zu den Hundetrainern/innen äussern sich die *kantonalen Veterinärdienste* mehrheitlich negativ zum Anerkennungsverfahren: 16 der 21 Veterinärdienste (76%) beurteilen das Anerkennungsverfahren der Hundetrainer/innen über die vom BLV anerkannten Ausbildungsstätten als eher negativ oder negativ. Bemängelt wird die grosse Diversität bezüglich Inhalt und Qualität zwischen den Ausbildungsstätten. Begrüsst würde ebenfalls eine gesamtschweizerische Prüfung für die Hundetrainer/innen. Genannt wurden auch eine zeitlich befristete Anerkennung mit regelmässiger Weiterbildungspflicht zur weiteren Anerkennung sowie die Möglichkeit, die Bewilligung bei schweren Vergehen nicht mehr zu erteilen. Ein Kanton weist jedoch darauf hin, dass es sich beim heutigen System um ein einfaches Verfahren handle, das viel Verwaltungsaufwand spare. Dies setze aber voraus, dass die Ausbildungsstätten gut ausgewählt und kontrolliert sein müssen.

Insgesamt wünschen sich mehr als die Hälfte der Veterinärdienste vermehrte Kontrollen (zentral durch das BLV) bei den Ausbildungsstätten und drei Viertel der Veterinärdienste wünschen sich mehr Kontrollen bei den Hundetrainern/innen – dabei wird allerdings auf den finanziellen und personellen Aufwand solcher Kontrollen verwiesen. Für einen Viertel der Veterinärdienste sind keine zusätzlichen Kontrollen notwendig.

7 Wirkung der SKN-Kurse

In diesem Kapitel werden die Wirkungen der SKN-Kurse beleuchtet. Hierfür wird aufgezeigt, wie das Verhalten der Hundehalter/innen gegenüber ihren Hunden ausgeprägt ist und inwiefern es sich zwischen Hundehalter/innen unterscheidet, welche einen Kurs resp. keinen Kurs besucht haben (Kapitel 7.1). Zudem wird dargelegt, inwiefern Hundehalter/innen selber von Verhaltensänderungen aufgrund des Kursbesuches berichten (Kapitel 7.2). Weiter werden Erkenntnisse dazu präsentiert, in welchem Ausmass die Kursinhalte umgesetzt werden (Kapitel 7.3) und inwiefern der Theoriekurs auch als Entscheidungsgrundlage für den Hundekurs dient (Kapitel 7.4). Das Kapitel 7.5 widmet sich den Einschätzungen der Akteure zur allgemeinen Wirkung der Kurse auf die Sicherheit und den Tierschutz und im Kapitel 7.6 wird aufgezeigt, wie sich Meldungen zu Hunden bei den kantonalen Veterinärdiensten über die letzten Jahre entwickelt haben.

7.1 Unterschiede im Verhalten der Hundehalter/innen in Abhängigkeit vom Kursbesuch

Anzahl, Dauer und Gestaltung des Spaziergangs mit dem Hund

Über die Hälfte der Hundehalter/innen geht zwei- bis dreimal täglich mit ihrem Hund spazieren, ein Drittel der Hundehalter/innen mehr als dreimal täglich. Dabei dauert der Spaziergang bei je etwa einem Drittel zwischen einer halben und einer ganzen Stunde oder zwischen einer und zwei Stunden. Dabei unterscheiden sich die Hundehalter/innen nicht, je nachdem ob sie einen SKN-Kurs besucht haben oder nicht. Dieses Verhalten entspricht damit den Empfehlungen der Hundetrainer/innen (vgl. Tabelle 6 in Kap. 5.1.2).

Konstanter Bestandteil eines Spaziergangs ist bei einem Drittel der Hundehalter/innen das Ausführen an der Leine. Die Hälfte der Hundehalter/innen lässt ihre Hunde oft als Teil des Spaziergangs frei laufen. Etwas weniger häufig finden während dem Spaziergang freies Spielen mit anderen Hunden oder Spielen/Verstecken/Fährten lesen statt; dies ist bei einem Viertel der Hundehalter/innen oft und bei einem Drittel der Hundehalter/innen gelegentlich Teil des Spaziergangs. Hundehalter/innen, die keinen SKN-Kurs besucht haben, führen ihre Hunde etwas öfters immer an der Leine aus und spielen etwas weniger häufig mit ihren Hunden bzw. lassen sie etwas weniger häufig mit anderen Hunden spielen. Das selbstberichtete Verhalten der Hundehalter/innen entspricht zu einem grossen Teil den Empfehlungen der Hundetrainer/innen. Während die meisten Hundetrainer/innen empfehlen, «Spiele/Verstecken/Fährten lesen» im Spaziergang einzubauen (vgl. Tabelle 6 in Kap. 5.1.2), tut dies allerdings nur ein Drittel der Hundehalter/innen oft oder immer.

An- und Ableinen in spezifischen Situationen

Die Hundehalter/innen wurden gefragt, wie oft sie ihre Hunde in spezifischen Situationen an der Leine führen. Rund 80% oder mehr führen ihren Hund immer an der Leine, wenn

sie sich in öffentlichen Verkehrsmitteln, an verkehrsreichen Strassen oder im Restaurant befinden, wenn jemand darum bittet oder wenn sie einen anderen Hund passieren, der angeleint ist. Auf Feldwegen verhalten sich die Hundehalter/innen unterschiedlich: je ein Drittel verwendet selten, gelegentlich oder oft eine Leine. Beim Passieren eines Hundes, der nicht angeleint ist, verhalten sich die Hundehalter/innen sehr uneinheitlich: Wird der eigene Hund von 40% der Hundehalter/innen nie oder selten an die Leine genommen, nimmt rund ein Drittel der Hundehalter/innen ihren Hund in einem solchen Fall immer an die Leine. Die Gruppe von Hundehalter/innen, die einen SKN-Kurs besucht haben, verhält sich homogener als diejenige der Hundehalter/innen, die keinen SKN-Kurs besucht haben. Das Verhalten der Hundehalter/innen bezüglich An- und Ableinen stimmt zu einem grossen Teil mit den Empfehlungen der Hundetrainern/innen überein (vgl. Kap. 5.1.2).

Verhalten und Gehorsam des Hundes

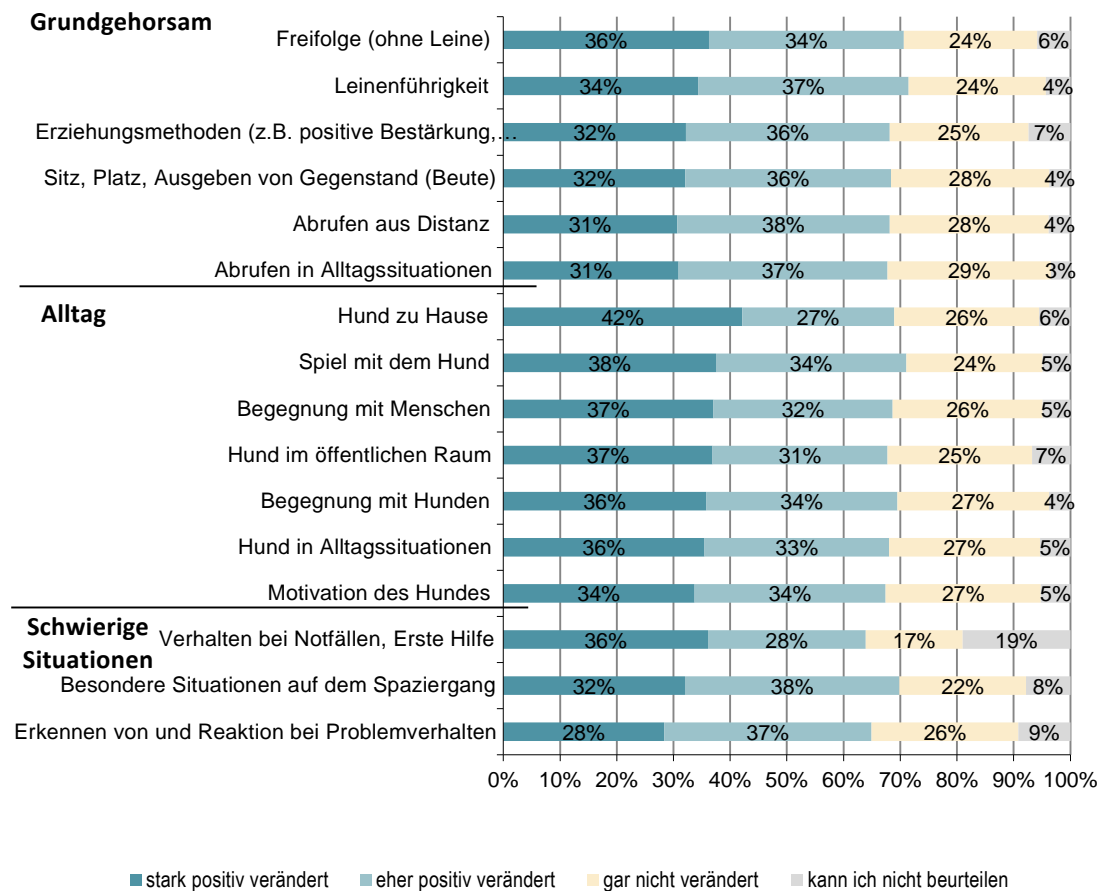
Beim Freilauf ist der Hund bei über 80% der Hundehalter/innen oft oder immer in Sichtweite und Abrufdistanz. 95% der Hundehalter/innen geben an, dass es selten bis nie vorkomme, dass sie ihren Hund nicht kontrollieren bzw. kräftemässig nicht zurückzuhalten können oder dass der Hund wegläuft. Hundehalter/innen mit oder ohne SKN-Kurs unterscheiden sich dabei kaum.

Beim Passieren eines/r Joggers/in oder spielenden Kindern bleibt der Hund bei rund 90% der Hundehalter/innen bei ihnen und verhält sich ruhig. Beim Passieren eines anderen Hundes ist dies etwas weniger häufig, nämlich bei 70% der Hundehalter/innen, der Fall. Hundehalter/innen mit oder ohne SKN-Kurs unterscheiden sich dabei kaum.

7.2 Selbsteingeschätzte Verhaltensänderungen bei den Hundehalter/innen

Jeweils zwischen 65%-70% der Hundehalter/innen geben an, dass sich ihr Verhalten gegenüber dem Hund aufgrund des SKN-Praxiskurses in verschiedenen Bereichen stark positiv oder eher positiv verändert hat (vgl. Figur 15). Es gibt keine grossen Unterschiede in der Stärke der Veränderung zwischen den verschiedenen Verhaltens- und Erziehungsbereichen.

In welchen Bereichen hat sich Ihr Verhalten gegenüber dem Hund oder Ihre Erziehung des Hundes durch den SKN-Praxiskurs verändert?



econcept

Figur 15: Verhaltensänderung aufgrund des SKN-Praxiskurses gemäss Selbsteinschätzung der Hundehalter/innen. Quelle: Befragung Hundehalter/innen 2015.

7.3 Umsetzung der Kursinhalte

Knapp zwei Drittel der *Hundetrainer/innen* (61%, n=955) empfehlen, die im SKN-Praxiskurs gelernten Übungen täglich zu machen und 6% empfehlen, die Kursteilnehmer/innen sollten die Übungen mindestens wöchentlich machen. 33% der Hundetrainer/innen machen andere Empfehlungen – die meisten von ihnen möchten, dass die Übungen mehrmals täglich in verschiedenen Situationen durchgeführt werden. Auch verweisen einige darauf, dass diese nicht als Übungen, sondern als Erziehungshaltungen verstanden werden sollten.

Die meisten Hundetrainer/innen (72%, n=936) gehen davon aus, dass die Mehrheit der Kursabsolventen/innen die vermittelten Lerninhalte im Alltag umsetzen. Die restlichen Hundetrainer/innen sind der Ansicht, dass lediglich ein kleiner Teil der Kursteilnehmer/innen die Lerninhalte umsetzt.

Von den *Hundehalter/innen* gibt ein Drittel an, die im SKN-Praxiskurs gelernten Übungen täglich durchzuführen, ein Viertel tut dies mindestens einmal pro Woche. Rund 40% ma-

chen die Übungen mit ihrem Hund mehrmals pro Monat oder seltener. Damit kommen die Hundehalter/innen den Empfehlungen der Hundetrainer/innen insgesamt zu wenig nach.

7.4 Theoriekurs als Entscheidungsgrundlage für den Hundekauf

Während eine Mehrheit der *Hundetrainer/innen* (65%, n=908) den SKN-Theoriekurs für eine ziemlich bis sehr wirkungsvolle Entscheidungsgrundlage für den Hundekauf einschätzen, gehen 75% derselben davon aus, dass sich Kursabsolventen/innen lediglich in seltenen Fällen oder gar nie aufgrund des SKN-Theoriekurses gegen den Kauf eines Hundes entscheiden.

Von den *Hundehalter/innen*, die den Kurs vor Erwerb des Hundes gemacht haben, fanden drei Viertel den SKN-Theoriekurs keine nützliche Entscheidungshilfe für den Hundekauf. Für die Hundehalter/innen, die den SKN-Theoriekurs diesbezüglich als nützlich erachteten, half der Kurs eher für den grundsätzlichen Entscheid für oder gegen einen Hundekauf, als für die Auswahl des Hundes (Grösse, Rasse etc.) oder den Erwerbort (Züchter, Ausland etc.).

Die Einschätzungen von Hundetrainer/innen und Hundehalter/innen zur Nützlichkeit des Theoriekurses als Entscheidungshilfe für den Hundekauf gehen damit stark auseinander. Dazu kommt, dass die Mehrheit der Hundehalter/innen den SKN-Theoriekurs erst nach Erwerb des Hundes absolviert.

7.5 Wirkung bezüglich Sicherheit und Tierschutz

Zur Wirkung der SKN-Kurse bezüglich Sicherheit und Tierschutz wurde von den kantonalen Veterinärdiensten und den Hundetrainern/innen eine Einschätzung vorgenommen. Auch wurde über die Bevölkerungsbefragung (Omnibus) direkt erfragt, wie das Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung ausgeprägt ist und wie der Umgang mit Hunden durch die Bevölkerung wahrgenommen wird.

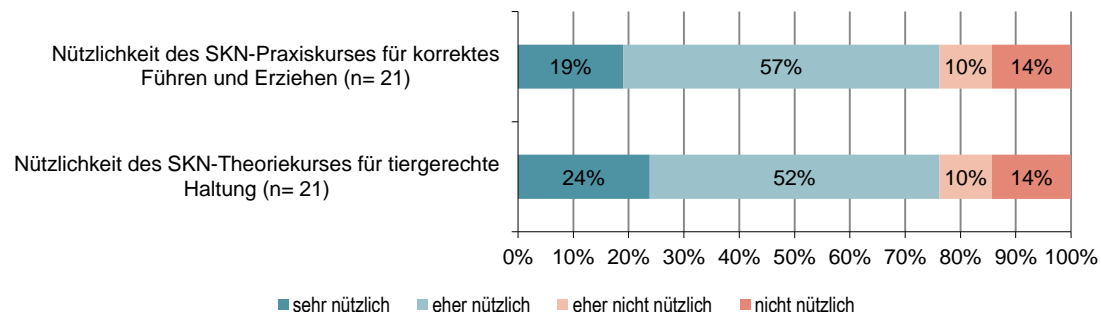
Veterinärdienste

Von den Veterinärdiensten beurteilen drei Viertel (16 von 21, vgl. Figur 16) die SKN-Kurse als nützlich für das korrekte Führen und Erziehen der Hunde (SKN-Praxis) sowie für die tiergerechte Haltung (SKN-Theorie). Die Kurse hätten zudem auch Meldungen von auffälligen Hunden oder Hundehaltern/innen zur Folge (n=2).

Aus Sicht einiger Kantone wird die Nützlichkeit des Praxiskurses allerdings als eingeschränkt beurteilt, da die Kurse für eine effektive Schulung der Hunde und der Hundehalter/innen nicht ausreichend seien (n=6) und da nur die Anwesenheit und nicht die Erreichung der Lernziele zähle bzw. Hundetrainer/innen selten die Ausstellung eines SKN verweigern würden. Die Nützlichkeit des SKN-Theoriekurses sei auch nicht immer gegeben, da der Theoriekurs erst nach Anschaffung eines Hundes besucht werde (n=5). Zudem sei die Nützlichkeit für eine tiergerechte Haltung auch abhängig von den einzelnen

Hundehalter/innen (z.B. ob der Kurs nur «abgesehen» wird) und von den Fähigkeiten des/der Hundetrainers/innen (n=3).

Nützlichkeit der SKN-Kurse



econcept

Figur 16: Nützlichkeit der SKN-Kurse. Quelle: Online-Befragung kantonale Veterinärdienste 2015.

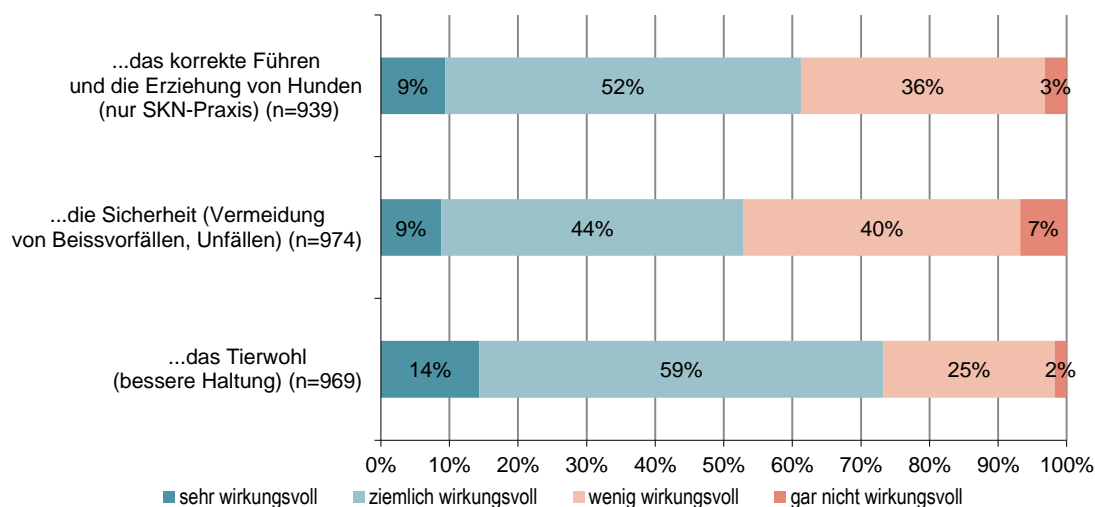
Hundetrainer/innen

Insgesamt beurteilt eine Mehrheit der Hundetrainer/innen (61%) den SKN-Praxiskurs in Bezug auf das korrekte Führen und die Erziehung von Hunden als ziemlich bis sehr wirkungsvoll (vgl. Figur 17). 39% geben an, dass die SKN-Praxiskurse diesbezüglich keine oder wenig Wirkung entfalten.

Bezüglich der Wirkung der obligatorischen Ausbildung von Hundehalter/innen auf die Sicherheit (Vermeidung von Beissvorfällen und Unfällen) ist die Meinung der Hundetrainer/innen geteilt: Gut die Hälfte der Hundetrainer/innen beurteilen die SKN-Ausbildung bezüglich Sicherheit als ziemlich wirkungsvoll (44%) bis sehr wirkungsvoll (9%). Dagegen ist knapp die Hälfte der Befragten der Meinung, er sei wenig wirkungsvoll (40%) bis gar nicht wirkungsvoll (7%).

Bezüglich einer möglichen Wirkung des SKN auf das Tierwohl (bessere Haltung) ist die Meinung der Hundetrainer/innen eindeutig positiv: Drei Viertel (73%) gehen davon aus, dass die obligatorische Ausbildung ziemlich bis sehr wirkungsvoll sei.

Wie wirkungsvoll ist Ihrer Meinung nach die obligatorische SKN-Ausbildung in Bezug auf ...



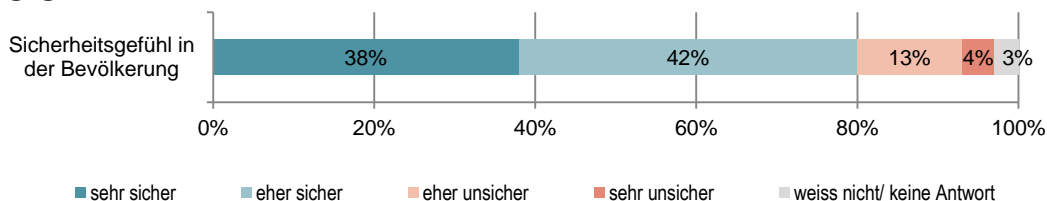
econcept

Figur 17: Wirkung der obligatorischen SKN-Ausbildung in Bezug auf verschiedene Aspekte. Quelle: Online-Befragung Hundetrainer/innen 2015.

Bevölkerung

80% der befragten Personen der Schweizer Wohnbevölkerung fühlt sich bei Begegnungen mit Hunden «sehr sicher» oder «eher sicher» (vgl. Figur 18).

Wie sicher fühlen Sie sich im öffentlichen Raum, wenn Sie einer Person mit Hund begegnen?

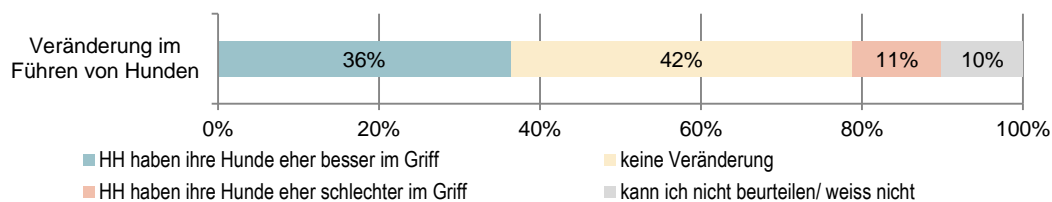


econcept

Figur 18: Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung bei Begegnung einer Person mit Hund im öffentlichen Raum. Quelle: Omnibus-Befragung 2015, gfs-Zürich.

35% der befragten Personen sind der Meinung, dass Hundehalter/innen ihre Hunde eher besser im Griff bekommen haben in den letzten Jahren, während 11% der Meinung sind, dass Hundehalter/innen ihre Hunde eher schlechter im Griff haben. 42% der Bevölkerung haben in den letzten Jahren keine Veränderung im Führen von Hunden festgestellt.

Haben Sie bezüglich des Führens von Hunden in den letzten Jahren eine Veränderung festgestellt?



econconcept

Figur 19: Feststellung von Veränderung im Führen von Hunden in den letzten Jahren. Quelle: Omnibus-Befragung 2015, gfs-Zürich.

7.6 Meldungen bei den kantonalen Veterinärdiensten

7.6.1 Statistische Daten

Die Erfassung von Meldungen wird in den Veterinärdiensten sehr unterschiedlich gehandhabt: Obwohl es gemäss Tierschutzverordnung (Artikel 78) Aufgabe der Kantone wäre, die Meldungen zu Vorfällen (Beissvorfälle, aggressives Verhalten, Tierschutzverstösse) zu erfassen, erfolgt dies nur in einigen Kantonen, währenddessen Statistiken zu Meldungen in anderen Veterinärdiensten unvollständig sind oder gänzlich fehlen. Zudem meldeten Veterinärdienste zurück, dass keine Kapazitäten für die Zusammenstellung der erfragten Daten zur Verfügung ständen.

Eingegangene Meldungen zu Bissvorfällen und aggressivem Verhalten

Nachfolgend dargestellt sind die Daten zu Vorfällen, die bei den kantonalen Veterinärdiensten schriftlich erhoben wurden sowie die Anzahl registrierter Hunde pro Kanton gemäss ANIS. Es wurde darauf verzichtet, Aussagen zu Gesamtzahlen der aufgeführten Kantone zu machen, da in einzelnen Jahren gewisse Daten fehlen. Der Verlauf der Anzahl Vorfälle wird nachstehend im Vergleich zur Anzahl registrierter Hunde je Kanton analysiert.

In den Jahren seit Einführung der Ausbildungspflicht kann kein eindeutiger Trend bei der Anzahl gemeldeter Vorfälle festgestellt werden. In den Kantonen Bern, Fribourg und Zürich hat die Zahl der Meldungen zugenommen bei einer gleichzeitigen Zunahme der Anzahl registrierter Hunde. In den weiteren Kantonen sind die Anzahl gemeldeter Vorfälle konstant geblieben, wobei einige Kantone grosse Schwankungen zwischen den Jahren aufweisen. Zwischen den Kantonen gibt es keine markanten Unterschiede betreffend der Anzahl Vorfälle verglichen an der Anzahl Hunde. So gab es 2014 zwischen 4-9 Bissverletzungen von Menschen pro 1000 registrierter Hunde, 2009 lagen die entsprechenden Werte bei 3-10. Der Kanton Zürich liegt trotz weiter gefasster Kurspflicht über dem nationalen Durchschnitt, was aber auch damit erklärt werden kann, dass viele Hunde in der Stadt oder in Agglomerationsgemeinden mit einer hohen Dichte an Menschen leben.

Kanton	Vorfallkategorie	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
AG	Bissverletzung Mensch	254	174	171	190	233	245	205	250
	Bissverletzung Tier	84	195	188	192	211	282	223	258
	Aggressives Verhalten	52	11	10	34	18	15	20	23
	Anzahl registr. Hunde	k.A.	37'911	40'007	42'147	42'723	39'460	39'291	39'545
AI	Bissverletzung Mensch	23	8	10	17	6	7	6	9
	Bissverletzung Tier	2	2	1	0	2	1	3	3
	Aggressives Verhalten	2	1	0	1	1	1	1	1
	Anzahl registr. Hunde	k.A.	956	973	948	958	945	970	992
AR	Bissverletzung Mensch	65	32	38	31	29	30	19	17
	Bissverletzung Tier	9	13	14	12	14	21	12	12
	Aggressives Verhalten	3	0	3	2	0	0	1	2
	Anzahl registr. Hunde	k.A.	4'112	4'353	4'476	4'485	4'509	4'633	4'644
BE	Bissverletzung Mensch	427	402	501	461	437	432	411	553
	Bissverletzung Tier	208	256	299	281	253	313	296	295
	Aggressives Verhalten	43	44	65	57	65	59	92	72
	Anzahl registr. Hunde	k.A.	61'330	64'227	66'367	66'486	67'117	67'641	67'365
BS	Bissverletzung Mensch	43	37	54	33	38	45	32	35
	Bissverletzung Tier	56	51	45	29	25	32	44	34
	Aggressives Verhalten	25	14	30	30	28	22	17	23
	Anzahl registr. Hunde	k.A.	5'221	5'205	5'214	5'107	5'063	5'087	4'926
FR	Bissverletzung Mensch	95	87	64	72	78	91	48	89
	Bissverletzung Tier	36	59	37	36	24	53	37	47
	Aggressives Verhalten	25	25	7	12	12	22	17	35
	Anzahl registr. Hunde	k.A.	20'147	21'408	21'665	21'855	21'752	21'875	21'686
GE	Bissverletzung Mensch	93	94	94	108	100	88	103	102
	Bissverletzung Tier	86	61	80	87	97	71	108	95
	Aggressives Verhalten	12	10	29	23	32	27	30	27
	Anzahl registr. Hunde	k.A.	37'778	33'784	34'399	33'490	29'038	28'781	28'648
GL	Bissverl. Mensch u. Tier	51	48	60	48	40	38	37	35
	Aggressives Verhalten	3	7	6	5	6	2	8	3
	Anzahl registr. Hunde	k.A.	2'589	2'621	2'617	2'505	2'546	2'537	2'490
JU	Bissverletzung Mensch	k.A.	1	26	18	23	22	29	36
	Bissverletzung Tier	k.A.	0	19	16	9	20	15	33
	Aggressives Verhalten	k.A.	0	0	0	0	0	1	7
	Anzahl registr. Hunde	k.A.	7'057	7'458	7'850	8'245	8'514	8'935	9'273
LU	Bissverletzung Mensch	151*	131	145	158	177	179	160	169
	Bissverletzung Tier	109*	119	90	95	74	94	90	84
	Aggressives Verhalten	46*	45	48	46	27	59	36	49
	Anzahl registr. Hunde	k.A.	19'558	20'247	20'732	20'711	20'577	20'603	20'794
Urkan- tone	Bissverletzung Mensch			79	73	98	71	53	70
	Bissverletzung Tier	121	124	40	32	43	45	32	41
	Aggressives Verhalten			3	11	9	11	13	13

Kanton	Vorfallkategorie	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Anzahl registr. Hunde	k.A.	12'441	12'559	12'526	12'476	12'377	12'543	12'570
SH	Bissverletzung Mensch	47	35	18	25	27	40	39	34
	Bissverletzung Tier	34	19	21	22	35	33	35	37
	Aggressives Verhalten	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	1	k.A.	k.A.	k.A.
	Anzahl registr. Hunde	k.A.	4'451	4'528	4'682	4'727	4'715	4'780	4'880
SO	Bissverletzung Mensch	k.A.	k.A.	53	51	61	71	76	97
	Bissverletzung Tier	k.A.	k.A.	43	32	40	60	57	68
	Aggressives Verhalten	k.A.	k.A.	1	5	21	21	29	10
	Vorfälle ohne Angabe	k.A.	k.A.	30	40	35	25	30	60
	Anzahl registr. Hunde	k.A.	18'760	19'840	20'806	21'160	21'686	22'153	22'174
VD	Vorfälle ohne Angabe	k.A.	386	366	419	441	403	379	394
	Anzahl registr. Hunde	k.A.	64'310	66'701	69'339	61'190	61'019	61'260	61'642
VS	Bissverletzung Mensch	112	92	105	93	102	88	101	112
	Bissverletzung Tier	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	67	64	48
	Aggressives Verhalten	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	13	14	8
	Vorfälle ohne Angabe	k.A.	65	86	80	37	k.A.	k.A.	k.A.
	Anzahl registr. Hunde	k.A.	21'260	22'400	23'451	22'943	22'487	22'856	23'278
ZG	Bissverletzung Mensch	50	22	36	28	30	21	23	36
	Bissverletzung Tier	15	26	30	26	39	29	28	38
	Aggressives Verhalten	k.A.	k.A.	k.A.	7	6	8	9	9
	Anzahl registr. Hunde	k.A.	4'107	4'164	4'237	4'238	4'325	4'360	4'481
ZH	Bissverletzung Mensch <i>(kursiv: inkl. agg. Verhalten)</i>	587	564	660	543	538	590	498	535
	Bissverletzung Tier <i>(kursiv: inkl. agg. Verhalten)</i>	431	369	399	402	396	434	421	415
	Aggressives Verhalten	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	98	103	131	126
	Anzahl registr. Hunde	k.A.	56'309	58'493	60'152	58'008	57'639	58'620	58'667

Tabelle 8: Eingegangene Meldungen bei den kantonalen Veterinärdiensten zu Bissverletzungen bei Menschen, bei Tieren und übermässig aggressivem Verhalten von Hunden. *: inkl. Zahlen aus dem Jahr 2006. Quelle: Schriftliche Erhebung kantonale Veterinärdienste 2015.

Meldungen zu Tierschutzverstössen

Die Anzahl Meldungen zu Tierschutzverstössen, bei denen Hunde betroffen waren, werden in nachstehender Tabelle dargestellt (vgl. Tabelle 9). Dabei kann zwischen 2006 und 2014 ein Trend einer leichten Zunahme in knapp der Hälfte der aufgeführten Kantone (AG, BE, GL, Urkantone, SH, VS) festgestellt werden. Ausser im Kanton Glarus hat in diesem Zeitraum auch die Anzahl registrierter Hunde eine Zunahme erfahren. Daraus ist zu schliessen, dass die SKN (noch) zu keiner Rückgang der Tierschutzmeldungen geführt haben. Jedoch ist es schwierig aufgrund dessen auch eine Aussage zur allfällig ausbleibenden Verbesserung des Tierwohls zu machen. Erklärungsansätze seitens der kantonalen Veterinärdienste finden sich im nachfolgenden Kapitel 7.6.2

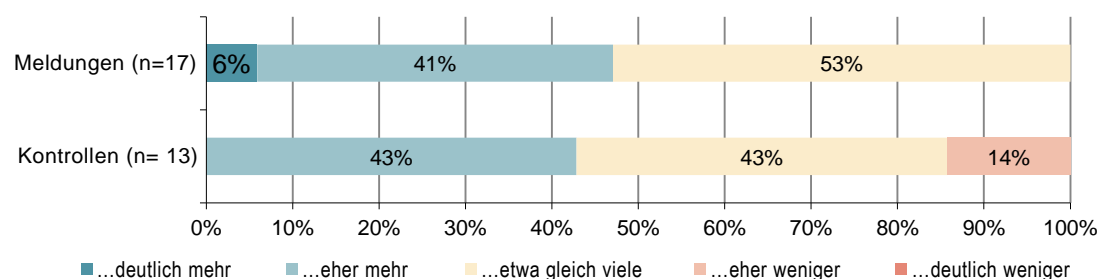
Kanton	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
AG	111	97	115	125	135	183	216	223
AR	1	10	6	11	18	8	12	12
AI	0	4	2	1	0	1	4	5
BS	6	4	47	46	38	39	40	50
BE	108	140	147	151	132	153	129	165
FR	k.A.	44	71	99	99	63	53	66
GL	3	k.A.	k.A.	8	19	11	5	20
GR	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	37	19	36
JU	k.A.	k.A.	k.A.	1	2	1	1	3
Urkantone	k.A.	k.A.	28	54	61	69	66	
SH	4	5	5	11	19	8	19	29
SO	k.A.	k.A.	43	41	41	46	42	43
VS	k.A.	k.A.	k.A.	115	136	122	94	230
ZG	3	2	6	4	5	8	3	5

Tabelle 9: Eingegangene Meldungen bei den kantonalen Veterinärdiensten zu Fällen mit Hunden, bei denen das Tierschutzgesetz verletzt wurde. Quelle: Schriftliche Erhebung kantonale Veterinärdienste 2015.

7.6.2 Einschätzungen der Veterinärdienste

Zu den Meldungen und Kontrollen infolge von Vorfällen mit Hunden haben die kantonalen Veterinärdienste zusätzlich zu den quantitativen Daten eine Einschätzung gemacht, inwiefern sich diese seit Einführung der SKN-Ausbildungspflicht verändert hat. Etwa die Hälfte der Veterinärdienste gibt an, dass eher oder deutlich mehr Meldungen eingegangen seien und mehr Kontrollen durchgeführt würden (vgl. Figur 20). Bei rund bzw. knapp der Hälfte der Veterinärdienste gehen etwa gleich viele Meldungen ein bzw. werden gleich viele Kontrollen durchgeführt. Zwei Veterinärdienste führen eher weniger Kontrollen durch.

Meldungen und Kontrollen infolge Vorfälle mit Hunden seit Einführung der SKN-Ausbildungspflicht



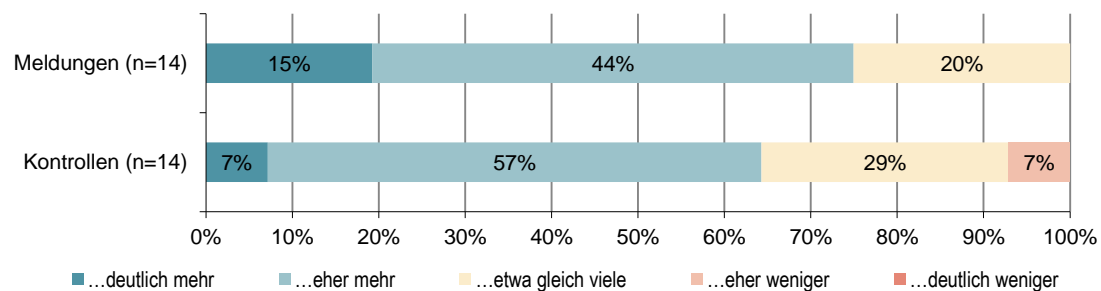
econcept

Figur 20: Meldungen bei und Kontrollen durch kantonale Veterinärdienste infolge Vorfälle mit Hunden. Quelle: Online-Befragung kantonale Veterinärdienste 2015.

Bezüglich Tierschutzfälle schätzen knapp zwei Drittel der kantonalen Veterinärdienste, dass sie seit Einführung der SKN-Ausbildungspflicht eher oder gar deutlich mehr Meldungen erhalten haben (vgl. Figur 21). Ebenso viele schätzen, dass ihr Dienst seit Ein-

führung der SKN-Ausbildungspflicht eher oder deutlich mehr Kontrollen durchführt. Vier Dienste (29%) führen gleich viele Kontrollen durch und ein Veterinärdienst (7%) eher weniger.

Meldungen und Kontrollen infolge Tierschutzfälle seit Einführung der SKN-Ausbildungspflicht



econcept

Figur 21: Meldungen bei und Kontrollen durch kantonale Veterinärdienste infolge Tierschutzfälle. Quelle: Online-Befragung kantonale Veterinärdienste 2015.

Die Einschätzungen der kantonalen Veterinärdienste decken sich damit mit den von ihnen angegebenen quantitativen Daten zu den Vorfällen mit Hunden (Bissvorfälle, aggressives Verhalten, Tierschutzverstösse). Obwohl von der Mehrheit der Veterinärdienste erwartet wird, dass die SKN bezüglich Sicherheit und Tierschutz eine gewisse Wirkung entfalten, nehmen die Meldungen nicht ab. Hierfür werden verschiedene Gründe angeführt: Einige kantonale Veterinärdienste betonen, dass sich das Meldeverhalten seit der Einführung der SKN-Ausbildungspflicht im Jahr 2008 verändert habe. Eine erhöhte Anzahl Meldungen – auch von Bagatellfällen – sei auf die stärkere Sensibilisierung und damit verbundene erhöhte Meldedisziplin der Bevölkerung zurückzuführen. Die Schwere der Vorfälle habe allerdings abgenommen. Andere Veterinärdienste bringen die Erklärung an, dass die Ausbildungspflicht, d.h. ein fehlender SKN, als Tierschutzmeldung erfasst wird, wodurch sich auch die Anzahl Meldungen erhöht. Ein kantonaler Veterinärdienst weist zudem darauf hin, dass es vermehrte Meldungen durch Hundetrainer/innen gebe, da in diesem Kanton die Hundetrainer jährlich entsprechend geschult würden.

Dazu, inwiefern bei gemeldeten Vorfällen die SKN besucht sind oder nicht, liegen in den Kantonen keine aufbereiteten Daten vor. Für die kantonale Evaluation im Kanton Zürich wurde eine Stichprobe von Dossiers analysiert. Dabei zeigte sich, dass rund 28% der in Vorfällen (Bissvorfälle Mensch) involvierten Hundehalter/innen ihrer Ausbildungspflicht (SKN) nicht nachgekommen sind. Die vorliegende Evaluation zeigt, dass derzeit etwa 20% der Hundehalter/innen ihrer Pflicht (noch) nicht nachgekommen sind (vgl. Kapitel 4.2.1). Somit kommen wegen Vorfällen registrierte Hundehalter/innen im Kanton Zürich ihrer SKN-Pflicht etwas seltener nach. Der Unterschied ist jedoch nicht sehr gross.

Die Veterinärdienste selber schätzen, dass die meisten der in Vorfälle involvierten Hundehalter/innen die SKN-Kurse besucht haben (vgl. Tabelle 10). Bei den von Tierschutzmeldungen betroffenen Hundehalter/innen schätzt aber die Mehrheit der Kantone, dass die betroffenen Hundehalter/innen den SKN nicht absolviert hätten. Dieser Unterschied

kann damit zusammenhängen, dass auch das Fehlen des SKN zu einer Tierschutzmeldung führen kann. Laut den kantonalen Veterinärdiensten fehlten allerdings aufbereitete Statistiken zu dieser Frage, eine Einschätzung sei daher sehr schwierig.

Geschätzter Anteil der Hundehalter/innen	In Vorfälle involvierte Hundehalter/innen	Von Tierschutzmeldungen betroffene Hundehalter/innen
die meisten Hundehalter/innen haben den SKN gemacht	14 (78%)	6 (38%)
die meisten Hundehalter/innen haben den SKN nicht gemacht	4 (22%)	10 (63%)

Tabelle 10: Anzahl Nennungen der kantonalen Veterinärdiensten zum geschätzten Anteil der Hundehalter/innen, die in Vorfälle involviert oder von Tierschutzmeldungen betroffen sind, und einen SKN gemacht oder nicht gemacht haben. Quelle: Online-Befragung kantonale Veterinärdienste 2015.

7.6.3 Meldungen durch die Hundetrainer/innen

Ein Fünftel der Hundetrainer/innen gibt an, bereits Hunde aus ihren Kursen aufgrund von übermässigem Aggressionsverhalten nach Art. 78 TSchV bei den kantonalen Veterinärdiensten gemeldet zu haben. Von diesen haben die meisten Hundetrainer/innen jeweils einen bis zwei Fälle gemeldet.

Gemeldete Fälle	Anzahl Nennungen	Anteil Nennungen
Keinen Fall	767	79%
Fall gemeldet	209	21%
– davon 1 Fall	90	43%
– davon 2 Fälle	58	28%
– davon 3 Fälle	29	14%
– davon 4-5 Fälle	18	9%
– davon mehr als 6 Fälle	14	7%

Tabelle 11: Meldungen von übermässigem Aggressionsverhalten durch Hundetrainer/innen. Quelle: Online-Befragung Hundetrainer/innen 2015.

Jene Hundetrainer/innen, die viele Fälle von schwierigen Hunden haben, arbeiten oft mit Verhaltensmediziner/innen zusammen oder trainieren die Hunde selbst ausserhalb bzw. zusätzlich zum SKN-Kurs. In den meisten Fällen könne durch das Erteilen von Privatstunden, Verhaltenstraining, Therapie etc. oft gemeinsam mit dem/der Hundehalter/in eine Lösung für schwierige Hunde gefunden werden, ohne dass eine Meldung an den Veterinärdienst erstattet werden müsse. Von den Hundetrainern/innen kommt aber auch die Rückmeldung, dass es schwierig sei für sie, Hunde zu melden, weil dies einen Reputationsverlust unter den Hundehalter/innen zur Folge haben könne. In der Folge von Meldungen von verschiedenen Hundetrainer/innen wurden einzelne Hunde jedoch auch schon eingeschläfert. Wenn sie eine Meldung an den Veterinärdienst erteilen, kritisieren einige Hundetrainer/innen, dass sie dazu keine Rückmeldungen erhielten. Einige Hundetrainer/innen machen einen Vermerk in den SKN-Ausweis, dass mit dem Hund eine Fachperson besucht werden müsse oder stellen den Ausweis nicht aus, bis das Verhalten des Hundes unproblematisch ist. Grundsätzlich würde der Ausweis allerdings bei Absitzen der 4 Lektionen ausgestellt werden, was von einigen Hundetrainer/innen kritisiert wird.

8 Beurteilung der Ausbildungspflicht

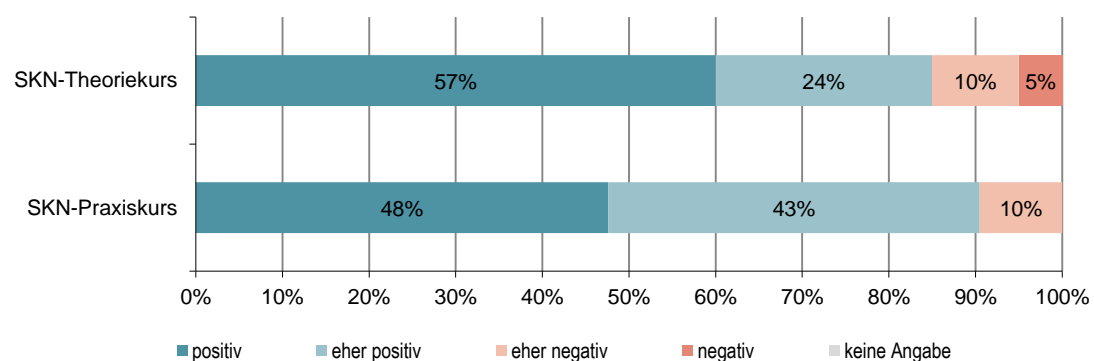
In diesem Kapitel wird aufgezeigt, wie das Obligatorium der Hundekurse an sich (Kapitel 8.1) und im Spezifischen für Zweithunde (Kapitel 8.2) aus Sicht der verschiedenen Akteure/innen und der Bevölkerung beurteilt wird. In Kapitel 8.3 wird dargelegt, ob und in welcher Form die Akteure/innen das Obligatorium in Zukunft aufrechterhalten würden oder nicht.

8.1 Beurteilung des Obligatoriums

Kantonale Veterinärdienste

Das Obligatorium für den SKN-Theoriekurs wird von den Veterinärdiensten grossmehrheitlich (17 von 20, d.h. 85%) als positiv oder eher positiv bewertet (vgl. Figur 22). Auch das Obligatorium für den SKN-Praxiskurs beurteilen über 90% der kantonalen Veterinärdienste (19 von 21) als (eher) positiv. Zwei Veterinärdienste führen als positiven Punkt an, dass weniger unüberlegte Hundekäufe gemacht würden. Vier Veterinärdienste bewerten das SKN-Obligatorium als (eher) negativ, weil dadurch der Eindruck entstehen könne, dass diese «offiziellen» Kurse andere resp. weitere Erziehungskurse ersetzen könnten. Dies wird deshalb als negativ beurteilt, weil die Dauer der Kurse zu kurz sei, der Lernerfolg nicht überprüft werde und weil die Kurse für unerfahrene Hundehalter/innen zu kurz und für erfahrene eher nicht notwendig seien.

Beurteilung des Obligatoriums: SKN-Theorie- und SKN-Praxiskurses



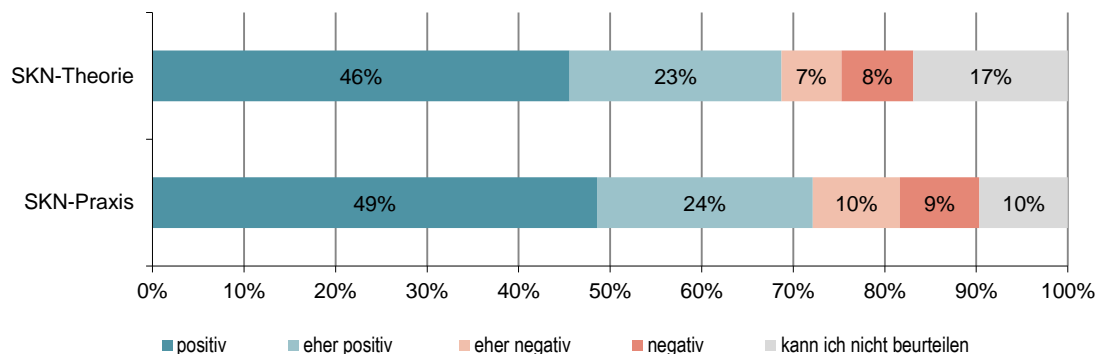
econcept

Figur 22: Beurteilung des SKN-Theorie- und SKN-Praxiskurses durch kantonale Veterinärdienste, n= 21. Quelle: Online-Befragung kantonale Veterinärdienste 2015.

Hundehalter/innen

Auch die Hundehalter/innen bewerten die Kurse mehrheitlich als gut: 70% bzw. 75% der Hundehalter/innen erachten den SKN-Theoriekurs bzw. den SKN-Praxiskurs als (eher) positiv (vgl. Figur 23).

Beurteilung des SKN-Theorie- und SKN-Praxiskurses



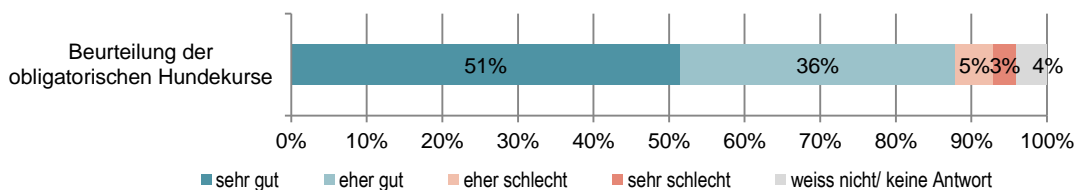
econcept

Figur 23: Beurteilung des SKN-Theorie- und SKN-Praxiskurses durch Hundehalter/innen. Quelle: Befragung Hundehalter/innen 2015.

Bevölkerung

Ebenso werden die Kurse von der Schweizer Wohnbevölkerung positiv beurteilt. 87% finden es gut bis sehr gut, dass es seit 2008 obligatorische Kurse für Hundehalter/innen gibt (vgl. Figur 24).

Beurteilung der obligatorischen Kurse für Hundehalter/innen



econcept

Figur 24: Beurteilung der obligatorischen Kurse für Hundehalter/innen. Quelle: Omnibus-Befragung 2015, gfs-Zürich.

Hundetrainer/innen

Die Mehrheit der Hundetrainer/innen (61%) ist der Meinung, dass vier Lektionen SKN-Theoriekurs für die Mehrheit der Teilnehmer/innen genügen (vgl. Tabelle 12). Hingegen sind drei Viertel der Hundetrainer/innen (73%) der Ansicht, dass vier Lektionen SKN-Praxiskurs für die meisten Teilnehmer/innen nicht genügen.

Genügen Ihrer Meinung nach 4 Lektionen SKN-Theoriekurs/SKN-Praxiskurs, um die gesetzlich vorgeschriebenen Lerninhalte vermitteln zu können?	SKN-Theoriekurs	SKN-Praxiskurs
ja, für alle Teilnehmer/innen	12%	2%
ja, für die Mehrheit der Teilnehmer/innen	49%	25%
nein, für die Mehrheit der Teilnehmer/innen nicht	25%	52%
nein, es sind für alle Teilnehmer/innen zu wenige Lektionen	14%	21%

Tabelle 12: Ausreichen der Anzahl Lektionen des SKN-Theorie- und SKN-Praxiskurses, n=913 (SKN-Theoriekurs), n=945 (SKN-Praxiskurs). Quelle: Online-Befragung Hundetrainer/innen 2015.

Gut 40% der Hundetrainer/innen (n=961) sind der Meinung, dass der SKN-Praxiskurs zwischen 5 und 8 Stunden dauern sollte, während gut ein Drittel sogar für 9 bis 12 Stunden SKN-Praxiskurs plädiert. Lediglich 13% der Hundetrainer/innen finden eine Mindestdauer von vier Stunden für den SKN-Praxiskurs angemessen.

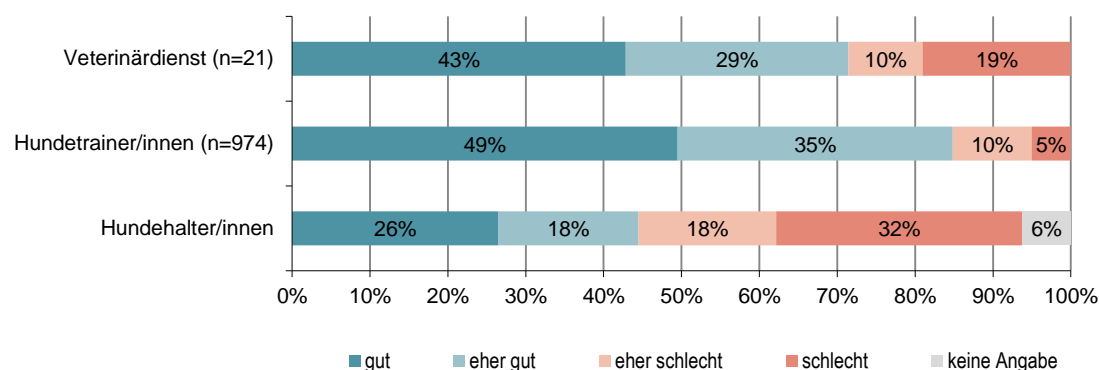
8.2 Obligatorium für Zweithunde

Eine – auch medial geäusserte – Hauptkritik am SKN-Praxiskurs besteht darin, dass der Kurs mit jedem neuen Hund erneut absolviert werden muss. In Figur 25 sind die Meinungen der befragten Akteure dazu abgebildet.

15 von 21 *Veterinärdiensten* (72%) finden es eher gut oder gut, dass der Praxiskurs mit jedem neuen Hund absolviert werden muss. Sie vermerkten dazu, dass es um die Ausbildung jedes einzelnen Hundes gehe und immer Neues dazugelernt werden könne, gerade weil ein/e typische/r Hundehalter/in mit einem Hund diesen Kurs alle 10-12 Jahre (Dauer Hundeleben) machen müsse. Zudem könne es hilfreich sein, um verhaltensauffällige Hunde zu erkennen. Sechs Veterinärdienste beurteilen das Obligatorium für Zweithunde als eher schlecht bis schlecht – aus ihrer Sicht wäre eine Vertiefung zweckmässiger als eine Repetition oder aber erachten den Kurs für erfahrene Hundehalter/innen als unnötig.

Die *Hundetrainer/innen* beurteilen es mit einer grossen Mehrheit (84%) als positiv oder eher positiv, dass der SKN-Praxiskurs mit jedem neuen Hund erneut absolviert werden muss.

Die Meinung der *Hundehalter/innen* ist hingegen geteilt. 44% der Hundehalter/innen bewerten das Obligatorium für Zweithunde als positiv oder eher positiv, während 49% der Hundehalter/innen es als (eher) negativ beurteilen.



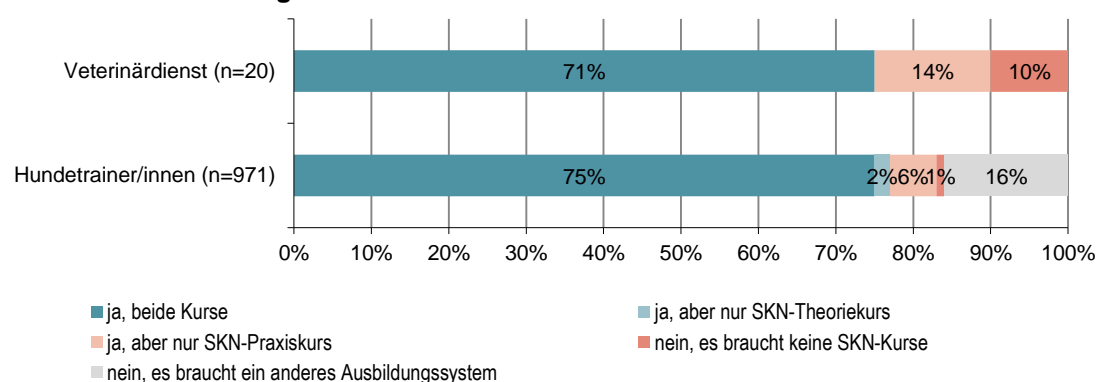
Figur 25: Meinung der verschiedenen Akteure zur Pflicht, dass der SKN-Praxiskurs mit jedem neuen Hund erneut absolviert werden muss. Quellen: Online-Befragung kantonale Veterinärdienste 2015, Online-Befragung Hundetrainer/innen 2015 und Befragung Hundehalter/innen 2015.

8.3 Zukunft des SKN-Obligatoriums

15 von 20 *Veterinärdiensten* würden das bisherige SKN-Ausbildungssystem mit dem SKN-Praxiskurs und SKN-Theoriekurs auch in Zukunft beibehalten (vgl. Figur 26). Vier davon ergänzen dabei als Bedingung für einen Beibehalt, dass das Obligatorium strikter umgesetzt (z.B. Theoriekurs vor Anschaffung des Hundes) und dass die Kurse weiterentwickelt werden müssten (z.B. mehr Flexibilität bei langjährigen Hundehalter/innen, Mindestalter der Hunde für Praxiskurs). Drei Veterinärdienste würden lediglich den SKN-Praxiskurs beibehalten, wobei ein Veterinärdienst hinweist, dass dieser umfangreicher und die Inhalte verbindlicher gemacht werden sollten. Zwei Veterinärdienste finden die SKN-Kurse nicht notwendig. Letztere argumentieren, dass der Nutzen für Tierschutz und Sicherheit den Aufwand nicht rechtfertige und dass die Anordnung von Kursen bei Vorfällen oder Missständen ausreichen würde.

Drei Viertel der *Hundetrainer/innen* befürworteten den Beibehalt von beiden SKN-Kursen. Nur wenige Hundetrainer/innen (9%) würden nur einen der Kurse beibehalten (insb. SKN-Praxiskurs) oder gar keinen mehr obligatorisch machen. 16% der Hundetrainer/innen sprechen sich für ein anderes Ausbildungssystem aus. Dazu ergänzt haben die Hundetrainer/innen, dass die Kurse zu einer positiven Änderung des Verhaltens von Hunden und der Hundehaltung allgemein geführt hätten. Nichtsdestotrotz sei eine Überarbeitung des Ausbildungssystems nötig. Folgende Aspekte wurden dazu beispielsweise genannt: Qualität des Praxiskurses verbessern, Qualitätskontrolle der Kurse, Theoriekurs unbedingt vor Hundeerwerb, Praxiskurs erst mit Hunden ab 2 Jahren, Überprüfung des Gelernten sowie eine verschärfte Kontrolle von Hundehalter/innen und Züchter/innen (z.B. Hundeerwerb nur wenn Kurspflichten erfüllt, Durchsetzung des Gesetzes, strengere Konsequenzen bei Nicht-Einhaltung der Kurspflichten).

Sollte das SKN-Obligatorium aus Ihrer Sicht auch in Zukunft beibehalten werden?



econcept

Figur 26: Beurteilung eines zukünftigen Beibehalts des SKN-Obligatoriums aus Sicht der kantonalen Veterinärdienste und der Hundetrainer/innen. Quellen: Online-Befragung kantonale Veterinärdienste 2015 und Online-Befragung Hundetrainer/innen 2015.

9 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

9.1 Evaluationsergebnisse auf einen Blick

Die nachstehende Tabelle 13 fasst die Ergebnisse zur Evaluation der SKN für Hunde pro Evaluationsfragestellung zusammen. Die Fragestellungen zur Gesamtbetrachtung werden in den Schlussfolgerungen im Kapitel 9.2 beantwortet. Die Fragestellungen zum Monitoring werden im Kapitel 9.3 besprochen.

	Fragestellungen	Kurzantwort
4	Werden die anvisierten Zielgruppen mit den SKN (Theorie und Praxis) erreicht?	4 von 5 befragten Hundehalter/innen (80%), die eine Ausbildungspflicht haben, absolvieren die Kurse. Der Informationsstand, dass ein Kursobligatorium besteht ist hoch (95%), jedoch gibt es Lücken im Kenntnisstand, wer welchen Kurs besuchen muss. Dies zeigt sich darin, dass ein beträchtlicher Teil (rund ein Drittel) der Kursbesucher/innen mit Kurspflicht davon ausgeht, den Kurs freiwillig besucht zu haben.
5	Wie werden die Hundehalter/innen über die SKN informiert resp. wie haben sie von der Ausbildungspflicht erfahren?	Die Hundehalter/innen erfuhrten am häufigsten über Medienberichte von ihrer Ausbildungspflicht, aber auch oft durch eine Behörde oder eine/n andere/n Hundehalter/in.
6	Wie wird die Pflicht der Hundehalter/innen die Kurse zu besuchen überwacht? Inwiefern hat ein fehlender SKN Konsequenzen?	Die meisten kantonalen Veterinärdienste überprüfen das Vorliegen des SKN nicht systematisch, sondern nur im Falle von Meldungen. Ein Drittel der kantonalen Dienste hat die Kontrolle an die Gemeinden delegiert, wobei die Umsetzung je Gemeinde sehr unterschiedlich gehandhabt wird. Bei Nichteinhaltung der SKN-Ausbildungspflicht wird in den meisten Gemeinden ein gestuftes Vorgehen angewendet: 1. Aufforderung durch die Gemeinde (z.T. mit Frist zur Absolvierung des SKN), 2. verwaltungsrechtliche Massnahmen (z.B. Auferlegung Kurs oder Leinenpflicht), 3. Strafanzeige
7	Wie gross ist ungefähr der Anteil Hundehalter/innen, der nichts von dieser Pflicht weiss?	Der Anteil Hundehalter/innen, der nichts von der Ausbildungspflicht weiss, liegt bei 5%. Jedoch ist der Anteil, derjenigen, die ungenügend informiert sind höher (siehe Fragestellung 4).
8	Wie viele Hundehalter/innen haben die vorgeschriebenen Kurse besucht? ¹⁵	Rund 80% der Hundehalter/innen, die verpflichtet sind, den SKN-Theoriekurs und/oder den SKN-Praxiskurs zu besuchen, haben den/die Kurs/e besucht. Jeweils rund zwei Drittel dieser Hundehalter/innen waren sich bewusst, dass sie zum Besuch des Kurses verpflichtet waren.
9	Werden die Kurse in der vorgesehenen Reihenfolge besucht (1. Theoriekurs, 2. Praxiskurs)?	41% der Hundehalter/innen, die den SKN-Theoriekurs absolviert haben, haben diesen wie gesetzlich vorgeschrieben vor Erwerb des Hundes absolviert. Die anderen 59% haben den Kurs erst nach Erwerb des Hundes absolviert. Etwas mehr als die Hälfte der Hundehalter/innen hält sich damit nicht an Art. 68 der Tierschutzverordnung, welche verlangt, dass der Theoriekurs vor der Anschaffung absolviert wird. ¹⁶ Von den Hundehalter/innen, die den Kurs vor Erwerb des Hundes gemacht haben, fanden drei Viertel den SKN-Theoriekurs keine nützliche Entscheidungshilfe für den Hundekauf.
10	Wie sind die Kurse ausgestaltet (Inhalt, Form, Länge)?	Im SKN-Theoriekurs wird insbesondere das Verhalten des Hundes thematisiert wie auch seine Beziehung zum Menschen. Auch wird eine Sensibilisierung für den Hundekauf angestrebt. Der Theoriekurs wird von einer überwiegenden Mehrheit der Hundehalter/innen in einem Kurslokal besucht (7% absolvieren den Kurs online) und dauert wie gesetzlich vorgeschrieben 4 Stunden. Im SKN-Praxiskurs werden insbesondere Alltagssituationen inkl. der Begegnungen mit Menschen und anderen Hunden behandelt. Er findet sowohl auf

¹⁵ Die ursprüngliche Zusatzfrage «Wie gross ist diese Zahl im Vergleich zu der Anzahl eingetragener Hunde in ANIS?» kann so nicht beantwortet werden, da keine Datengrundlagen für einen exakten Vergleich vorliegen.

¹⁶ Art. 68, Absatz 1: «Personen, die einen Hund erwerben wollen, müssen vor dem Erwerb einen Sachkundenachweis über ihre Kenntnisse betreffend die Haltung von Hunden und den Umgang mit ihnen erbringen, sofern sie nicht nachweislich schon einen Hund gehalten haben.»

	Fragestellungen	Kurzantwort
		dem Übungsgelände wie auch ausserhalb statt und dauert wie gesetzlich vorgeschrieben 4 Stunden. Knapp ein Fünftel der Hundehalter/innen gab an, dass in dem von ihnen besuchten Kurs Hundartikel verkauft wurden, was die Mehrheit dieser Hundehalter/innen aber nicht als störend empfand.
11	Wie werden die Kurse (Theorie/Praxis) wahrgenommen (Inhalt, Form, Länge, Qualität etc.; inkl. Online-Theoriekurs)? Kosten?	Die grosse Mehrheit der Hundehalter/innen, welche die Kurse besucht haben, bewerten die Qualität insgesamt, die Fähigkeiten der Trainer/innen, den Kursort, die Kursgrösse und den Kursinhalt beider SKN-Kurse als gut oder eher gut. Die Kurskosten (120-200) Franken je für SKN Theorie und SKN Praxis) ¹⁷ werden von rund der Hälfte der Kursteilnehmenden als angemessen wahrgenommen, etwa ein Drittel findet sie zu hoch. Die Kursdauer wird etwas weniger oft als gut oder eher gut bewertet und eher als zu kurz wahrgenommen. Auch die <i>kantonalen Veterinärdienste</i> erachten den SKN-Praxiskurs als zu kurz.
12	Animiert der Besuch der SKN zum Besuch weiterer Hundeeziehungskurse?	40%-50% der Hundehalter/innen absolvieren nach einem SKN-Kurs einen weiteren Kurs. Nach Aussage der Hundetrainer/innen sowie der kantonalen Veterinärdienste braucht es für eine umfassende Erziehung von Hunden deutlich mehr Aufwand als die SKN-Kurse und sehen deshalb diese Kurse primär als Einstieg.
13	Hat der Kursbesuch einen positiven Effekt auf die Haltung und Erziehung der Hunde?	Das im Kurs Gelernte wird von einem Grossteil der Hundehalter/innen als nützlich beurteilt. Zudem sind die meisten Hundehalter/innen der Meinung, dass sich ihr Verhalten in verschiedensten Bereichen der Haltung und Erziehung der Hunde positiv verändert hat. Trotz alledem können zwischen Hundehalter/innen mit oder ohne SKN-Kurs keine deutlichen Verhaltensunterschiede festgestellt werden.
14	Wie haben sich die Beissvorfälle/Tierschutzfälle über die Jahre entwickelt? Sind bei gemeldeten Beissvorfällen/Tierschutzfällen die SKN besucht?	In den Jahren seit Einführung der Ausbildungspflicht kann kein eindeutiger rückläufiger Trend bei der Anzahl gemeldeter Vorfälle festgestellt werden. In einigen Kantonen nahm die Anzahl leicht zu, bei anderen Kantonen blieb sie konstant. Einige kantonale Veterinärdienste betonen, dass sich das Meldeverhalten seit der Einführung der SKN-Ausbildungspflicht im Jahr 2008 verändert habe. Eine erhöhte Anzahl Meldungen sei auf die stärkere Sensibilisierung und damit verbundene erhöhte Meldedisziplin der Bevölkerung zurückzuführen. Gemäss Einschätzung der kantonalen Veterinärdienste haben die in Vorfälle involvierten Hundehalter/innen meist einen SKN, während die in Tierschutzfällen involvierten Hundehalter/innen meist über keinen SKN verfügen. Dazu liegen aber in den Kantonen keine entsprechend aufbereiteten statistischen Zahlen vor, welche diese Einschätzung stützen würde. Eine spezifische Dossierauswertung im Kanton Zürich zeigte, dass die in Vorfälle mit Beissvorfällen (Mensch) involvierten Hundehalter/innen im Vergleich zum schweizerischen Durchschnitt (20%) etwas weniger häufig ihrer Ausbildungspflicht nachgekommen sind (28% ohne SKN).
15	Hat sich durch die SKN der Aufwand für Kontrollen (im Rahmen von Meldungen) vermindert?	Nein, der Aufwand für Kontrollen hat sich nach Aussagen der kantonalen Veterinärdienste eher erhöht oder ist gleich geblieben.
16	Trägt der Besuch der SKN zur einer Vernetzung der Tierhalten und Ausbilder/innen bei, welche über den Kursbesuch hinaus genutzt wird?	Ja, rund ein Fünftel der Hundehalter/innen trifft sich mit anderen Hundehalter/innen aus einem SKN-Kurs. Die Hundetrainer/innen sind ausserdem für etwas mehr als der Hälfte der Halter/innen eine Ansprechperson für Probleme mit dem Hund.
17	Hat die Ausbildungspflicht von Hundehalter/innen einen positiven Effekt auf die öffentliche Wahrnehmung von Hunden und Halter/innen?	80% der Bevölkerung fühlt sich derzeit sicher oder eher sicher beim Begegnen eines Hundes. Ein Drittel der Bevölkerung meint, dass die Halter/innen die Hunde besser im Griff hätten als in den letzten Jahren, während rund 40% keine Veränderung wahrgenommen hat.

Tabelle 13: Kurzbeantwortung der Fragestellungen der Evaluation SKN Hunde.

¹⁷ Die Angaben der Kurskosten beruhen auf Angaben des BLV, d.h. wurden in der Befragung nicht erhoben.

9.2 Schlussfolgerungen

Mit der vorliegenden Evaluation wurden Wirkung, Zweckmässigkeit und Qualität der SKN geprüft und kritisch beurteilt. An der Evaluation beteiligten sich 21 kantonale Veterinärdienste, 1'344 Hundehalter/innen und 1'086 Hundetrainer/innen. Weiter wurden eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt, bei der 1'215 Personen teilnahmen. Der quantitative Rücklauf kann als sehr gut bezeichnet werden. Bei den Hundetrainern/innen nahmen sowohl langjährige Trainer/innen wie auch solche, die erst seit Einführung des Obligatoriums Kurse anbieten, teil. Da Hundetrainer/innen mit den Kursen zumindest einen Teil ihres Einkommens erwerben, ist davon auszugehen, dass auch Eigeninteressen in die Beantwortung der Fragen des Online-Fragebogens eingebracht wurden. Entsprechend müssen deren Antworten vor diesem Hintergrund betrachtet werden. Andererseits verfügen die Hundetrainer/innen über Fachwissen in der Hundeausbildung und bekommen direktes Feedback von den Hundehaltern/innen.

Bei den Hundehaltern/innen nahmen vor allem erfahrene Hundehalter/innen an der Befragung teil sowie mehrheitlich Frauen. Aus den offenen Bemerkungen im Fragebogen war ersichtlich, dass an der Befragung nicht nur «begeisterte» Kursbesucher/innen teilnahmen, sondern auch Personen, welche kritische Anmerkungen platzieren wollten. Eine Verzerrung in die eine oder andere Richtung (nur Kurskritiker/innen oder nur Kursfans) konnte nicht festgestellt werden. Jedoch könnte eine andere Verzerrung vorliegen: Insofern, dass sich vor allem engagierte Hundehalter/innen mit einem Interesse an öffentlichen Prozessen an der Befragung beteiligten und diejenigen Hundehalter/innen, die sich so weit wie möglich vom öffentlichen System zurückgezogen haben, nicht erreicht wurden.

Die allgemeine Situation zum Kursangebot und zur Kursnachfrage kann wie folgt zusammengefasst werden:

- Das Angebot an SKN-Kursen für Hunde ist gross und deckt alle Kantone ab. Der Markt der Hundekurse scheint sich dem Angebot anzupassen, wenn auch eine leichte Tendenz zu einem zu grossen Angebot besteht. Grössere Angebotslücken bestehen bei den Hundekursen nicht.
- Die Hundehalter/innen werden mit den bestehenden Informationskanälen erreicht. So ist einer grossen Mehrheit der Hundehalter/innen bewusst, dass eine Ausbildungspflicht besteht, jedoch weiss zirka die Hälfte nicht genau, welche Kurse wann zu besuchen sind. Dies sollte möglichst genau und verständlich kommuniziert werden.
- 80% der dazu verpflichteten Hundehalter/innen besuchen SKN-Kurse. Allenfalls besteht hier eine leichte Überschätzung, da Hundehalter/innen, welche ihrer Pflicht nicht nachkommen (wollen), eher nicht an der Befragung teilnahmen. Ausserdem legen die Befragungen nahe, dass ein beträchtlicher Teil der Hundehalter/innen es nicht richtig einschätzen kann, ob sie tatsächlich eine Pflicht haben oder nicht. Dass der Theoriekurs vor dem Praxiskurs absolviert werden muss, wird von den befragten Fachleuten (Veterinärdienste, Hundetrainer/innen) grundsätzlich befürwortet, allerdings wird dies

noch schlecht umgesetzt. Die meisten Besucher/innen besitzen schon einen Hund, wenn sie den Kurs absolvieren.

Die Evaluation der SKN für Hunde führt zu einer gemischten Bilanz:

Positiv zu bewerten ist, dass die Hundehalter/innen, welche die Kurse besucht haben, von den Kursen profitieren. Gestaltung, Nützlichkeit und Qualität der SKN-Kurse werden von den Hundehalter/innen gesamthaft gesehen gut bewertet. Die SKN-Kurse bieten dabei einen Einstieg in eine umfassendere Hunderziehung. Ein beträchtlicher Teil der Hundehalter/innen besucht anschliessend weitere Kurse. In den Medien aufgegriffene kritische Punkte wie die Kosten für Hundehalter oder Geschäftemacherei in den Hundeschulen werden von den befragten Hundehalter/innen nicht als grosse Probleme wahrgenommen. Die Hundehalter/innen berichten von positiven Veränderungen in ihrem Verhalten aufgrund des Besuchs eines SKN-Kurses. Ein Grossteil der kantonalen Veterinärdienste und der Hundetrainer/innen ist der Meinung, dass die SKN-Kurse das korrekte Führen und Erziehen positiv beeinflusst und auch zu einem verbesserten Tierwohl führen. Die Bevölkerung fühlt sich derzeit sicher, wenn sie Personen mit Hunden begegnet und die Mehrheit findet, dass Hundehalter/innen ihre Hunde besser im Griff haben oder zumindest nicht schlechter. Das Obligatorium wird von der Mehrheit der befragten Akteure (Veterinärdienste, Hundetrainer/innen, Hundehalter/innen, Bevölkerung) befürwortet und ist somit akzeptiert. Die Einführung der obligatorischen Hundekurse scheint gesamtgesellschaftlich gesehen zu einer generellen Sensibilisierung für die Anliegen der Hundehaltung geführt zu haben.

Ambivalent zu bewerten ist die Pflicht für Zweithundehalter/innen. Ein beträchtlicher Teil der Hundehalter/innen findet es nicht gut, dass der Praxiskurs mit jedem weiteren Hund absolviert werden muss – dies im Gegensatz zu den Fachleuten aus den kantonalen Veterinärdiensten und den Hundetrainer/innen, die dies grundsätzlich begrüssen. Ausnahmen sollten jedoch auch aus Sicht einiger Veterinärdienste möglich sein (z.B. Hundehalter/innen, die weiterführende Ausbildungen gemacht haben).

Kritisch zu bemerken ist, dass, obschon die Kurse grundsätzlich gut bewertet werden, «hard facts» (deutliche Abnahme Vorfälle, deutliche Verhaltensunterschiede zwischen Personen mit/ohne Kursbesuch) fehlen, welche dem Obligatorium eine klar objektive Wirkung attestieren könnten. Auch ist zu beachten, dass ein beträchtlicher Teil der Hundehalter/innen freiwillig Hundekurse besuchen (resp. weitere Kurse nach dem SKN) und es könnte auch argumentiert werden, dass die gesetzliche Pflicht zwar eine Impulswirkung ausübt(e), jedoch auch auf Mitnahmeeffekten beruht. In diesem Zusammenhang ist anzufügen, dass viele Akteure der Meinung sind, dass ein vierstündiger Praxiskurs nicht ausreicht, um eine umfassende Schulung der Hunde und der Hundehalter/innen zu erreichen. Die Praxiskurse sind, wie bereits oben erwähnt, als Einstieg in die Ausbildung der Hunde zu verstehen und nicht als Ausbildungsangebot, mit dem eine vollständige Hundeausbildung absolviert werden kann. Nach wie vor besteht eine Quote von mindestens 20% von Hundehalter/innen, welche ihrer Pflicht nicht nachkommen. Eine zentrale Registrierung der absolvierten SKN fehlt. Die Kantone und Gemeinden handhaben die

Überwachung der Umsetzung der SKN sehr unterschiedlich und meist nicht systematisch. Weiter wird die Qualitätssicherung der Kurse als noch nicht optimal betrachtet. Von verschiedenen Akteuren werden mehr Kontrollen gefordert bei der Ausstellung der SKN (Lernkontrollen) sowie für die Qualität der Kurse und der Hundetrainer/innen.

Ein allfälliger Entscheid zur Weiterführung der Ausbildungspflicht kann aufgrund der vorliegenden gemischten Bewertung des Kurswesens nicht alleine auf die Datenlage aus dieser Evaluation gestützt werden. Es ist davon auszugehen, dass politische Überlegungen weiterhin eine Rolle spielen werden.

Sofern die SKN-Pflicht beibehalten wird und Anpassungen resp. Verbesserungen im System umgesetzt werden sollen, erachten wir folgende Ansätze als wichtig:

- *Verbesserung der Durchsetzung der Ausbildungspflicht*: z.B. systematische Erfassung und Kontrolle der SKN (zentrale Registrierung in Nachfolgedatenbank ANIS), einfach verständliche Information für Hundehalter/innen, gute Qualitätssicherung (siehe nächster Punkt)
- *Qualitätssicherung*: z.B. strengere Anerkennung und Kontrollen der Hundetrainer/innen (befristete Anerkennung, Durchsetzung der Weiterbildungspflicht, Qualitätskontrollen in Kursen), Vereinheitlichungen bei den Ausbildungsstätten von Hundetrainer/innen, weitere qualitätsfördernde Massnahmen, wie die Vernetzung resp. der Austausch der Ausbildungsstätten von Hundetrainern/innen, Bewertungsplattformen für Hundehalter/innen, o.ä.
- *Zweithundehalter/innen*: Die Notwendigkeit von Kursen für Zweithundehalter/innen sollte besser begründet werden und andere Kursmodelle (separate Kurse, Stufenmodell o.ä.) sowie Ausnahmeregelungen sollten geprüft werden.
- *Besuch Theoriekurs vor Hundekauf besser umsetzen*: Es sind Massnahmen zu prüfen, wie etwa Kontrollen resp. bessere Information bei Verkäufern von Hunden.

Alternativ könnte man im Rahmen einer Kosten-Nutzen-Analyse auch zum Schluss kommen, auf die SKN-Pflicht zu verzichten: Dies zum einen, da in den vergangenen Jahren viel erreicht wurde (erfolgreicher Aufbau eines Hundekurswesens mit ausgebildeten Hundetrainern/innen sowie Sensibilisierung der Hundehalter/innen und der Bevölkerung) und zum anderen, da die Kantone und der Bund bisher keine systematische Durchsetzung der SKN-Pflicht verfolgten und auch kein zuverlässiges Registrierungssystem besteht. In einem solchen Fall könnte sich der Bund und die Kantone darauf konzentrieren, dass qualitativ hochstehende Kurse (Anerkennung Ausbildungsstätten von Hundetrainern/innen, Weiterbildungspflicht der Hundetrainer/innen sowie periodische Wiederanerkennung der Ausbildungsstätten sowie der Hundetrainer/innen) angeboten werden. Allerdings ist zu beachten, dass sich die Impulswirkung der Einführung der SKN-Pflicht über die Zeit abschwächen könnte und eine fortwährende Sensibilisierung der Hundehalter/innen sowie Massnahmen zur Förderung der Motivation zu einem Kursbesuch einen starken Stellenwert erhalten müssten. Allenfalls müssten auch problematische Hundehalter/innen zu Kursen verpflichtet werden können.

Ein dritter Weg wäre die Fortführung der heutigen Praxis, welche dadurch gekennzeichnet ist, dass die Umsetzung der SKN-Pflicht stark über den bestehenden Markt geregelt wird und die behördliche Kontrolle meist nur punktuell erfolgt (im Rahmen von Vorfällen). Diese Praxis hat den Vorteil, dass der Aufwand für den Vollzug in Grenzen gehalten resp. dessen Priorität den Kantonen überlassen werden kann. Der Nachteil ist, dass damit ein Teil der Hundehalter/innen nicht erreicht wird und ein ungenügendes Bild über die jeweils aktuelle Vollzugssituation besteht. Letztere könnte allenfalls durch ein Monitoring verbessert werden (vgl. nächstes Kapitel).

9.3 Möglichkeiten für ein Monitoring

Ein künftiges Monitoring soll dazu dienen, die Auswirkungen der in Kraft gesetzten TschG, TschV und TschAV zu überprüfen und dies an die Öffentlichkeit zu kommunizieren. In Tabelle 14 werden die an der Startsituation und im Workshop als mögliche Ziele genannten Themen für ein Monitoring zum Hunde-SKN aufgeführt sowie Vorschläge zur Messung dieser Ziele gemacht.

Themen des Monitoring	Methode	zu erhebende Kriterien/ Indikatoren
Sicherheitsaspekte und Tierwohl		
Von Hunden ausgehende Gefahr	jährliche Erhebung von Daten	<ul style="list-style-type: none"> – Meldungen von Vorfällen (aggressives Verhalten, Bissvorfälle) mit Hunden (nach Art. 68 TSchV) – Unfälle mit Hunden, die nicht als Vorfälle gelten
Wohl des Tieres	jährliche Erhebung von Daten	<ul style="list-style-type: none"> – Meldungen nach Tierschutzgesetz – Strafverfahren nach Tierschutzgesetz
Sicherheitsgefühl der Bevölkerung	periodische repräsentative Bevölkerungsbefragung	<ul style="list-style-type: none"> – Wahrnehmung der Hundehalter/innen in der Öffentlichkeit – Wahrnehmung von Hunden in der Öffentlichkeit
Überprüfung der SKN-Kurse		
Qualitätssicherung der angebotenen Kurse	periodische (z.B. alle zwei oder vier Jahre) Erhebung bei den registrierten Hundetrainer/innen (Kurz-)Befragung von Hundehalter/innen	<ul style="list-style-type: none"> – Fluktuation von Hundetrainern/innen – Überprüfung der vorgeschriebenen Fortbildungen – Bewertung der Kurse
Überwachung, ob Kurse besucht werden	jährliche Überprüfung der erteilten SKN	<ul style="list-style-type: none"> – Erfassung der SKN bei Ausbildungsstätten resp. zentrale Registrierung der SKN in Nachfolgedatenbank ANIS durch Ausbildungsstätten oder Hundetrainer/innen
Akzeptanz des SKN-Obligatoriums		
Akzeptanz des Ausbildungsobligatoriums in der Bevölkerung	periodische repräsentative Bevölkerungsbefragung	<ul style="list-style-type: none"> – Bewertung des Ausbildungsobligatoriums durch die Bevölkerung

Tabelle 14: Themen für ein Hundemonitoring

Ergebnisse Teil II: SKN Nutztiere, Pferde und Wildtiere

10 SKN-Kurse: Information, Angebot und Nachfrage

In diesem Kapitel wird zuerst dargelegt, wie gross die Grundgesamtheit SKN-pflichtiger Tierhalter/innen ist (Kapitel 10.2). Anschliessend wird aufgezeigt, wie die SKN-Kursanbieter/innen und die kantonalen Veterinärdienste über die SKN-Kurse informieren (Kapitel 10.3). Zudem werden das Kursangebot, die alternative Anerkennung wie auch die Kursnachfrage beschrieben (Kapitel 10.4, 10.5 und 10.6). Ausserdem wird dargelegt, ob die Tierhalter/innen die SKN-Kurse freiwillig oder aufgrund ihrer Pflicht besuchen (Kapitel 10.6).

10.1 Grundgesamtheit SKN-pflichtige Tierhalter/innen

Wie bereits einleitend erwähnt, ist es relativ komplex, die Anzahl SKN-pflichtiger Haltungen mit Nutztieren und Pferden mengenmässig zu fassen. Das Bundesamt für Statistik BFS wurde im Rahmen dieser Evaluation angefragt, diese Daten zu berechnen, die in nachfolgender Tabelle 15 dargestellt sind.

Bei den Halter/innen von Rindern, Schweinen und Hühnern ist nur ein sehr geringer Prozentanteil (1%; 3%; 1%) der Halter/innen tatsächlich verpflichtet, einen SKN zu erlangen. Diese Tiere werden nur selten in privaten Haltungen (d.h. nicht auf einem Landwirtschaftsbetrieb) mit wenigen Tieren gehalten. Schafe und Ziegen werden etwas öfters privat gehalten. Der Anteil SKN-pflichtiger Halter/innen liegt bei diesen Tieren bei 13% bzw. 10%. Bei den Pferden ist der Anteil SKN-pflichtiger Halter/innen an allen Pferdehalter/innen mit 19% am höchsten.

	Anzahl SKN-pflichtiger Halter/innen	Prozentualer Anteil SKN-pflichtiger Halter/innen an allen Halter/innen
SKN Nutztiere		
SKN Rinder (1 Tier bis 10 GVE)	2643	1%
SKN Schweine (mehr als 3 Tiere bis 10 GVE)	197	3%
SKN Schafe (mehr als 10 Tiere bis 10 GVE)	633	13%
SKN Ziegen (mehr als 10 Tiere bis 10 GVE)	122	10%
SKN Hühner (mehr als 150 Legehennen, 200 Junghennen oder 500 Mastpoulets pro Jahr bis 10 GVE)	7	1%
SKN Pferde		
SKN Pferde (mehr als 5 Tiere bis 10 GVE)	522	19%

Tabelle 15: Anzahl SKN-pflichtiger Halter/innen von Nutztieren und Pferden sowie deren Anteil an allen Halter/innen. Quelle: Bundesamt für Statistik BFS 2015.

10.2 Information zum SKN

Die *SKN-Kursanbieter/innen* informieren über die eigene Homepage, die Homepage des BLV sowie über Internetforen. Zudem informieren sie auch über die kantonalen Veteri-

närdienste und Tierarztpraxen. Nicht zuletzt informieren sie auch an spezifischen Veranstaltungen, legen Flyer in Zoohandlungen auf oder inserieren in Tiermagazinen. Die Information der Zielgruppen sei gemäss den Kursanbietern/innen besonders kurz nach der Einführung des Ausbildungsobligatoriums wichtig gewesen, da viele Betroffene nicht genau wussten, was von ihnen erwartet wurde. Aktuell seien die Leute in der Regel gut informiert.

Etwa die Hälfte der *kantonalen Veterinärdienste* (8 bzw. 9 von 17, d.h. 71%, vgl. Tabelle 16) informieren hauptsächlich über ihre Webseite über die SKN für Nutztiere, Pferde und Wildtiere. Etwa ein Viertel der Veterinärdienste informiert die Tierhalter/innen persönlich, beispielsweise über einen Briefversand. Halter/innen von Wildtieren werden etwas häufiger persönlich informiert als Halter/innen von Nutztieren oder Pferden. Etwa ein Viertel der Veterinärdienste betreibt keine Informationstätigkeit zu den SKN für Nutztiere, Pferde und Wildtiere.

	allgemeine Information (z.B. über Website)	spezifische Information (pers. Briefversand)	keine Information
SKN Nutztiere	8	5	4
SKN Pferde	9	4	4
SKN Wildtiere	8	7	3

Tabelle 16: Information von Tierhalter/innen über SKN-Ausbildungspflicht durch kantonale Veterinärdienste.
Quelle: Online-Befragung kantonale Veterinärdienste 2015.

10.3 Kursangebot

Gemäss den befragten SKN-Kursanbietern/innen finden die SKN-Kurse je nach Tierart unterschiedlich häufig statt (vgl. Tabelle 17). Bei eher seltenen Tieren gibt es manchmal nur einen einzigen Kursanbieter. Diese Anbieter organisieren Kurse an verschiedenen Orten in der Schweiz.

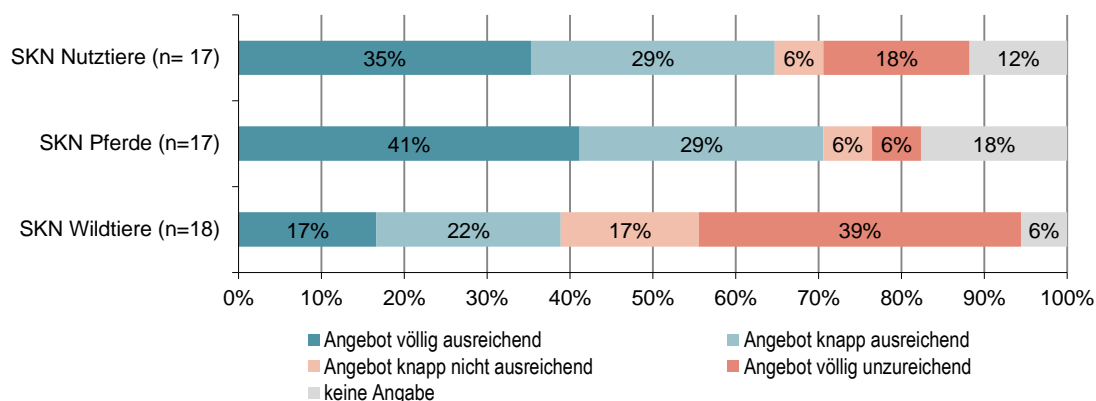
SKN Tierart	Angebot pro Jahr	Anzahl Kursanbieter/innen
SKN Nutztiere	pro Tierart einmal jährlich	mehrere Anbieter
SKN Pferde	dreimal jährlich	mehrere Anbieter
SKN Reptilien	einmal jährlich	– Giftschlangen: mehrere Anbieter – andere Reptilien: ein Kursanbieter
SKN Vögel (Aras, Kakadus)	zweimal jährlich	eine Kursanbieterin

Tabelle 17: Kursangebot verschiedener SKN-Kurse und Anzahl Kursanbieter/innen. Quelle: Befragung ausgewählter SKN-Kursanbieter/innen 2015.

Die Einschätzungen der *kantonalen Veterinärdienste* ergeben ein ähnliches Bild (vgl. Figur 27). 11 bzw. 12 von 17 kantonalen Veterinärdiensten erachten das Kursangebot für den SKN Nutztiere und den SKN Pferde als knapp ausreichend oder völlig ausreichend. Beim SKN Wildtiere hingegen erachten 10 von 17 Veterinärdiensten das Angebot als knapp nicht ausreichend oder völlig unzureichend.

Beide Akteursgruppen (SKN-Anbieter/innen, kantonale Veterinärdienste) stellen Angebotslücken vor allem für die italienische Sprachregion fest, aber auch in der Westschweiz gebe es beispielsweise für spezifische Wildtiere kaum Angebote. Entsprechend würden Kursteilnehmer/innen aus peripheren Kantonen bemängeln, dass sie lange Anreisezeiten hätten. Neben der regionalen Abdeckung sei auch die Abdeckung der verschiedenen gehaltenen Tierarten wichtig. Gerade in Bezug auf diverse Wildtierarten fänden SKN-Kurse nur sehr selten statt oder die Ausbildungsmöglichkeiten fehlten gänzlich.

Wie beurteilen Sie das bestehende Kursangebot für Nutztiere, Pferde und Wildtiere in Ihrem Kanton?



econcept

Figur 27: Einschätzungen der kantonalen Veterinärdienste zum Kursangebot für den SKN Nutztiere, Pferde und Wildtiere. Quelle: Online-Befragung kantonale Veterinärdienste 2015.

Ist ein Kursangebot fehlend, vereinbaren die *kantonalen Veterinärdienste* mit dem/r Tierhalter/in meist ein individuelles Vorgehen. Dazu gehört die Ausstellung einer provisorischen Bewilligung mit der Auflage, dass der SKN dann absolviert werden muss, sobald er angeboten wird. Andere Veterinärdienste verfügen den Besuch eines inhaltlich ähnlichen SKN oder eines SKN-Kurses in einer anderen Sprachregion oder die Absolvierung eines Praktikums. Ebenso kommt es vor, dass der Veterinärdienst die Fähigkeiten des/r Tierhalters/in selber beurteilt oder die Tierhalter/innen dazu anhält, die Tiere später anzuschaffen, wenn wieder ein SKN-Kurs angeboten wird. Das Missverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage erschwert aus Sicht der kantonalen Veterinärdienste die Umsetzung der Ausbildungspflicht.

10.4 Alternative Anerkennung

Aus Sicht von 12 von 15 Veterinärdiensten (80%) bewähren sich Praktika eher gut bis sehr gut im Vergleich zu anerkannten SKN-Kursen. Praktische Erfahrung wird als sehr wichtig beurteilt, deren Überprüfung sei allerdings sehr schwierig und nicht immer seien gute Praktikumsstellen verfügbar. Wichtig sei es, die Praktikumsbedingungen im Vorher-ein genau zu definieren.

Vergleichbare Kenntnisse und Fähigkeiten werden nur selten anstelle eines SKN im Sinne von Art. 199, Abs. 3 TSchV anerkannt. Nur drei Kantone praktizieren diese Form der Anerkennung öfters. Aufgrund der geringen Nachfrage nach SKN-Ausbildungsangeboten (insb. für Wildtiere) gebe es auch nur selten Gesuche zur Anerkennung von vergleichbaren Kenntnissen und Fähigkeiten. Zudem sei der Aufwand der Überprüfung teilweise gross, etwa wenn Kurse im Ausland absolviert würden. Das Verfahren wird allerdings gerade bei langjähriger Erfahrung eines/r Tierhalters/in mit einer Tierart als sinnvoll bewertet.

10.5 Kursnachfrage

Die SKN-Anbieter/innen treffen je nach Tierart eine unterschiedliche Nachfragesituation an. Die SKN-Kurse für Nutztiere werden ab acht Personen durchgeführt. Die Anbieterin von SKN-Kursen für Pferde führt aktuell Kurse mit 12 bis 20 Personen durch, ohne eine Warteliste führen zu müssen.

Diese Kurse würden in der Regel wie geplant stattfinden, ausser bei gewissen Nutztierarten mit ungenügender Nachfrage. SKN-Kurse für Reptilien werden ab fünf Personen durchgeführt und finden in der Regel mit fünf bis sieben Teilnehmern/innen statt.¹⁸ Für diese Kurse existieren nach Angabe der Anbieter/innen oft Wartelisten, zumal die befragte Person für gewisse Arten der/die einzige Anbieter/in ist. Die SKN-Kurse für Aras und Kakadus werden im Schnitt von zwölf Personen besucht. Die Teilnehmer/innen müssen sich dabei jeweils solange gedulden, bis die Mindestzahl von sieben Teilnehmer/innen erreicht ist.

10.6 Kursbesuche

Die SKN-Kurse für Nutztiere und Pferde werden aus Sicht der Anbieter von einer überwiegenden Mehrheit (ca. 90%) freiwillig und aus Interesse besucht und nicht, weil sie eine Pflicht haben. Beim SKN-Kurs für Reptilien sei dies genau umgekehrt: schätzungsweise 90-95% der Tierhalter/innen nähmen aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung teil. Die SKN-Kurse für spezifische Vogelarten würden von rund zwei Dritteln aufgrund der Ausbildungspflicht besucht, ein Drittel nehme freiwillig teil und habe keine Pflicht.

¹⁸ Seit Beginn des Angebots 2009 hätten 310 Personen einen SKN-Kurs für Chamäleons, 39 Personen einen für Grüne Leguane, 54 Personen für Gift- und 39 für Grosse Riesenschlangen und neun Personen hätten einen SKN-Kurs für Schildkröten besucht.

11 Kursgestaltung und -bewertung

In diesem Kapitel werden Kursdauer und Kursinhalt beschrieben (Kapitel 11.1) und eine Qualitätsbewertung aus Sicht der Kursanbieter/innen und der kantonalen Veterinärdienste wiedergegeben (Kapitel 11.2).

11.1 Kursdauer und Kursinhalt

Die SKN-Kurse dauern in der Regel einen Tag (acht Stunden). Der SKN-Pferdekurs eines/r befragten Anbieter/in dauert jedoch drei Tage. Alle SKN-Anbieter/innen finden die Mindestdauer von fünf Stunden nicht genügend, weshalb sie längere Kurse durchführen.

Allen Kursen gemeinsam ist, dass sie vor allem Theorie vermitteln und alltägliche Herausforderungen mitsamt Lösungsvorschlägen präsentieren. Ein echter Praxisteil gibt es gemäss Aussagen der Anbieter/innen kaum in den Kursen, da die Zeit zu knapp sei und dieser auch Schwierigkeiten mit sich bringen könne (z.B. Reptilien nicht stressbelastbar, Giftschlangen gefährlich, Klauenschneiden im Kurs unverantwortlich, da regelmässige Übung erforderlich). Daher beschränke sich der Praxisteil oft auf die Besichtigung der Anlagen (Volieren, Stallungen, Terrarien), Futterproben und Aspekte der Haltung (z.B. UV-Lichtquellen für die Reptilien, Spielsachen und Unterhaltungsmöglichkeiten für die Vögel, Betrachtung der Tiere und deren Fütterungs- und Gesundheitszustand bei den Nutztieren).

Die verschiedenen Themen der Kurse werden gemäss den SKN-Anbietern/innen wie in nachstehender Tabelle 18 dargestellt gewichtet.

	SKN Nutztiere und Wildtiere	SKN Pferde	SKN Reptilien	SKN Vögel
Gesetze/ Rechtsgrundlagen	sehr stark bzw. mittelmässig	sehr stark	mittelmässig	ziemlich stark
Anatomie und Gesundheit	sehr stark	ziemlich stark	ziemlich stark	sehr stark*
Beziehung Mensch-Tier	mittelmässig	sehr stark	ziemlich stark	wenig
Sozialverhalten zwischen den Tieren	k.A.	sehr stark	mittelmässig	sehr stark
Kommunikationsverhalten der Tiere	mittelmässig	sehr stark	ziemlich stark	ziemlich stark
Fütterung und Pflege	sehr stark	ziemlich stark	ziemlich stark	ziemlich stark
Tiergerechte Haltung & Haltungsumwelt	sehr stark	sehr stark	sehr stark	sehr stark
Betreuungsaufwand	mittelmässig	ziemlich stark	ziemlich stark	ziemlich stark

Tabelle 18: Themengewichtung in den SKN-Kursen für Nutztiere, Pferde, Reptilien und Vögel. *Die Gesundheit der Vögel werde sehr stark gewichtet, nicht aber deren Anatomie. Quelle: Befragung ausgewählter SKN-Kursanbieter/innen 2015.

11.2 Qualität der Kurse

Die SKN-Anbieter/innen erhalten zu ihren Kursen gemäss eigenen Angaben ein durchgehend positives Feedback von den Teilnehmenden. Obschon ein grosser Teil der Teil-

nehmer/innen die Kurse freiwillig besuche, würden auch die meisten Teilnehmer/innen, die zum Besuch des Kurses verpflichtet sind und mit gewissen Vorbehalten zum Kurs kämen, die Kurse meist zufrieden verlassen. Allerdings seien gerade die Reptilienhalter/innen sehr kritisch und zeigten eine geringe Akzeptanz gegenüber der Ausbildungspflicht, weil sie die Haltung von Reptilien als überreguliert empfänden.

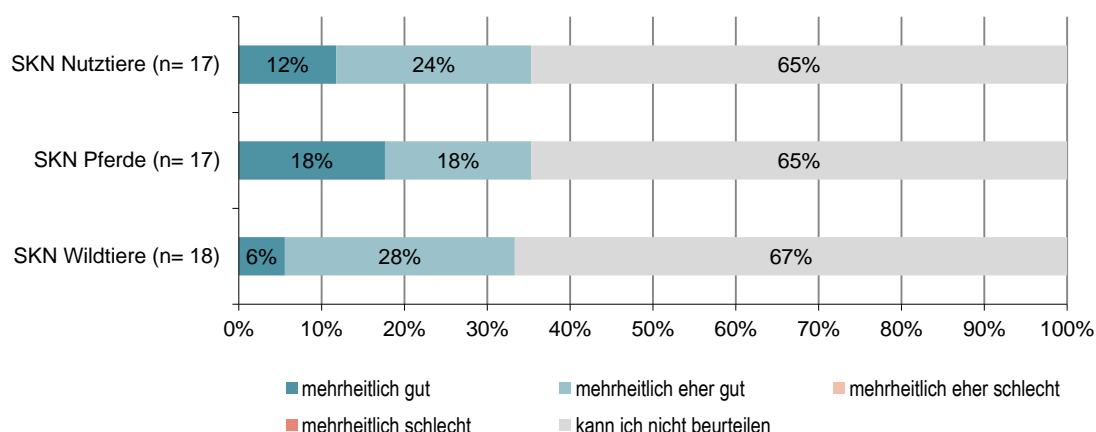
Besonders geschätzt werden nach Aussagen der Anbieter/innen erfahrene und gut ausgebildete Kursleiter/innen. Auch die Praxisteile würden besonders positiv hervorgehoben und oft würden auch mehr Praxisteile gefordert, was gemäss allen SKN-Anbietern/innen allerdings aus zeitlichen, organisatorischen und Tierschutzgründen nicht möglich sei.

Zur Qualitätssicherung schliessen alle SKN-Anbieter/innen ihre Kurse mit Fragebögen oder mindestens einer Feedbackrunde ab. Teils werden die Kurse von Supervisionen oder Experten/innen der Dachverbände oder der Veterinärdienste besucht. Die Kursevaluationen fielen dabei nach Angaben der Interviewpartner/innen durchgehend sehr positiv aus.

Für eine hohe Qualität und entsprechend wirkungsvolle Kurse ausschlaggebend seien kompetente Kursleiter/innen und Referenten/innen, die Theorie und praktische Inhalte sowie wichtige Hinweise zu Alltagssituationen vermitteln. Bei den SKN-Kursen für Nutztiere sei es wichtig, dass Praktiker/innen eingebunden werden und die Teilnehmer/innen auch Stallungen mit Tieren besichtigen könnten. Eine Herausforderung sei allerdings der unterschiedliche Wissensstand der Teilnehmenden.

Zwei Drittel der *kantonalen Veterinärdienste* kann die Qualität der SKN-Kurse für Nutztiere, Pferde und Wildtiere nicht beurteilen (vgl. Figur 28). 6 von 17 Veterinärdiensten (35%) beurteilen die Qualität der Kurse als mehrheitlich eher gut oder gut.

Wie beurteilen Sie die Qualität der SKN-Kurse für Nutztiere, Pferde und Wildtiere in ihrem Kanton?



Figur 28: Einschätzungen der kantonalen Veterinärdienste zur Qualität der SKN-Kurse für Nutztiere, Pferde und Wildtiere. Quelle: Online-Befragung kantonale Veterinärdienste 2015.

Einige *Veterinärdienste* spezifizieren, dass es in ihrem Kanton zu wenige Kurse gäbe, um diese beurteilen zu können. Sie ergänzen allerdings, dass sie bisher auch keine (negativen) Rückmeldungen erhalten hätten. Zudem fänden die Kurse kantonsübergreifend statt, weshalb die Veterinärdienste keine Aussagen zu den Kursen in ihrem Kanton machen könnten. Ein Veterinärdienst kritisiert die zu kurze Dauer der Kurse, die nur eine oberflächliche Einführung in die Tierhaltung erlaube.

12 Qualitätskontrollen, Anerkennungsverfahren und dezentrale Registrierung

Dieses Kapitel gibt die Meinung der kantonalen Veterinärdiensten zu Qualitätskontrollen bei den SKN-Kursen (Kapitel 12.1), zum Anerkennungsverfahren (Kapitel 12.2) sowie zur Registrierung der SKN (Kapitel 12.3) wieder.

12.1 Qualitätskontrollen

Die Qualitätskontrollen der SKN laufen über die Anerkennung der Ausbildungsstätten von SKN-Kursanbietern/innen (alle fünf Jahre zu wiederholen) und die Vorschriften zur regelmässigen Weiterbildung der Kursanbieter/innen. Die kantonalen Veterinärdienste sind sich uneinig, ob es mehr Qualitätskontrollen braucht. 10 von 17 lehnen mehr Qualitätskontrollen ab, da diese aus ihrer Sicht den administrativen Aufwand erhöhen würden und sie keinen Bedarf sehen, da bis anhin keine negativen Rückmeldungen an sie herangetragen worden sind. Von den 7 (von 17) Veterinärdiensten, die mehr Qualitätskontrollen befürworten, wird ergänzt, dass diese vom BLV durchgeführt werden sollten.

12.2 Anerkennungsverfahren

Das Anerkennungsverfahren für SKN-Anbieter/innen über das BLV wird mehrheitlich positiv oder eher positiv beurteilt (11 von 14 Veterinärdiensten). Einige Veterinärdienste können das Verfahren nicht beurteilen, da sie keine genaue Kenntnis davon hätten.

12.3 Registrierung der SKN

Die dezentrale Registrierung der SKN-Absolventen/innen bei den SKN-Anbietern wird von den kantonalen Veterinärdiensten (im Gegensatz zur Registrierung der SKN für Hundehalter/innen, vgl. Kap. 6.1.3) unterschiedlich beurteilt (10 von 18 eher negativ oder negativ; 8 von 18 eher positiv oder positiv). Während auch hier teilweise eine zentrale Registrierung durch das BLV oder die Veterinärdienste gewünscht wird, stellen andere Kantone den notwendigen administrativen Aufwand in Frage. Die Tierhalter/innen müssten den SKN eigentlich den Veterinärdiensten vorlegen bzw. melden oder der Nachweis könne eingefordert werden, falls es einen Grund zur Kontrolle gibt.

13 Wirkung der Kurse

In diesem Kapitel wird die Nützlichkeit der SKN-Kurse für Nutztiere, Pferde und Wildtiere bezüglich Tierschutz aus Sicht der SKN-Anbieter/innen und der kantonalen Veterinärdienste dargelegt (Kapitel 13.1). Zudem wird im Kapitel 13.2 aufgezeigt, wie sich Meldungen zu Tierschutzfällen bei den kantonalen Veterinärdiensten über die letzten Jahre entwickelt haben und in Vergleich gesetzt mit der berechneten bzw. geschätzten Grundgesamtheit der SKN-pflichtigen Tierhalter/innen.

Die SKN Nutztiere, Pferde und Wildtiere wurden im Jahr 2008 eingeführt, wobei bis zum Jahr 2013 eine Übergangsfrist für die Tierhalter/innen bestand. Für eine Einschätzung der vollen Auswirkungen der Einführung der Ausbildungspflicht ist es daher zeitlich noch zu früh. Trotzdem können erste Hinweise gegeben werden.

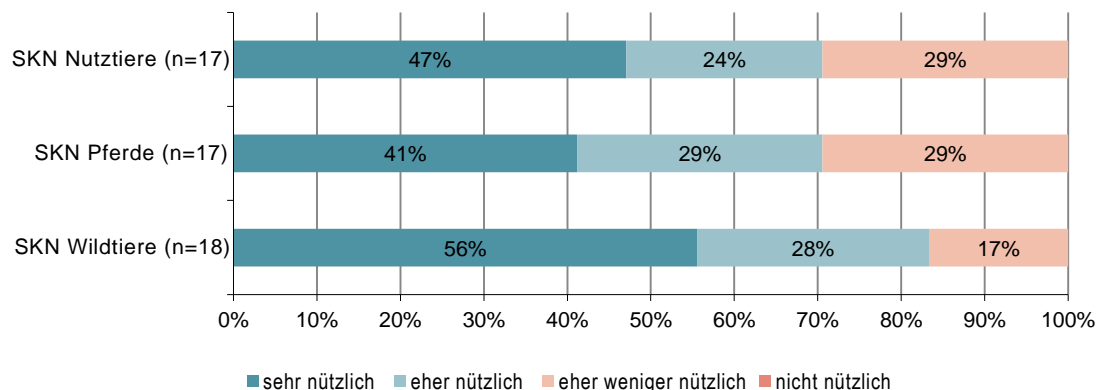
13.1 Nützlichkeit bezüglich Tierschutz

Alle *SKN-Anbieter/innen* sind der Meinung, dass die SKN-Kurse einen Beitrag zum Tierschutz leisten, insbesondere betreffend tiergerechte Haltung, welche das Ziel der SKN-Kurse darstelle. Oftmals sei die Sensibilisierung der zukünftigen Tierhalter/innen bereits ein wichtiger Erfolg. So würden sich gemäss dem SKN-Anbieter für Reptilien auch die einen oder anderen Teilnehmer/innen aufgrund des Kurses auch gegen die Anschaffung eines Tieres entscheiden, zumal sie dann realisieren, wie viel zeitliche und finanzielle Ressourcen damit einhergingen.

Gemäss den SKN-Anbietern/innen seien die Kursteilnehmer/innen gewillt, das Gelernte umzusetzen. Gerade Tierhaltungstipps seien sehr wichtig und würden in der Regel gut umgesetzt, so beispielsweise die richtigen Terrarien für Reptilien und die richtige Stallhaltung bei Pferden und Nutztieren. Überprüfen könne man dies aber kaum, weshalb Kontrollen wichtig, wenn auch sehr aufwändig umzusetzen seien.

Rund drei Viertel der *kantonalen Veterinärdienste* beurteilen die SKN-Kurse für Nutztiere, Pferde und Wildtiere als eher oder sehr nützlich (vgl. Figur 29). Bei den Wildtieren wird die Nützlichkeit am grössten eingeschätzt.

Wie beurteilen Sie die Nützlichkeit der SKN-Kurse für Nutztiere, Pferde und Wildtiere für deren tiergerechte Haltung?



econcept

Figur 29: Einschätzungen der kantonalen Veterinärdienste zur Nützlichkeit der SKN-Kurse für Nutztiere, Pferde und Wildtiere für deren tiergerechte Haltung. Quelle: Online-Befragung kantonale Veterinärdienste 2015.

Diejenigen Veterinärdienste, welche die SKN-Kurse als eher weniger nützlich bewerteten, begründen dies damit, dass die SKN-Kurse zu kurz seien, um eine tiergerechte Haltung vermitteln zu können. Ein Veterinärdienst befürchtet sogar eine kontraproduktive Wirkung der Kurse, nämlich dass Personen sich nach lediglich einem eintägigen SKN-Kurs befähigt fühlten, bewilligungspflichtige Tiere zu halten.

13.2 Meldungen bei den kantonalen Veterinärdiensten

13.2.1 Statistische Daten

Die Erfassung von Meldungen wird in den Veterinärdiensten sehr unterschiedlich gehandhabt: Während in einigen Veterinärdiensten die Meldungen zu Tierschutzfällen systematisch (z.T. einzelne Tierarten, z.T. Tierkategorien) erfasst werden, sind Statistiken zu Meldungen in anderen Veterinärdiensten unvollständig oder fehlen gänzlich. Einige Veterinärdienste meldeten zurück, dass keine Kapazitäten für die Zusammenstellung der erfragten Daten zur Verfügung stehen.

Es wurde darauf verzichtet, Aussagen zu Gesamtzahlen der aufgeführten Kantone zu machen, da in einzelnen Jahren gewisse Daten fehlen. Als Vergleichsgrösse ist jeweils der Tierbestand in der ganzen Schweiz dargestellt. Die Grundgesamtheit der SKN-pflichtigen Tierhalter/innen ist wie in Kapitel 10.1 dargestellt bei den meisten Tierarten klein und diese Tierhalter/innen machen somit nur einen kleinen Anteil der Halter/innen aus. Statistische Daten zur Involvierung dieser Tierhalter/innen in Vorfälle liegen bei den Kantonen nicht vor. Für die Nutztiere wurde deshalb darauf verzichtet, Zahlen auszuweisen. Bezüglich Meldungen zu Tierschutzfällen bei Pferden kann nur ein Bild der Gesamtsituation vermittelt werden. Diese Zahlen erlauben aber nur äusserst bedingt einen Rück-

schluss auf die Wirksamkeit der SKN, da die grosse Mehrheit der Pferdehaltenden nicht SKN-pflichtig ist.

Pferde

Nachstehende Tabelle 19 weist die bei den kantonalen Veterinärdiensten eingegangenen Meldungen zu Fällen mit Pferden aus, bei denen das Tierschutzgesetz verletzt wurde. Der Pferdebestand in der Schweiz hat zwischen 2006 und 2010 um rund 10% zugenommen, bis 2014 sich aber wieder auf den Stand von 2006/2007 eingependelt. Über die Kantone hinweg kann wiederum kein klarer Trend festgestellt werden bei den Meldungen. In den Kantonen Aargau, Bern und Fribourg nahm die Zahl der Meldungen deutlich zu, während sie in den Urkantonen abnahm. In den anderen Kantonen sind die Meldungen konstant geblieben.

Kanton	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
AG	22	31	41	23	34	42	55	53
AI	0	1	1	1	4	3	2	2
AR	0	1	0	4	2	4	9	8
BE	27	65	29	58	48	79	62	87
BS	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	2	1	k.A.	k.A.
FR	k.A.	k.A.	k.A.	18	37	38	45	52
GE	k.A.	1	1	1	k.A.	1	k.A.	k.A.
GL	k.A.	k.A.	k.A.	3	3	3	4	2
GR	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	17	32	29	27
JU	2	1	1	0	0	0	2	1
Urkantone	k.A.	k.A.	13	16	9	11	10	0
SH	2	2	2	3	2	2	3	5
SO	k.A.	k.A.	13	15	7	19	11	18
VS	k.A.	k.A.	k.A.	40	40	50	k.A.	k.A.
ZG	1	1	0	3	3	1	5	3
CH	57'720	58'969	60'156	62'113	57'246	58'031	57'243	k.A.

Tabelle 19: Eingegangene Meldungen bei den kantonalen Veterinärdiensten zu Fällen mit Pferden (inkl. Ponys und Esel), bei denen das Tierschutzgesetz verletzt wurde. Quellen: Schriftliche Erhebung kantonale Veterinärdienste 2015, BFS 2015: Nutztierhalter und Nutztierbestände¹⁹.

Wildtiere

Tabelle 20 zeigt die bei den kantonalen Veterinärdiensten eingegangenen Meldungen zu Fällen mit Wildtieren auf, bei denen das Tierschutzgesetz verletzt wurde. In den Kantonen Fribourg und in den Urkantonen kam es zu einer erheblichen Zunahme der Anzahl Meldungen im Zeitraum 2006 bis 2014. In den Kantonen Basel-Stadt und Bern ist eine Abnahme der Anzahl Meldungen festzustellen. In den weiteren Kantonen sind die Anzahl Meldungen zu Tierschutzfällen betreffend Wildtiere konstant geblieben.

¹⁹ Vgl. <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/07/03/blank/data/01/03.Document.21025.xls> [19.1.2016].

Kanton	Wildtierhaltungen	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
AG	256	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
AR	19	0	1	2	0	3	0	0	1
AI	3	1	1	0	1	0	0	0	2
BS	34	8	14	16	20	11	6	7	9
BE	241	26	26	22	5	11	20	14	16
FR	108	12	5	14	7	16	33	39	34
GE	133	k.A.	2	3	3	4	1	3	3
GL	35	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	1	1	k.A.	4
GR	51	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	2	2	2	2
JU	26	0	0	0	0	0	1	1	0
LU	39	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Urkantone	21	k.A.	k.A.	0	1	7	2	0	19
SH	23	4	2	1	6	0	8	1	1
SO	77	k.A.	k.A.	3	k.A.	1	4	1	3
VS	79	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	5
ZG	13	0	1	0	0	0	1	0	2
ZH	186	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Tabelle 20: Eingegangene Meldungen bei den kantonalen Veterinärdiensten zu Fällen mit Wildtieren, bei denen das Tierschutzgesetz verletzt wurde. Quelle: Schriftliche Erhebung kantonale Veterinärdienste 2015.

13.2.2 Einschätzungen der kantonalen Veterinärdienste

Die kantonalen Veterinärdienste können, wie bereits einleitend erwähnt, keine Aussage basierend auf Statistiken darüber machen, ob Tierschutzmeldungen betreffend Nutztiere, Pferde und Wildtiere mehrheitlich Personen betreffen, die keinen SKN absolviert haben. Betreffend Nutztiere und Pferde meldeten die Veterinärdienste zurück, dass kein Einfluss der Einführung der SKN auf die Anzahl Tierschutzfälle festgestellt werden kann, weil die meisten Nutztierhalter/innen Landwirte sind, die keinen SKN absolvieren müssen. Zudem gibt es auch Tierschutzfälle, die Personen betreffen, die weniger als die Mindestzahl an Tieren hält, für die ein SKN notwendig wäre.

Viele Wildtierhalter/innen verfügen über einen SKN, da private Wildtierhaltungen eine Bewilligung benötigen, wobei der SKN als Bedingung der Bewilligungserteilung verlangt wird. Bei Tierschutzmeldungen in bewilligten Wildtierhaltungen hat der/die Tierhalter/in daher in der Regel einen SKN absolviert. Von nicht bewilligten Wildtierhaltungen erfahren die Veterinärdienste oft erst im Rahmen von Tierschutzmeldungen.

Die Anzahl durchgeführter Kontrollen infolge von Tierschutzmeldungen ist gemäss den meisten Veterinärdiensten bei allen Tierarten etwa gleich wie vor der Einführung der SKN. Lediglich ein Kanton gibt an, dass er bei allen Tierarten viel mehr Kontrollen durchführe seit der SKN-Einführung.

14 Beurteilung des Ausbildungsobligatoriums

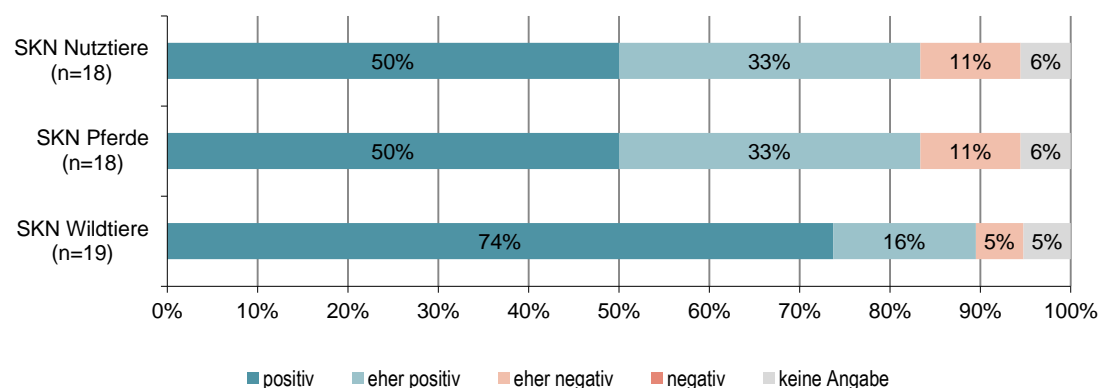
In diesem Kapitel wird aufgezeigt, wie das Obligatorium der SKN-Kurse (Kapitel 14.1) und wie die Wahl der Zielgruppen (Kapitel 14.2) aus Sicht der SKN-Anbieter/innen und der kantonalen Veterinärdienste beurteilt wird. In Kapitel 14.3 wird dargelegt, ob und in welcher Form die Akteure das Obligatorium in Zukunft aufrechterhalten würden oder nicht.

14.1 Beurteilung des Obligatoriums

Die grosse Mehrheit der *Veterinärdienste* beurteilt das Obligatorium für die Haltung von Nutztieren, Pferden und Wildtieren als positiv oder eher positiv (vgl. Figur 30). Beim SKN für Wildtiere ist diese Zustimmung noch etwas grösser.

Einzelne Veterinärdienste weisen darauf hin, dass der Nutzen der Ausbildungspflicht nicht überschätzt werden dürfe und es Zeit brauche, bis das neue Ausbildungssystem seine Wirkung zeige. Zudem könnten schlecht ausgebildete Tierhalter/innen auch durch die obligatorischen Kurse nicht verhindert werden. Die schlechte Tierhaltung hänge nicht nur mit der Ausbildung und der Information zusammen, sondern auch mit spezifischen persönlichen Problemen des/r Tierhalters/in.

Wie beurteilen Sie das Obligatorium für den SKN?



econcept

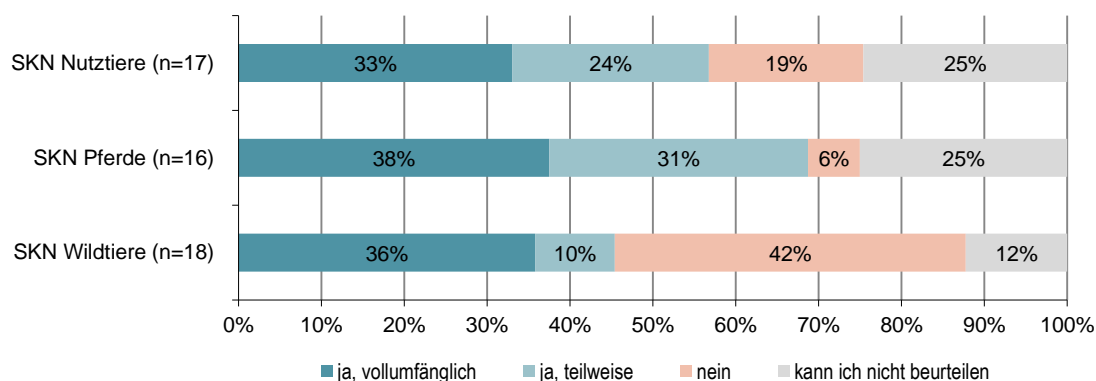
Figur 30: Beurteilung des SKN-Obligatoriums für Nutztiere, Pferde und Wildtiere durch die kantonalen Veterinärdienste. Quelle: Online-Befragung kantonale Veterinärdienste 2015.

Alle befragten *SKN-Anbieter/innen* beurteilen das Ausbildungsobligatorium als sinnvoll. Die Kurse würden übereilte Anschaffungen von Tieren verhindern. Es wird allerdings kritisiert, dass das knappe Kursangebot zu ungleichen finanziellen und zeitlichen Belastungen der Kursteilnehmer/innen führe (insb. betreffend Anreiseweg). Auch der Expertenbesuch beim SKN für Reptilien sei eher umstritten. Es wird vorgeschlagen, die kantonalen Veterinärdienste stärker in die Kontrollen einzubinden, unter der Bedingung, dass diese entsprechend geschult würden.

14.2 Beurteilung der Zielgruppen

Die Beurteilung der Zielgruppen der SKN Kurse durch die *kantonalen Veterinärdienste* fällt unterschiedlich aus. In Bezug auf die SKN Nutztiere sind rund 60%, in Bezug auf die SKN Pferde 70% der Veterinärdienste der Meinung, dass sie teilweise oder vollumfänglich auf die richtigen Zielgruppen abzielen (vgl. Figur 31). Bei den SKN Wildtieren sind hingegen rund 40% der Veterinärdienste der Meinung, dass diese nicht auf die richtigen Zielgruppen abzielen.

Mit Blick auf die Anzahl Tiere bzw. mit Blick auf die Anforderungen an eine Tierhaltung: Zielen die SKN für Nutztiere, Pferde und Wildtiere aus Ihrer Sicht auf die richtigen Zielgruppen ab?



econcept

Figur 31: Beurteilung der Zielgruppen der SKN für Nutztiere und Pferde durch die kantonalen Veterinärdienste. Quelle: Online-Befragung kantonale Veterinärdienste 2015.

In Bezug auf die SKN Nutztiere und Pferde wird von einigen Veterinärdiensten die Gruppengrösse von Tierhaltungen als zu gross bewertet oder aber ganz in Frage gestellt. Die Anzahl Tiere sei nicht das einzig ausschlaggebende Kriterium für eine tiergerechte Haltung. Zudem seien oftmals Halter/innen von grossen Tiergruppen bereits besser ausgebildet (z.B. landwirtschaftliche Ausbildung) als Kleinsthalter/innen von Tieren, die dies hobbymässig betrieben und oft ungenügend über Aspekte des Tierschutzes informiert seien. Für Pferde wird eine Reduktion der Mindestzahl Tiere, für die ein SKN notwendig ist, auf ein Pferd gewünscht. Dabei wird der Mehraufwand für die Ausbildung aller Pferdehalter/innen unterschiedlich bewertet. Ein Veterinärdienst möchte die Mindestzahl auch für Schweine, Geflügel und Kaninchen heruntersetzen.

Bei den SKN Wildtieren erachtet ein Veterinärdienst einen SKN-Kurs nur bei giftigen Wildtieren als notwendig. Ein anderer Veterinärdienst könnte sich vorstellen, die SKN zu Tiergruppen mit ähnlichen Ansprüchen zusammenzulegen, um den Mangel an Kursangeboten zu verringern. Einzelne Veterinärdienste bringen den SKN Wildtieren Skepsis entgegen, da Wildtierhalter/innen oft sehr gute Kenntnisse der Tierhaltung hätten. Dabei stellt sich auch die Frage, ob die richtigen Tierarten bewilligungspflichtig seien und ob es für eine Bewilligung zwingend nötig sein sollte, einen SKN zu verlangen.

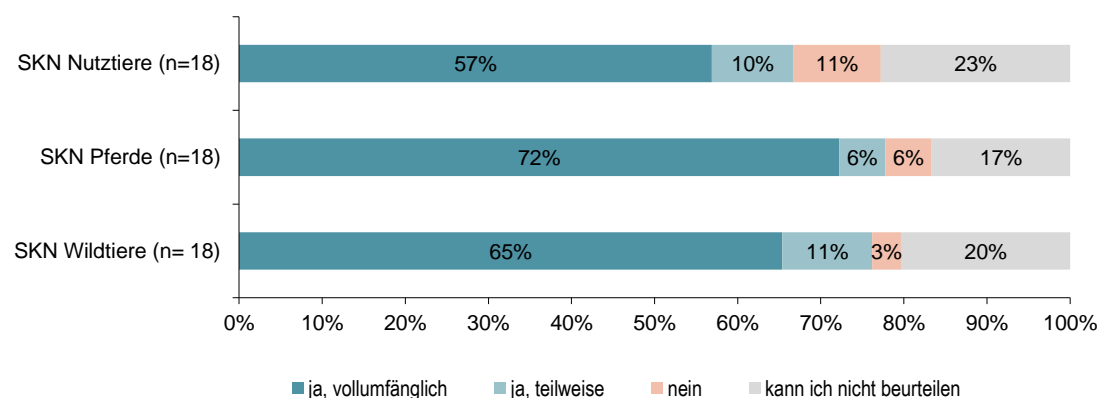
Aus der Sicht der *SKN-Anbieter/innen* werden die Zielgruppen der SKN-Kurse grundsätzlich als richtig erachtet. Die Anzahl Nutztiere und Pferde, ab welcher eine Ausbildungspflicht besteht, sei vernünftig angesetzt. Bei den Pferden könnte allerdings auch schon ein obligatorischer Kurs ab zwei Tieren sinnvoll sein. Es würde allerdings eine starke Lobby bestehen, weshalb eine Ausweitung der Ausbildungspflicht eher unwahrscheinlich sei. Reptilienarten seien die richtigen ausgewählt für die Ausbildungspflicht. Bei den SKN Vögeln würde es von der Kursanbieterin begrüsst, wenn das Halten von Papageien generell nur mit einer Ausbildung erlaubt würde.

14.3 Zukunft des SKN-Obligatoriums

Ein Grossteil der kantonalen Veterinärdienste befürwortet die Beibehaltung der SKN in ihrer heutigen Form (vgl. Figur 32). Während einige der Meinung sind, dass sich das Ausbildungssystem bewährt hat, werden von anderen Anpassungen des Ausbildungssystems gefordert. So wird eine längere Kursdauer gefordert, da mit der obligatorischen Anzahl Lektionen wichtige Themen nur oberflächlich behandelt werden und nicht genügend Wissen für eine artgerechte Haltung vermittelt werden könnten. Bei den SKN für Nutztiere und Pferde gebe es Hinweise, dass die Kurse eher allgemeine Informationen zur Tierhaltung vermitteln als spezifische Kenntnisse für die tatsächlich vorgesehene Anzahl zu haltender Tiere. Als Verbesserungsvorschlag wird ein Abschluss mit Prüfung genannt wie auch eine verstärkte Aufmerksamkeit auf die Qualität der Kurse. Das BLV könnte dabei eine Kontrolle der Ausbildungsqualität vornehmen.

Insgesamt setze die Ausbildungspflicht voraus, dass es entsprechende Kursangebote gebe – dies betrifft vor allem die Wildtierhaltung. Wo die Kurse nicht von Privaten angeboten werden, müsse ein entsprechendes Angebot durch das BLV garantiert werden.

Sollten die obligatorische SKN für Nutztiere in der heutigen Form aus Ihrer Sicht auch in Zukunft beibehalten werden?



econcept

Figur 32: Beurteilung eines zukünftigen Beibehalts des SKN-Obligatoriums aus Sicht der kantonalen Veterinärdienste. Quelle: Online-Befragung kantonale Veterinärdienste.

Die *SKN-Anbieter/innen* wünschten sich teilweise eine engere Zusammenarbeit mit dem BLV und einen stärkeren Einbezug der Veterinärdienste bei Kontrollen von Tierhalter/innen. Problematisch sei das nicht vorhandene Angebot an Kursen wegen zu umfangreichen Anforderungen oder fehlenden Experten/innen. In solchen Situationen wäre zu prüfen, ob die Haltung dieser bestimmten Tierarten verboten werden sollte.

15 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

15.1 Evaluationsergebnisse auf einen Blick

Die nachstehende Tabelle 21 fasst die Ergebnisse zur Evaluation der SKN für Nutztiere Pferde und Wildtiere pro Evaluationsfragestellung, welche in Tabelle 1 aufgeführt wurden, zusammen. Die Fragestellungen zur Gesamtbetrachtung werden in den Schlussfolgerungen im Kapitel 15.2 anschliessend an die Tabelle aufgegriffen.

	Fragestellungen	Kurzantwort
18	Werden die anvisierten Zielgruppen mit den SKN erreicht?	Gemäss Aussage der Kursanbieter/innen sind die Tierhalter/innen in der Regel gut informiert. Jedoch kann aufgrund dessen, dass keine zentral erfassten SKN bestehen (ohne Eintragung in ein kantonales oder nationales Register), keine wirkliche Aussage dazu gemacht werden. Anders sieht die Situation bei den Wildtieren aus, dort braucht es einen SKN für die Erteilung der Bewilligung, entsprechend gut informiert ist diese Zielgruppe.
19	Wie werden die Tierhalter/innen über die SKN informiert?	SKN-Anbieter/innen informieren über verschiedene Kanäle. Die kantonalen Veterinärdienste informieren zu den SKN für Nutztiere und Pferde meist über die Webseite, bei Wildtieren auch persönlich.
20	Wie viele Halter/innen haben die vorgeschriebenen Kurse besucht? In welchem Verhältnis steht diese Anzahl ungefähr zur Anzahl Halter/innen insgesamt?	Die Kursbesucher/innen der SKN Nutztiere und Pferde haben mehrheitlich keine Pflicht dazu (da sie meist eine geringe Anzahl Tiere halten und die Mindestgrösse für die SKN-Pflicht nicht erreichen) und besuchen die Kurse somit freiwillig, während die Besucher/innen der SKN Wildtiere die Kurse meist aufgrund ihrer Pflicht absolvieren. Die Grundgesamtheit der SKN-pflichtigen Personen ist insgesamt ziemlich klein, jedoch liegen zur Anzahl Kursbesuche keine Angaben vor. Einzig bei den Wildtieren, die bewilligungspflichtig sind und ein SKN Voraussetzung für die Erteilung einer Tierhaltebewilligung ist, kann davon ausgegangen werden, dass ein grosser Anteil der Wildtierhalter/innen auch einen SKN absolviert haben.
21	Wie sind die Kurse ausgestaltet (Inhalt, Form, Länge)?	Die Kurse vermitteln vor allem Theorie und besprechen alltägliche Herausforderungen mitsamt Lösungsvorschlägen. Stark gewichtet werden eine tiergerechte Haltung und Aspekte der Haltungsumwelt. Richtige Praxisteile seien schwierig umzusetzen, sie beinhalten deshalb jeweils vor allem die Besichtigung der Anlagen, Futterproben und Aspekte der Haltung. Die Kurse dauern meist einen Tag und somit länger als die gesetzlich vorgeschriebene Dauer von 5 Stunden.
22	Wie werden die Kurse (Theorie/Praxis) wahrgenommen (Inhalt, Form, Länge, Qualität etc.)?	Die Kursteilnehmer/innen sind nach Angaben der Anbieter/innen zufrieden mit dem Inhalt und der Qualität der SKN-Kurse. Oft wünschten sie sich aber mehr praktische Kursteile. Die kantonalen Veterinärdienste können die SKN-Kurse mehrheitlich nicht beurteilen. Bei denjenigen, die eine Beurteilung abgeben, fällt sie positiv aus.
23	Hat der Kursbesuch einen positiven Effekt auf die Haltung der Tiere?	Dies wird von den SKN-Anbieter/innen und den kantonalen Veterinärdiensten grossmehrheitlich bejaht. Die SKN-Kurse vermittelten wichtige Informationen einer tiergerechten Haltung. Zudem würden unüberlegte Anschaffungen von Tieren reduziert.
24	Gibt es inhaltliche und/oder regionale Lücken im Kursangebot der Wildtiere, welche geschlossen werden müssten?	Es gibt sowohl Lücken im Kursangebot bei den Wildtieren als auch in der französischen und italienischen Sprachregion, weshalb die Umsetzung der Ausbildungspflicht teilweise schwierig sei.
25	Wie wird die Ausbildungspflicht bei fehlendem Kursangebot für die betreffende Tierart gehandhabt? Wie bewähren sich Praktika im Vergleich zu anerkannten Kursen?	Ist ein Kursangebot fehlend, vereinbaren die kantonalen Veterinärdienste mit dem/r Tierhalter/in meist ein individuelles Vorgehen. Praktika bewähren sich dabei grundsätzlich, kommen aber nur in drei Kantonen häufig zum Einsatz. Die Überprüfung des Gelernten sei allerdings schwierig und nicht immer seien gute Praktikumsstellen verfügbar.

	Fragestellungen	Kurzantwort
26	Wie haben sich Tierschutzfällen über die Jahre entwickelt? <i>Je nach Datenlage:</i> Sind bei gemeldeten Tierschutzfällen die SKN besucht?	Besonders in den Kantonen Aargau, Bern, Fribourg und in den Urkantonen gab es eine Zunahme von Tierschutzmeldungen über alle oder mehrere Tierkategorien hinweg. In den anderen Kantonen ist die Zahl der Tierschutzmeldungen konstant geblieben. Diese Zahlen erlauben aber für die Nutztiere und Pferde nur äusserst bedingt einen Rückschluss auf die Wirksamkeit der SKN, da je nach Tierart die grosse Mehrheit der Tierhaltenden nicht SKN-pflichtig ist: Die betrifft 81% der Haltungen bei Pferde und gar 99% der Haltungen bei Rindern. Bei Meldungen betreffend Wildtiere sind die SKN meist besucht, da hier ein SKN Voraussetzung für die Erteilung der Bewilligung sei.
27	Hat sich durch die SKN der Aufwand für Kontrollen (im Rahmen von Meldungen) vermindert?	Nein, der Aufwand für Kontrollen ist gemäss Angaben der kantonalen Veterinärdienste etwa gleich geblieben. Dies ist aber angesichts des Anteils der SKN-pflichtigen Tierhaltenden bei den Nutztieren und Pferden auch kaum in einen direkten Zusammenhang mit der Einführung der SKN zu stellen.

Tabelle 21: Kurzbeantwortung der Fragestellungen der Kurzevaluation SKN Nutztiere, Pferde und Wildtiere.

15.2 Schlussfolgerungen

Die Daten der Kurzevaluation der SKN Wildtiere, Nutztiere und Pferde basieren auf qualitativen Aussagen von Kursanbietern/innen sowie auf Aussagen der kantonalen Veterinärdienste. Tierhalter/innen wurden nicht befragt. Die Evaluation gibt somit einen ersten Eindruck zu den SKN, für eine weiterführende Bewertung müssten weitere Datengrundlagen geschaffen werden.

Die allgemeine Situation zu den SKN kann wie folgt zusammengefasst werden:

- Das Angebot an SKN-Kursen ist bei den Nutztieren und den Pferden (knapp) ausreichend, bei den Wildtieren hingegen nicht ausreichend, dies insbesondere in der Westschweiz und im Tessin.
- Eine Einschätzung über die Einhaltung der Ausbildungspflicht bei den Halter/innen, kann nicht gemacht werden. Es zeigt sich aber klar, dass die Kursbesucher/innen der SKN Nutztiere und Pferde mehrheitlich gar keine Pflicht dazu hätten, weil die von ihnen gehaltene Anzahl Tiere nicht die Mindestgrösse für einen Pflichtbesuch erreicht. Sie besuchen die Kurse somit freiwillig. Die Besucher/innen der SKN Wildtiere besuchen die Kurse meist aufgrund der Pflicht.

Die SKN können wie folgt bewertet werden: Die Kurse werden von den Anbieter/innen und den kantonalen Veterinärdiensten grundsätzlich als nützlich und wirkungsvoll für das Tierwohl bewertet. Die Mindestanzahl von Tieren, für die ein SKN notwendig ist, wird unterschiedlich beurteilt und kann nicht überall nachvollzogen werden. Tendenziell wird eine Reduktion der Mindestanzahl Tiere als sinnvoll erachtet (insb. Pferde, aber auch Schweine, Geflügel und Kaninchen). Das Obligatorium wird von der Mehrheit der befragten Akteure/innen grundsätzlich befürwortet. Wie auch bei den Hunden fehlen aber «hard facts» (z.B. Abnahme Tierschutzfälle), welche dem Obligatorium eine klar objektive Wirkung attestieren könnten. Auch ist zu beachten, dass ein beträchtlicher Teil der Nutztierhaltenden freiwillig in die Kurse gehen.

Der Vollzug der SKN ist ausserdem noch uneinheitlich und wenig systematisch. Die Einhaltung der Ausbildungspflicht wird nur bei den bewilligungspflichtigen Wildtieren systematisch geprüft. Die kantonalen Veterinärdienste verzichten in der grossen Mehrheit auf eine Überprüfung der Einhaltung der Kurspflicht (Ausnahme Wildtiere) sowie auf Qualitätskontrollen, der Aufwand sei zu gross und solange sie keine negativen Rückmeldungen erhalten würden, sehen keinen Handlungsbedarf.

Wie auch beim SKN Hunde kann ein allfälliger Entscheid zur Weiterführung der Ausbildungspflicht nicht alleine auf die Datenlage aus dieser Evaluation gestützt werden.

Sofern die SKN-Pflicht beibehalten wird und Anpassungen resp. Verbesserungen im System umgesetzt werden sollen, erachten wir folgende Ansätze als wichtig:

- *Kontrolle der Einhaltung der Ausbildungspflicht und Qualitätskontrollen:* Eine zentrale Registrierung der SKN sowie die Rolle der Kantone bei Qualitätskontrolle sollte geprüft werden – ansonsten besteht die Gefahr, dass die gesetzliche Pflicht für einen SKN zu wenig ernst genommen resp. deren Einhaltung primär auf freiwilliger Basis erfolgt.
- *Lücken im Kursangebot schliessen:* Betreffend SKN-Kurse für Wildtiere bestehen in der französischen und italienischen Sprachregion Angebotslücken. Hier gilt es Massnahmen zu treffen und ggf. zu prüfen, ob Tiergruppen mit ähnlichen Ansprüchen zusammengelegt werden könnten, um den Mangel an Kursangeboten zu verringern.
- *Praxiskurse zu wenig lang:* Die Kurse dauern meist länger als die gesetzlich vorgeschriebene Dauer von fünf Stunden. Es ist zu prüfen, ob die gesetzliche Mindestdauer anzupassen ist.
- *Verbesserungen bei den Kursen:* Zu den Kursen werden von den Akteuren folgende Verbesserungsvorschläge geäussert:
 - Möglichst viel/mehr Praxisbezug
 - Überprüfung des Kursinhalts/Lernkontrolle
 - Mehr Qualitätskontrollen der Kurse
- *Mindestanzahl Tiere für SKN-Pflicht senken:* Die Mindestgrössen sollten gemeinsam mit Experten/innen geprüft werden.

Alternativ könnte man auch bei diesen SKN zum Schluss kommen, auf die Pflicht (allenfalls mit Ausnahme der bewilligungspflichtigen Wildtiere) zu verzichten, da bei den Nutztieren und Pferden bereits heute ein hoher Prozentsatz der Teilnehmenden die Kurse freiwillig besucht, keine systematische Durchsetzung der SKN-Pflicht erfolgt und auch kein zentrales Registrierungssystem besteht. Auch hier könnten sich der Bund und die Kantone darauf konzentrieren, dass qualitativ hochstehende Kurse angeboten werden.

Bei einer Fortführung der heutigen Praxis sollten zumindest die Lücken im Kursangebot geschlossen sowie die Mindestanzahl Tiere für die SKN-Pflicht nochmals überprüft und tendenziell gesenkt werden.

Anhang

A-1 Workshopteilnehmende und Interviewpartner

A-1.1 Workshopteilnehmende

Name	Institution
Jerôme Besson	Veterinärdienst Kanton Jura
Stefan Buholzer	Veterinärdienst Kanton Zürich
Thomas Bürge	Veterinärdienst Kanton Basel-Landschaft
Patricia Boppart	Veterinärdienst Kanton Luzern
Elif Hanic	Praktikantin BLV
Kaspar Jörger	Leiter Abteilung Tierschutz, BLV
Fabien Loup	Abteilung Tierschutz, Leiter Fachbereich Haus- und Wildtiere, BLV
Liv Sigg	Abteilung Tierschutz, BLV
Brigitte Stuber	Abteilung Tierschutz, BLV

A-1.2 Interviewpartner Anbieter/innen von SKN-Kursen

SKN	Interviewpartner	E-Mail
SKN Pferde Schweizerisches Nationalgestüt/ HAFL	Maia Bachmann	maia.bachmann@bluewin.ch
SKN Rinder, Hausgeflügel, Schafe, Ziegen, Schweine, Frettchen Strickhof	Hans Schneebeil	hans.schneebeil@strickhof.ch; hans.schneebeil@bd.zh.ch
SKN Papageien Auffangstation für Papageien und Sittiche	Cornelia Christen	Cornelia.christen@hotmail.com
SKN Reptilien sara-ch	Andreas Ochsenbein	andreas.ochsenbein@unibas.ch

A-2 Schriftliche Erhebung kantonale Veterinärdienste

1 Gemeldete Vorfälle mit Hunden: Total der Meldungen

Jahr	Meldungen von Bissverletzungen bei Menschen	Meldungen von Bissverletzungen bei Tiere	Meldungen von Hunden mit übermässig aggressivem Verhalten	Total Meldungen von Vorfällen mit Hunden
2006				
2007				
2008				
2009				
2010				
2011				
2012				
2013				
2014				

2 Gemeldete Tierschutzfälle: Total der Meldungen

Jahr	Tierschutzmeldungen, von denen Hunde betroffen waren	Tierschutzmeldungen, von denen Nutztiere betroffen waren	Tierschutzmeldungen, von denen Pferde betroffen waren	Tierschutzmeldungen, von denen Wildtiere betroffen waren	Total Tierschutzmeldungen
2006					
2007					
2008					
2009					
2010					
2011					
2012					
2013					
2014					

3 Wildtiere: Erhebung der Anzahl aktueller Tierhaltungen

Anzahl aktuell bewilligte Tierhaltungen (privat)	
--	--

4 Ansprechpersonen beim Veterinärdienst

	Vorname	Nachname	E-Mail Adresse
Ansprechperson beim Veterinäramt für SKN Hunde			
Ansprechperson beim Veterinäramt für SKN Nutztiere, Pferde und Wildtiere			

A-3 Online-Fragebogen an kantonale Veterinärdienste betreffend SKN Hunde

Willkommen

zur Befragung im Rahmen der Evaluation der Sachkundenachweise (SKN) für Hunde!

Wir danken Ihnen, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen Fragebogen auszufüllen. Das Ausfüllen dauert ca. 15-20 Minuten.

Der Fragebogen kann in Etappen ausgefüllt werden, die bisherigen Antworten bleiben erhalten. Solange Sie den Fragebogen nicht abgeschickt haben, können Sie ihn mit demselben Link wieder öffnen. Ein Balken unter den Fragen zeigt Ihnen laufend an, wie weit Sie den Fragebogen schon ausgefüllt haben.

Ihre Angaben sind für die Evaluation sehr wichtig. Sie werden anonymisiert und vertraulich behandelt.

Wie informieren Sie Hundehalter/innen über Ihre Pflicht, den Sachkundenachweis (SKN) zu absolvieren? (Mehrere Antworten möglich)

- allgemeine Information (z.B. über Website)
- spezifische Information (z.B. persönlicher Briefversand mit Infomaterial an neue Hundehalter/innen)
- keine eigene Information (z.B. Gemeinden informieren)

Bemerkungen:

Bitte schätzen Sie in Prozent, wie viele der Hundehalter/innen, für die aktuell eine SKN-Ausbildungspflicht besteht, über diese Pflicht informiert sind.

Angabe in %:

Wie wird die SKN-Ausbildungspflicht in Ihrem Kanton überprüft? (Mehrere Antworten möglich)

- Hundehalter/innen werden aktiv durch den Veterinärdienst bezüglich des SKN überprüft (ohne Vorliegen von Meldungen)
- Bei Meldungen von Vorfällen mit Hunden (Beissvorfälle und aggressives Verhalten) überprüft der Veterinärdienst, ob ein SKN absolviert wurde
- Bei Meldungen von Tierschutzfällen überprüft der Veterinärdienst, ob ein SKN absolviert wurde
- Die Überprüfung wird routinemässig bei der Anmeldung des Hundes durch die Gemeinden vorgenommen.
- Die Überprüfung wird bei individuellem Bedarf durch die Gemeinden vorgenommen.
- Es findet keine Überprüfung der SKN statt.

Anderes:

Bemerkungen:

Welche Konsequenzen hat es für eine/n Hundehalter/in, wenn diese/r den vorgeschriebenen SKN-Kurs nicht besucht hat? (Mehrere Antworten möglich)

- Aufforderung, z.B. den Kurs nachzuholen (ohne rechtliche Konsequenz)

- Verfügungen (verwaltungsrechtlich)
- Andere Massnahmen (z.B. Strafanzeigen)

Bemerkungen:

Müsste aus Ihrer Sicht die Information der Hundehalter/innen über ihre SKN-Ausbildungspflicht verbessert werden?

- ja → nächste Frage
- nein → Sprung zur übernächsten Frage

Wie könnte man die Information der Hundehalter/innen über ihre SKN-Ausbildungspflicht verbessern?

Wie sind die Rückmeldungen von Hundehaltenden zur Qualität der Kurse?

- mehrheitlich positiv
- mehrheitlich eher positiv
- mehrheitlich eher negativ
- mehrheitlich negativ
- wir erhalten keine Rückmeldungen

Bemerkungen:

Wie könnte man die Qualität der SKN-Kurse aus Ihrer Sicht (noch) verbessern?

SKN-HundetrainerInnen absolvieren die Hundetrainer/innen-Ausbildung mehrheitlich bei Ausbildungsstätten, die vom BLV anerkannt sind. Im Gegensatz zu SKN-Kursen für andere Tierarten können sie anschliessend direkt SKN-Kurse durchführen, ohne eine persönliche Anerkennung durch das BLV beantragen zu müssen.

Wie beurteilen Sie dieses Anerkennungsverfahren?

- positiv
- eher positiv
- eher negativ
- negativ

Begründung:

Braucht es aus Ihrer Sicht mehr Kontrollen (z.B. durch die kantonalen Veterinärdienste oder das BLV) bei den Ausbildungsstätten oder bei den SKN-Hundetrainern/innen? (Mehrere Antworten möglich)

- Ja, bei den Ausbildungsstätten
- Ja, bei den Hundetrainern/innen

Nein

Begründung:

Wie beurteilen Sie die Nützlichkeit des SKN-Theoriekurses für die tiergerechte Haltung von Hunden?

- sehr nützlich
- eher nützlich
- eher nicht nützlich
- nicht nützlich

Bemerkungen:

Wie beurteilen Sie die Nützlichkeit des SKN-Praxiskurses für das korrekte Führen und die Erziehung von Hunden?

- sehr nützlich
- eher nützlich
- eher nicht nützlich
- nicht nützlich

Bemerkungen:

Hat sich seit Einführung der SKN-Ausbildungspflicht die Zahl von Meldungen, die beim Veterinärdienst eingehen, verändert?

Seit Einführung des SKN-Obligatoriums erhalten wir...

	...deutlich mehr Meldun- gen	...eher mehr Meldun- gen	...etwa gleich viele Meldun- gen	...eher weniger Meldun- gen	...deutlich weniger Mel- dungen	<i>keine Angabe</i>
aufgrund von:						
Vorfällen (Beissvorfällen an Mensch und Tier, aggressives Verhalten)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tierschutzfällen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Begründung:

Wie gross ist (schätzungsweise) der Anteil der in Vorfälle (Beissvorfällen an Mensch und Tier, aggressives Verhalten) involvierten Hundehalter/innen, die einen SKN gemacht haben?

- die meisten in Vorfälle involvierten Hundehalter/innen (über 50%) haben den SKN nicht gemacht
- die meisten in Vorfälle involvierten Hundehalter/innen (über 50%) haben den SKN gemacht

Bemerkungen:

Wie gross ist (schätzungsweise) der Anteil der von Tierschutzmeldungen betroffenen Hundehalter/innen, die einen SKN gemacht haben?

- die meisten von Tierschutzmeldungen betroffenen Hundehalter/innen (über 50%) haben den SKN nicht gemacht
- die meisten von Tierschutzmeldungen betroffenen Hundehalter/innen (über 50%) haben den SKN gemacht

Bemerkungen:

Hat sich seit Einführung der SKN-Ausbildungspflicht die Zahl der vom Veterinärdienst durchgeführten Kontrollen verändert?

Seit Einführung des SKN-Obligatoriums führen wir...

			...etwa		...deutlich	
...deutlich	...eher	gleich	...eher	h weniger		
h mehr	mehr	viele	weniger	ger Kon-		
Kontrol-	Kontrol-	Kontrol-	Kontrol-	trollen	<i>keine</i>	
len durch	len durch	len durch	len durch	durch	<i>Angabe</i>	

aufgrund von:

Vorfällen (Beissvorfällen an Mensch und Tier, aggressives Verhalten)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tierschutzfällen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen:

Wie beurteilen Sie, dass die SKN-Absolventen/innen derzeit dezentral bei den SKN-Hundetrainern/innen registriert sind – und dies im Gegensatz zu einer zentralen Registrierung z.B. bei ANIS, durch den kantonalen Veterinärdienst oder das BLV?

- positiv
- eher positiv
- eher negativ
- negativ

Begründung:

Wie beurteilen Sie das SKN-Ausbildungsobligatorium für Hundehalter/innen?

					<i>keine Anga-</i>
	positiv	eher positiv	eher negativ	negativ	<i>be</i>
SKN-Theoriekurs	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
SKN-Praxiskurs	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Begründung:

Sollte das SKN-Obligatorium aus Ihrer Sicht auch in Zukunft beibehalten werden?

- ja, beide Kurse (SKN-Theorie und SKN-Praxis)
- ja, aber nur SKN-Theoriekurs
- ja, aber nur SKN-Praxiskurs
- nein, es braucht gar keine SKN-Kurse
- nein, es braucht ein anderes Ausbildungssystem

Bemerkungen:

Wie finden Sie es, dass der SKN-Praxiskurs mit jedem neuen Hund erneut absolviert werden muss?

- gut
- eher gut
- eher schlecht
- schlecht

Bemerkungen:

Gibt es Ihrer Meinung nach spezifische Herausforderungen/ Probleme mit der SKN-Ausbildungspflicht von Hundehaltern/innen? Wie könnten diese angegangen/ gelöst werden?

Gibt es in Ihrem Kanton weitere kantonale Gesetze, welche die Bewilligungspflicht oder die Ausbildung von Hunden betreffen (im Gegensatz zu Regeln bezüglich Haftpflichtversicherung, etc.)? Falls ja, für welche Hunde-/ Halter/innengruppe?

	nein	ja	falls ja: für welche Hunde (bitte spezifizieren)
Halterbewilligung			
Rasseverbot	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Halterbewilligung nach Rasse	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Halterbewilligung nach Gewicht/Grösse	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Halterbewilligung formell (ohne Test)	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Halterbewilligung aufgrund Theoriekurs (ohne Hund)	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Halterbewilligung aufgrund Praxiskurs (mit Hund)	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
Halterbewilligung aufgrund Prüfung/Test mit Hund	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
anderes:	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

obligatorische Hundekurse (zusätzlich zum SKN)

Praxiskurs mit Prüfung	<input type="radio"/>	<input type="text"/>
Praxiskurs ohne Prüfung	<input type="radio"/>	<input type="text"/>

Wie beurteilen Sie diese kantonale(n) Ausbildungspflicht(en)?

Haben Sie zum Abschluss Ergänzungen oder weitere Bemerkungen?

A-4 Online-Fragebogen Hundetrainer/innen

Willkommen zur Befragung im Rahmen der Evaluation der Sachkundenachweise (SKN) für Hunde!

Wir danken Ihnen, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen Fragebogen auszufüllen. Das Ausfüllen dauert ca. 15-30 Minuten.

Der Fragebogen kann in Etappen ausgefüllt werden, die bisherigen Antworten bleiben erhalten. Solange Sie den Fragebogen nicht abgeschickt haben, können Sie ihn mit demselben Link wieder öffnen. Ein Balken unter den Fragen zeigt Ihnen laufend an, wie weit Sie den Fragebogen schon ausgefüllt haben.

Ihre Angaben sind für die Evaluation sehr wichtig. Sie werden anonymisiert und vertraulich behandelt.

Seit wann bieten Sie Hundekurse an?

Jahr:

In welchem/n Kanton/en bieten Sie Hundekurse an?

- Aargau
- Appenzell Ausserrhoden
- Appenzell Innerrhoden
- Basel-Land
- Basel-Stadt
- Bern
- Freiburg
- Genf
- Glarus
- Graubünden
- Jura
- Luzern
- Neuenburg
- Nidwalden
- Obwalden
- St. Gallen
- Schaffhausen
- Schwyz
- Solothurn
- Tessin

- Thurgau
- Uri
- Waadt
- Wallis
- Zug
- Zürich

Welche Kurse bieten Sie an?

- Theorie-Sachkundenachweis (SKN)
- Praxis-Sachkundenachweis (SKN)
- SKN-Kurse integriert in andere Hundekurse (z.B. Ausbildung für Jagdhunde, Schutzhund, etc.)
- Andere Praxis-Erziehungskurse/ Hundeschule
- Praxis-Sportkurse (z.B. Obedience, Agility etc.)
- Andere, nämlich:

Wie informieren Sie Hundehalter/innen über Ihr Kursangebot?

- Online (Webseite, Social Media etc.)
- Versand von Infomaterial an neue Hundehalter/innen
- Auflegen von Flyern bei Tierärzten/innen, Tiershops etc.
- Werbung in Medien (z.B. lokale Zeitung)
- Einschlägige Zeitschriften (Hundezeitschriften)
- Veranstaltungen
- Anderes, nämlich:

Wie gross ist die Nachfrage nach den von Ihnen angebotenen Kursen?

SKN-Theoriekurs:

- in der Regel zu gross
- in der Regel entsprechend meinem Angebot
- in der Regel zu klein
- unterschiedlich
- keine Angabe

Wie oft kommt es vor, dass Sie aufgrund der Nachfragesituation nach Ihrem SKN-Theoriekurs eine der folgenden Massnahmen treffen müssen?

	nie	selten	gelegentlich	oft	immer	keine Angabe
Gruppengrösse vergrössern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gruppengrösse verkleinern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wartelisten führen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kurse absagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
interessierte Personen abweisen bzw. weiterverweisen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen:

Nehmen an Ihrem SKN-Theoriekurs Personen freiwillig (ohne Ausbildungspflicht) teil?

- ja, Anteil der freiwilligen Kursbesucher/innen in Prozent[%]:
- nein

Bitte schätzen Sie, wie viele Prozent Ihrer Kursteilnehmer/innen zum Zeitpunkt, wenn Sie den SKN-Theoriekurs absolvieren, bereits einen Hund halten:

Angabe in Prozent [%]:

Bitte kreuzen Sie an, wie stark Sie folgende Themen in Ihrem SKN-Theoriekurs gewichten:

	gar nicht	wenig	mittelmässig	ziemlich stark	sehr stark
Grundlagen					
Gesetze/ Rechtsgrundlagen Hundehaltung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rassenkunde, rassetypische Verwendungszwecke	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anatomie und Gesundheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Entscheidungsgrundlagen für den Hundekauf (Hund ja/nein?, Auswahl des Hundetyps)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sensibilisierung für den Hundekauf (Herkunft des Hundes, Kriterien guter Züchter)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verhalten des Hundes					
Beziehung Mensch-Hund	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sozialverhalten zwischen Hunden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kommunikationsverhalten des Hundes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Lernverhalten des Hundes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vorbereitung auf den Alltag mit Hund					
Fütterung und Pflege	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tiergerechte Hundehaltung und Haltungsumwelt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Betreuungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Reisen (Ferien) mit dem Hund	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Problemverhalten					
Erkennen von Problemverhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ansprechpersonen bei Problemverhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Genügen Ihrer Meinung nach 4 Lektionen SKN-Theoriekurs, um die gesetzlich vorgeschriebenen Lerninhalte vermitteln zu können?

- ja, für alle Teilnehmer/innen
- ja, für die Mehrheit der Teilnehmer/innen
- nein, für die Mehrheit der Teilnehmer/innen nicht
- nein, es sind für alle Teilnehmer/innen zu wenige Lektionen

Wie wirkungsvoll ist der SKN-Theoriekurs Ihrer Meinung nach als Entscheidungsgrundlage für zukünftige Hundehalter/innen vor dem Kauf eines Hundes?

- sehr wirkungsvoll
- ziemlich wirkungsvoll
- wenig wirkungsvoll
- gar nicht wirkungsvoll

Was schätzen Sie: Wie oft kommt es vor, dass sich Personen aufgrund des SKN-Theoriekurses gegen den Kauf eines Hundes entscheiden?

- oft
- gelegentlich
- selten
- nie

Wie gross ist die Nachfrage nach den von Ihnen angebotenen Kursen?

SKN-Praxiskurs:

- in der Regel zu gross
- in der Regel entsprechend meinem Angebot

- in der Regel zu klein
- unterschiedlich
- keine Angabe

Wie oft kommt es vor, dass Sie aufgrund der Nachfragesituation nach Ihrem SKN-Praxiskurs eine der folgenden Massnahmen treffen müssen?

	nie	selten	gelegentlich	oft	immer	keine Angabe
Gruppengrösse vergrössern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gruppengrösse verkleinern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wartelisten führen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kurse absagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
interessierte Personen abweisen bzw. weiterverweisen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bemerkungen:

Nehmen an Ihrem SKN-Praxiskurs Personen freiwillig (ohne Ausbildungspflicht) teil?

- ja, Anteil der freiwilligen Kursbesucher/innen in Prozent [%]:
- nein

Wo führen Sie Ihre Praxis-Kurse durch?

- ausschliesslich auf Übungsgelände
- Lektionen auf Übungsgelände, sowie Lektionen ausserhalb Übungsgelände (Wald, Stadt etc.)
- Anderes:

Bitte kreuzen Sie an, wie stark Sie folgende Themen in Ihrem SKN-Praxiskurs gewichten:

	gar nicht	wenig	mittelmässig	ziemlich stark	sehr stark
Grundgehorsam					
Vermittlung von Erziehungsmethoden (z.B. positive Bestärkung, Clicker etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sitz, Platz, Ausgeben von Gegenstand (Beute)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abrufen in Alltagssituationen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Abrufen aus Distanz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Leinenführigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Freifolge (ohne Leine)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Alltag					
Spiel mit dem Hund	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Motivation des Hundes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Begegnung mit Hunden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Begegnung mit Menschen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hund in Alltagssituationen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hund zu Hause	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hund im öffentlichen Raum	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schwierige Situationen					
Besondere Situationen auf dem Spaziergang	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erkennen von und Reaktion bei Problemverhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verhalten bei Notfällen, Erste Hilfe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Geben Sie den Hundehaltern/innen Empfehlungen ab zu folgenden Themen und falls ja, welche?

Durchschnittliche Dauer eines Spaziergangs:

nein

ja, Angabe in Minuten:

Anzahl Spaziergänge pro Tag:

nein

ja, Anzahl:

Gestaltung des Spaziergangs:

nein

ja

Falls Sie eine Empfehlung zur Gestaltung des Spaziergangs machen: Welche Empfehlung machen Sie?

ausführen an der Leine

- frei laufen lassen (ohne Leine)
- freies Spiel mit anderen Hunden
- Spiel/ Fährten suchen/ Verstecken

weiteres:

Geben Sie Empfehlungen für spezifische Situationen ab, wann der Hund an-/ bzw. abzuleinen ist?

	nein, keine Empfehlung	Empfehlung: der Hund ist grundsätzlich anzuleinen	Empfehlung: der Hund ist grundsätzlich abzuleinen
in öffentlichen Verkehrsmitteln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
an verkehrsreichen Strassen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
auf Feldwegen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
wenn jemand darum bittet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
beim Passieren eines anderen Hundes, der angeleint ist	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
beim Passieren eines anderen Hundes, der nicht angeleint ist	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
im Restaurant	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Weitere Gründe für An- oder Ableinen:

Empfehlung zur Häufigkeit, die im Kurs gelernten Übungen durchzuführen:

- täglich
- mindestens einmal pro Woche
- mehrmals pro Monat
- ein paar Mal im Jahr
- nie

Anderes:

Genügen Ihrer Meinung nach 4 Lektionen SKN-Praxiskurs, um die gesetzlich vorgeschriebenen Lerninhalte an alle Teilnehmer/innen so vermitteln zu können, dass sie diese anschliessend selbständig üben können?

- ja, für alle Teilnehmer/innen
- ja, für die Mehrheit der Teilnehmer/innen
- nein, für die Mehrheit der Teilnehmer/innen nicht
- nein, es sind für alle Teilnehmer/innen zu wenige Lektionen

Wie lange sollte Ihrer Meinung nach der gesetzlich vorgeschriebene SKN-Praxiskurs mindestens dauern?

Anzahl Lektionen:

Bemerkungen:

Setzen Ihrer Erfahrung nach die Kursabsolventen/innen die vermittelten Lerninhalte im Alltag um?

- ja, alle Teilnehmer/innen
- ja, die Mehrheit der Teilnehmer/innen
- nein, lediglich ein kleiner Teil der Teilnehmer/innen
- nein, kaum ein/e Teilnehmer/in

Bemerkungen:

Wie wirkungsvoll ist Ihrer Meinung nach der SKN-Praxiskurs in Bezug auf das korrekte Führen und die Erziehung von Hunden?

- sehr wirkungsvoll
- ziemlich wirkungsvoll
- wenig wirkungsvoll
- gar nicht wirkungsvoll

Wie gross ist der Anteil der Hunde, die nach dem Besuch des SKN-Praxiskurses einen weiteren Erziehungskurs/ weitere Erziehungskurse nötig hätten?

- alle Hunde
- ein grosser Teil der Hunde
- ein kleiner Teil der Hunde

es sind für alle Hunde genügend Lektionen

Bemerkungen:

Bitte schätzen Sie, wie viele Prozent Ihrer Kunden/innen, die bei Ihnen den SKN-Kurs (Theorie und/oder Praxis) absolvieren, weitere Hundekurse bei Ihnen oder an anderen Hundeschulen besuchen:

Angabe in Prozent [%]:

Wie findet die Qualitätssicherung in Ihren SKN-Kursen statt?

	nie	alle paar Jahre	alle zwei Jahre	mindestens einmal im Jahr	mehrmals im Jahr	keine Angabe
Die Ausbildungsstätte, bei welcher ich meine Hundetrainer/innen Ausbildung gemacht habe, führt Qualitätskontrollen in meinen Kursen durch.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich besuche Fortbildungen der Ausbildungsstätte, bei welcher ich meine Hundetrainer/innen Ausbildung gemacht habe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich besuche Fortbildungen von verschiedenen Anbietern/innen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selbstevaluation (Abfragen und Aufnehmen von Feedbacks der Kunden/innen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Andere Form der Qualitätssicherung:

Um als SKN-HundetrainerInnen anerkannt zu werden, absolvieren die meisten Hundetrainer/innen ihre Ausbildung bei Ausbildungsstätten, die vom BLV anerkannt sind.

Wie beurteilen Sie dieses Anerkennungsverfahren?

- positiv
- eher positiv
- eher negativ
- negativ

Bemerkungen:

Ist es schon vorgekommen, dass Sie Hunde aus Ihren Kursen wegen übermässigem Aggressionsverhalten (Bezug auf Art. 78 TSchV) beim kantonalen Veterinärdienst melden mussten?

- ja, geschätzte Anzahl Fälle:
- nein

Bemerkungen:

Wie wirkungsvoll ist Ihrer Meinung nach die obligatorische SKN-Ausbildung in Bezug auf die Sicherheit (Vermeidung von Beissvorfällen, Unfällen)?

- sehr wirkungsvoll
- ziemlich wirkungsvoll
- wenig wirkungsvoll
- gar nicht wirkungsvoll

Wie wirkungsvoll ist Ihrer Meinung nach die obligatorische SKN-Ausbildung in Bezug auf das Tierwohl (bessere Haltung)?

- sehr wirkungsvoll
- ziemlich wirkungsvoll
- wenig wirkungsvoll
- gar nicht wirkungsvoll

Wie finden Sie es, dass der SKN-Praxiskurs mit jedem neuen Hund erneut absolviert werden muss?

- positiv
- eher positiv
- eher negativ
- negativ

Sollte das SKN-Obligatorium aus Ihrer Sicht auch in Zukunft beibehalten werden?

- ja, beide Kurse (SKN-Theorie und SKN-Praxis)
- ja, aber nur SKN-Theoriekurs
- ja, aber nur SKN-Praxiskurs

- nein, es braucht gar keine SKN-Kurse
- nein, es braucht ein anderes Ausbildungssystem

Bemerkungen:

Haben Sie zum Abschluss Ergänzungen oder weitere Bemerkungen?

A-5 Fragebogen Hundehalter/innen

Fragebogen für Hundehalter/innen

Wichtiger Hinweis: Es interessieren uns Ihre Erfahrungen aus dem Alltag mit Ihrem Hund (der wahrscheinlich durch weitere Verpflichtungen wie Beruf, Familie etc. geprägt ist). Es ist nicht das Ziel des Fragebogens, Ihr Verhalten als Hundehalter/in zu überprüfen. **Alle Angaben werden anonymisiert und vertraulich behandelt.**

Wir bitten Sie, sich ca. 10-20 Minuten Zeit zu nehmen, um die nachstehenden Fragen zu beantworten. Die Fragen richten sich an folgende Hundehalter/innen:

- Teil I (alle): Fragen zu Ihrer Person, zu Ihrem Hund und zu Ihrer Meinung zur Ausbildungspflicht von Hundehaltern/innen
- Teil II (Absolventen/innen von obligatorischen Hundekursen): Fragen zum Kursbesuch

Bitte kreuzen Sie pro Frage nur ein Kästchen an, sofern nicht vermerkt ist, dass Mehrfachnennungen möglich sind. Falls Sie etwas falsch angekreuzt haben, bitte ganzes Kästchen ausmalen oder mit Tipp-Ex korrigieren.

Teil I: Fragen an alle Hundehalter/innen

Angaben zu Ihrer Person

1	Ihr Jahrgang	
2	Ihr Geschlecht	<input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich
3	In welchem Kanton wohnen Sie?	
4	Wie lautet die Postleitzahl Ihres Wohnortes?	
5	Wie viele Jahre Erfahrung haben Sie insgesamt mit Hunden? (inkl. Aufwachsen mit Hund, Betreuung fremder Hunde, Arbeit mit Hunden etc.)	Anzahl Jahre:
6	Wie viele Hunde halten Sie?	Anzahl:

Angaben zu Ihrem Hund (Beim Besitz von mehreren Hunden, die Fragen bitte zum zuletzt erworbenen Hund ausfüllen.)

7	Wann wurde Ihr Hund geboren?	Monat/ Jahr:
8	Wie gross ist Ihr Hund?	<input type="checkbox"/> Klein (bis ca. 45 cm Schulterhöhe und bis ca. 15 kg Körpergewicht, z.B. Toy-, Zwerg- und Mittelpudel, Mops, Rehpinscher, Chihuahua, West Highland, White Terrier, Yorkshire Terrier, Cairn Terrier, Jack Russel Terrier, Beagle, Cocker Spaniel) <input type="checkbox"/> Mittel (ca. 46-55 cm Schulterhöhe und von 16-25 kg Körpergewicht, z.B. Border Collie, Entlebucher Sennenhund, Appenzeller Sennenhund, English Springer Spaniel) <input type="checkbox"/> Gross (ca. 56-70 cm Schulterhöhe und von ca. 26-45 kg Körpergewicht, z.B. Deutscher Schäferhund, Labrador Retriever, Golden Retriever, Deutsch Kurzhaar, grosser Münsterländer, Setter, Hovawart, Boxer, Dobermann) <input type="checkbox"/> Riese (ab ca. 70 cm Schulterhöhe oder ab ca. 45 kg Körpergewicht, z.B. Bernhardiner, Deutsche Dogge, Leonberger, Chien de Montagne des Pyrénées, Grosser Schweizer Sennenhund)
9	Woher stammt Ihr Hund?	<input type="checkbox"/> Schweiz <input type="checkbox"/> Ausland <input type="checkbox"/> unbekannt
10	Wo haben Sie Ihren Hund erworben? <i>Mehrfachnennungen möglich</i>	<input type="checkbox"/> Züchter <input type="checkbox"/> Tierheim <input type="checkbox"/> Hundevermittlung für Strassenhunde <input type="checkbox"/> online <input type="checkbox"/> privat
11	Wann haben Sie Ihren Hund übernommen?	<input type="checkbox"/> vor dem 1.9.2008 <input type="checkbox"/> am oder nach dem 1.9.2008
12	Falls Sie Ihren Hund am oder nach dem 1.9.2008 übernommen haben: Waren Sie vor dem 1.9.2008 bereits als Hundehalter/in eines anderen Hundes registriert?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Angaben zum Alltag mit Ihrem Hund:

13	Wie oft führen Sie Ihren Hund üblicherweise aus?	<input type="checkbox"/> weniger als einmal täglich <input type="checkbox"/> einmal täglich <input type="checkbox"/> zweimal täglich <input type="checkbox"/> dreimal täglich <input type="checkbox"/> mehr als dreimal täglich
14	Wie viel Zeit verbringen Sie mit Ihrem Hund durchschnittlich auf einem Spaziergang?	<input type="checkbox"/> weniger als eine halbe Stunde <input type="checkbox"/> eine halbe bis eine Stunde <input type="checkbox"/> ein bis zwei Stunden <input type="checkbox"/> mehr als zwei Stunden <input type="checkbox"/> er bewegt sich um Haus/Hof <input type="checkbox"/> Anderes:

		nie	selten	gelegentlich	oft	immer
15	Wie gestalten Sie den Spaziergang mit Ihrem Hund?					
	– ausführen an der Leine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– frei laufen lassen (ohne Leine)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– freies Spiel mit anderen Hunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Spiele/ Verstecken/ Fährten lesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16	Wie oft führen Sie Ihren Hund in den folgenden Situationen/ an den folgenden Orten an der Leine?					
	– in öffentlichen Verkehrsmitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– an verkehrsreichen Strassen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– auf Feldwegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– wenn jemand darum bittet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– beim Passieren eines anderen Hundes, der angeleint ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– beim Passieren eines anderen Hundes, der nicht angeleint ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– im Restaurant	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17	Wie oft ist Ihr Hund beim Freilauf in Sichtweite und Abrufdistanz?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18	Wie oft kommt es vor, dass Sie Ihren Hund nicht kontrollieren/ kräftemässig nicht zurückzuhalten können?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19	Wie oft kommt es vor, dass Ihr Hund wegläuft?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

20	Wie verhält sich Ihr Hund in den folgenden Situationen normalerweise/ im Normalfall?	bleibt bei mir				zieht an Leine/ rennt los		ist ruhig				bellt/ knurrt	
	– Passieren eines anderen Hundes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Passieren eines/ Joggers/in oder Velofahrers/in	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Passieren von spielenden Kindern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Angaben zur Beurteilung der Ausbildungspflicht von Hundehaltern/innen

Seit dem 1. September 2008 gibt es eine nationale Ausbildungspflicht für Hundehalter/innen. Wer vor dem 1.9.2008 noch nie einen Hund gehalten hat, muss einen theoretischen Sachkundenachweis (SKN-Theoriekurs) absolvieren, wer einen neuen Hund ab diesem Datum übernimmt, muss einen praktischen Sachkundenachweis (SKN-Praxiskurs) absolvieren.

21	Wussten Sie bisher bereits Bescheid über die Pflicht von Hundehaltern/innen, den SKN-Theoriekurs zu besuchen, und falls ja, wie wurden Sie darüber informiert?
<input type="checkbox"/>	nein, ich wusste darüber nicht Bescheid
<input type="checkbox"/>	ja, durch den Tierarzt / die Tierärztin
<input type="checkbox"/>	ja, durch den/die Züchter/in
<input type="checkbox"/>	ja, durch das Tierheim
<input type="checkbox"/>	ja, durch eine Behörde (z.B. Gemeinde, kantonales Veterinäramt oder Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen)
<input type="checkbox"/>	ja, durch eine/n Hundetrainer/in
<input type="checkbox"/>	ja, durch eine/n andere/n Hundehalter/in
<input type="checkbox"/>	ja, durch Medienberichte (Zeitung, TV, Radio)
<input type="checkbox"/>	ja, durch Hundemagazine/ Fachzeitschriften
<input type="checkbox"/>	ja, durch andere Informationsquelle:

22	Wussten Sie bisher bereits Bescheid über die Pflicht von Hundehaltern/innen, den SKN-Praxiskurs zu besuchen, und falls ja, wie wurden Sie darüber informiert?
<input type="checkbox"/>	nein, ich wusste darüber nicht Bescheid
<input type="checkbox"/>	ja, durch den Tierarzt / die Tierärztin
<input type="checkbox"/>	ja, durch den/die Züchter/in
<input type="checkbox"/>	ja, durch das Tierheim
<input type="checkbox"/>	ja, durch eine Behörde (z.B. Gemeinde, kantonales Veterinäramt oder Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen)
<input type="checkbox"/>	ja, durch eine/n Hundetrainer/in
<input type="checkbox"/>	ja, durch eine/n andere/n Hundehalter/in
<input type="checkbox"/>	ja, durch Medienberichte (Zeitung, TV, Radio)
<input type="checkbox"/>	ja, durch Hundemagazine/ Fachzeitschriften
<input type="checkbox"/>	ja, durch andere Informationsquelle:

		negativ	eher negativ	eher positiv	positiv	kann ich nicht beurteilen
23	Wie beurteilen Sie die Ausbildungspflicht von Hundehaltern/innen bezüglich SKN-Theoriekurs (nationale Gesetzgebung, seit 1.9.2008): 4 h	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24	Wie beurteilen Sie die Ausbildungspflicht von Hundehaltern/innen bezüglich SKN-Praxiskurs (nationale Gesetzgebung, seit 1.9.2008): 4 h	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25	Wie finden Sie es, dass der SKN-Praxiskurs mit jedem neuen Hund erneut absolviert werden muss?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Angaben zu Hundekursen

Bitte machen Sie Angaben zu allen von Ihnen besuchten Kursen, inkl. solchen, die sie mit früheren Hunden besucht haben.

26	Haben Sie bisher einen SKN-Theoriekurs besucht?	<input type="checkbox"/> ja, ich musste aufgrund der Ausbildungspflicht.
		<input type="checkbox"/> ja, ich habe ihn freiwillig besucht.
		<input type="checkbox"/> nein, ich weiss nicht, ob ich ihn machen muss.
		<input type="checkbox"/> nein, ich habe keine Ausbildungspflicht.
		<input type="checkbox"/> nein, ich habe kein passendes Kursangebot gefunden.
		<input type="checkbox"/> nein, die Kurskosten waren mir zu hoch.
		<input type="checkbox"/> nein, ich finde es nicht nötig/ hatte keine Zeit/ habe es vergessen.
		<input type="checkbox"/> Anderes:
27	Falls Sie den SKN-Theoriekurs besucht haben: Haben Sie den SKN-Theoriekurs vor oder nach dem Erwerb Ihres Hundes absolviert?	<input type="checkbox"/> vor dem Erwerb des Hundes
		<input type="checkbox"/> nach dem Erwerb des Hundes, da ich vorher nicht wusste, dass es den Kurs gibt
		<input type="checkbox"/> nach dem Erwerb des Hundes, weil ich den Hund spontan gekauft habe
		<input type="checkbox"/> nach dem Erwerb des Hundes, weil ich mir mehr Wissen aneignen wollte
Anderer Grund für den Besuch des SKN-Theoriekurses nach dem Erwerb des Hundes:		
28	Falls Sie den SKN-Theoriekurs besucht haben: Haben Sie den Kurs in einem Kurslokal oder online absolviert?	<input type="checkbox"/> in einem Kurslokal
		<input type="checkbox"/> online
29	Falls Sie den SKN-Theoriekurs nicht besucht haben: Haben Sie vor, demnächst einen SKN-Theoriekurs zu machen?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
30	Haben Sie bisher einen SKN-Praxiskurs besucht?	<input type="checkbox"/> ja, ich musste aufgrund der Ausbildungspflicht.
		<input type="checkbox"/> ja, ich habe ihn freiwillig besucht.
		<input type="checkbox"/> nein, ich weiss nicht, ob ich ihn machen muss.
		<input type="checkbox"/> nein, ich habe keine Ausbildungspflicht.
		<input type="checkbox"/> nein, ich habe kein passendes Kursangebot gefunden.
		<input type="checkbox"/> nein, die Kurskosten waren mir zu hoch.
		<input type="checkbox"/> nein, ich finde es nicht nötig/ hatte keine Zeit/ habe es vergessen.
		<input type="checkbox"/> Anderes:
31	Falls Sie den SKN-Praxiskurs nicht besucht haben: Haben Sie vor, demnächst einen SKN-Praxiskurs zu machen?	<input type="checkbox"/> ja
		<input type="checkbox"/> nein
32	Haben Sie mit Ihrem Hund andere/ weitere Kurse besucht?	<input type="checkbox"/> Anderer Praxis-Erziehungskurs/ Hundeschule
		<input type="checkbox"/> Praxis-Sportkurs (z.B. Obedience, Agility, etc.)
		<input type="checkbox"/> Anderer Kurs:

➔ Falls Sie bereits einen **obligatorischen Hundekurs** gemacht haben: fahren Sie bitte weiter mit **Teil II** (nächste Seite)

➔ Falls Sie bisher **keinen obligatorischen Hundekurs** gemacht haben: **Vielen Dank für das Ausfüllen des Fragebogens!**

Haben Sie weiterführende Bemerkungen? Diese können Sie hier notieren:

.....

.....

Teil II: Fragen an Absolventen/innen obligatorischer Hundekurse (Theorie und/oder Praxis)

Angaben zu den besuchten obligatorischen Hundekursen

33	Wie beurteilen Sie die Kosten für den/die obligatorische/n Kurs/e?	<input type="checkbox"/> angemessen <input type="checkbox"/> zu hoch <input type="checkbox"/> kann ich nicht beurteilen
34	Haben Sie für die Bezahlung des/der obligatorischen Kurse/s eine Quittung erhalten?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ich kann mich nicht mehr erinnern
35	Wurden am obligatorischen Kurs/ an den obligatorischen Kursen Hundartikel verkauft? Falls ja, wie fanden Sie das?	<input type="checkbox"/> nein, es wurden keine Hundartikel verkauft <input type="checkbox"/> ja, es wurden Hundartikel verkauft, dies hat mich nicht gestört <input type="checkbox"/> ja, es wurden Hundartikel verkauft, dies hat mich gestört <input type="checkbox"/> ich kann mich nicht mehr erinnern
36	Hat Sie der/die obligatorische/n Hundekurs/e animiert, weitere Kurse mit Ihrem Hund zu besuchen?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
37	Treffen Sie sich regelmässig mit anderen Hundehaltern/innen aus dem/n obligatorischen Kurs/en?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
38	Wenden Sie sich bei Problemen an Ihren Hundetrainer/in (respektive würden Sie sich an ihn/sie wenden), bei welchem/r sie den/die obligatorischen Kurs/e absolviert haben?	<input type="checkbox"/> auf alle Fälle <input type="checkbox"/> eher schon <input type="checkbox"/> eher nicht <input type="checkbox"/> nein

➔ Falls Sie den SKN-Theoriekurs besucht haben: bitte beantworten Sie noch die Fragen unten auf der Seite

➔ Falls Sie den SKN-Praxiskurs besucht haben: bitte mit den Fragen auf der nächster Seite weiterfahren

Angaben zum Sachkundenachweis (SKN) - Theoriekurs

39	Wie beurteilen Sie den besuchten SKN-Theoriekurs bezüglich:	schlecht	eher schlecht	eher gut	gut	kann ich nicht beurteilen
	– Kursinhalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Dauer des Kurses	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Kursgrösse (Anzahl Teilnehmende)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Kursort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Fachwissen des Trainers/der Trainer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Soziale Kompetenzen des Trainers/ der Trainerin (Umgang mit den Teilnehmenden etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Qualität des SKN-Theoriekurses insgesamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

40	Sind die im SKN-Theoriekurs erworbenen Kenntnisse für Sie im Alltag mit dem Hund nützlich?	<input type="checkbox"/> sehr nützlich <input type="checkbox"/> ziemlich nützlich <input type="checkbox"/> wenig nützlich <input type="checkbox"/> nicht nützlich <input type="checkbox"/> kann ich nicht beurteilen
	Falls Sie den Kurs vor Erwerb des Hundes besucht haben: War der SKN-Theoriekurs für Sie eine nützliche Entscheidungshilfe für den Hundekauf?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, beim grundsätzlichen Entscheid, einen Hund anzuschaffen <input type="checkbox"/> ja, bei der Auswahl des Hundes (Grösse, Rasse etc.) <input type="checkbox"/> ja, beim Hundekauf an sich (Überlegungen zur Herkunft des Hundes, Inland oder Ausland, Züchter oder Tierheim etc.)

Angaben zum Sachkundenachweis (SKN) - Praxiskurs

41	Wie beurteilen Sie den (letzten) von Ihnen besuchten SKN-Praxiskurs bezüglich:	schlecht	eher schlecht	eher gut	gut	kann ich nicht beurteilen
	– Kursinhalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Dauer des Kurses	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Kursgrösse (Anzahl Teilnehmende)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Kursort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Fachwissen des Trainers/ der Trainerin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Umgang des Trainers/ der Trainerin mit den Tieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Soziale Kompetenzen des Trainers/ der Trainerin (Umgang mit den Teilnehmenden etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Qualität des SKN-Praxiskurses insgesamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

42	In welchen Bereichen hat sich Ihr Verhalten gegenüber dem Hund oder Ihre Erziehung des Hundes durch den SKN-Praxiskurs verändert?	gar nicht verändert	eher positiv verändert	stark positiv verändert	kann ich nicht beurteilen
	Grundgehorsam				
	– Erziehungsmethoden (z.B. positive Bestärkung, Clicker etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Sitz, Platz, Ausgeben von Gegenstand (Beute)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Abrufen in Alltagssituationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Abrufen aus Distanz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Leinenführigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Freifolge (ohne Leine)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Alltag				
	– Spiel mit dem Hund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Motivation des Hundes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Begegnung mit Hunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Begegnung mit Menschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Hund in Alltagssituationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Hund zu Hause	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Hund im öffentlichen Raum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Schwierige Situationen				
	– Besondere Situationen auf dem Spaziergang	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Erkennen von und Reaktion bei Problemverhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	– Verhalten bei Notfällen, Erste Hilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

43	Wie oft machen Sie die im SKN-Praxiskurs gelernten Übungen mit Ihrem Hund?	<input type="checkbox"/> täglich <input type="checkbox"/> mindestens einmal pro Woche <input type="checkbox"/> mehrmals pro Monat <input type="checkbox"/> ein paarmal im Jahr <input type="checkbox"/> selten bis nie
----	--	--

44	Sind die im SKN-Praxiskurs erworbenen Kenntnisse für Sie im Alltag mit dem Hund nützlich?	<input type="checkbox"/> sehr nützlich <input type="checkbox"/> ziemlich nützlich <input type="checkbox"/> wenig nützlich <input type="checkbox"/> nicht nützlich
----	---	--

Vielen Dank für das Ausfüllen des Fragebogens! Haben Sie weiterführende Bemerkungen? Diese können Sie hier notieren:

.....

A-6 Bevölkerungsbefragung (gfs-Zürich)

- **Wie sicher fühlen Sie sich im öffentlichen Raum, wenn Sie einer Person mit einem Hund begegnen? Auf einer Skala von 1 = sehr sicher bis 4 = sehr unsicher**
 - sehr sicher
 - eher sicher
 - eher unsicher
 - unsicher
 - weiss nicht/keine Antwort

- **Haben Sie bezüglich des Führens von Hunden in den letzten Jahren eine Veränderung festgestellt?**
 - Hundehalter/innen haben Ihre Hunde eher besser im Griff
 - Hundehalter/innen haben Ihre Hunde eher schlechter im Griff
 - Keine Veränderung
 - Kann ich nicht beurteilen / weiss nicht

- **Seit 2008 gibt es obligatorische Kurse für Hundehalter/innen. Wie finden Sie das? Auf einer Skala von 1 = sehr gut bis 4 = sehr schlecht**
 - sehr gut
 - eher gut
 - eher schlecht
 - sehr schlecht
 - weiss nicht/keine Antwort

A-7 Online-Fragebogen an kantonale Veterinärdienste betreffend SKN Nutztiere, Pferde und Wildtiere

Willkommen zur Befragung im Rahmen der Evaluation der Sachkundenachweise (SKN) für Nutztiere, Pferde und Wildtiere!

Wir danken Ihnen, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen Fragebogen auszufüllen. Das Ausfüllen dauert ca. 15-20 Minuten.

Der Fragebogen kann in Etappen ausgefüllt werden, die bisherigen Antworten bleiben erhalten. Solange Sie den Fragebogen nicht abgeschickt haben, können Sie ihn mit demselben Link wieder öffnen. Ein Balken unter den Fragen zeigt Ihnen laufend an, wie weit Sie den Fragebogen schon ausgefüllt haben.

Ihre Angaben sind für die Evaluation sehr wichtig. Sie werden anonymisiert und vertraulich behandelt.

:

Wie beurteilen Sie das bestehende Kursangebot für Nutztiere, Pferde und Wildtiere in Ihrem Kanton?

	Angebot völlig ausreichend	Angebot knapp ausreichend	Angebot knapp nicht ausreichend	Angebot völlig unzureichend	keine Angabe
SKN Nutztiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKN Pferde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKN Wildtiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

:

Gibt es Lücken im Kursangebot für SKN Nutztiere, Pferde und Wildtiere, welche geschlossen werden müssten?

Nein

Ja, bezüglich (bitte Region/Kanton und/oder Tierart angeben):

:

Wie gehen Sie mit fehlenden SKN-Angeboten (z.B. keine Anbieter/innen für SKN Kaninchen) um?

:

Wie bewähren sich Praktika im Vergleich zu anerkannten Kursen?

Sehr gut

Eher gut

Eher schlecht

Sehr schlecht

Bemerkungen:

Wie oft anerkennen Sie vergleichbare Kenntnisse und Fähigkeiten im Einzelfall anstelle eines SKN im Sinne von Art. 199, Abs. 3 TSchV an?

oft

selten

nie

Bemerkungen:

Wie informieren Sie Tierhalter/innen über Ihre Ausbildungspflicht?

	keine Information	allgemeine Information (z.B. über Website)	spezifische Information (z.B. persönlicher Brief- versand mit Infomaterial an neue Halter/innen)
SKN Nutztiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKN Pferde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKN Wildtiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mit Blick auf die Anzahl Tiere, die mit einem SKN gehalten werden dürfen und den daraus resultierenden Anforderungen an eine Tierhaltung:

Zielen die folgenden SKN für Nutztiere und Pferde aus Ihrer Sicht auf die richtigen Zielgruppen ab?

	ja, vollum- fänglich	ja, teilwei- se	nein	kann ich nicht beur- teilen
SKN Schweine (mehr als 3 Tiere bis 10 GVE)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKN Schafe (mehr als 10 Tiere bis 10 GVE)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKN Ziegen (mehr als 10 Tiere bis 10 GVE)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKN Pferde (mehr als 5 Tiere bis 10 GVE)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKN Rinder (1 Tier bis 10 GVE)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKN Lamas und Alpakas (1 Tier bis 10 GVE)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKN Kaninchen (Produktion von mehr als 500 Jungtiere pro Jahr bis 10 GVE)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

SKN Hausgeflügel (mehr als 150 Legehennen, 200 Junghennen oder 500 Mastpoulets pro Jahr bis 10 GVE)

Begründung:

Unter Einbezug der Anforderungen an eine Tierhaltung:

Zielen die folgenden SKN für folgende Wildtiere aus Ihrer Sicht auf die richtigen Zielgruppen?

	ja, vollumfänglich	ja, teilweise	nein	kann ich nicht beurteilen
Bewilligungspflichtige Nagetiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bewilligungspflichtige Vögel (ausser Laufvögel, Pinguine, Kranichvögel und alle Greifvögel)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bewilligungspflichtige Reptilien (ausser Riesenschildkröten und Krokodile)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bewilligungspflichtige Fische	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Frettchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nasenbär	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Waschbär	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bennetwallaby	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Parmawallaby	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fledertiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Insektenfresser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tenrekartige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spitzhörnchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Begründung:

Wie beurteilen Sie die **Qualität** der SKN-Kurse für Nutztiere, Pferde und Wildtiere in ihrem Kanton?

	mehrheitlich gut	mehrheitlich eher gut	mehrheitlich eher schlecht	mehrheitlich schlecht	kann ich nicht beurteilen
SKN Nutztiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKN Pferde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKN Wildtiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bemerkungen:

Braucht es aus Ihrer Sicht mehr Qualitätskontrollen bei den SKN-Anbietern/innen durch die kantonalen Veterinärdienste oder das BLV?

- ja
- nein

Begründung:

Wie beurteilen Sie das Anerkennungsverfahren für SKN-Anbieter/innen (z.B. Strickhof) durch das BLV?

- positiv
- eher positiv
- eher negativ
- negativ

Begründung:

Wie beurteilen Sie die Nützlichkeit der SKN-Kurse für Nutztiere, Pferde und Wildtiere für deren tiergerechte Haltung?

	sehr nützlich	eher nützlich	eher wenig nützlich	nicht nützlich
SKN Nutztiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKN Pferde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKN Wildtiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bemerkungen:

Wie gross ist (schätzungsweise) der Anteil der von Tierschutzmeldungen betroffenen Nutztierhalter/innen, die einen SKN gemacht haben?

- Die meisten von Tierschutzmeldungen betroffenen Nutztierhalter/innen (über 50%) haben den SKN **nicht** gemacht.
- Die meisten von Tierschutzmeldungen betroffenen Nutztierhalter/innen (über 50%) **haben** den SKN gemacht.

;
;
;

Bemerkungen:

;

Wie gross ist (schätzungsweise) der Anteil der von Tierschutzmeldungen betroffenen Pferdehalter/innen, die einen SKN gemacht haben?

- Die meisten von Tierschutzmeldungen betroffenen Pferdehalter/innen (über 50%) haben den SKN **nicht** gemacht.
- Die meisten von Tierschutzmeldungen betroffenen Pferdehalter/innen (über 50%) **haben** den SKN gemacht.

;
;

Bemerkungen:

;
;

Wie gross ist (schätzungsweise) der Anteil der von Tierschutzmeldungen betroffenen Wildtierhalter/innen, die einen SKN gemacht haben?

- Die meisten von Tierschutzmeldungen betroffenen Wildtierhalter/innen (über 50%) haben den SKN **nicht** gemacht.
- Die meisten von Tierschutzmeldungen betroffenen Wildtierhalter/innen (über 50%) **haben** den SKN gemacht.

;
;

Bemerkungen:

;

Hat sich nach der Einführung der Ausbildungspflicht die Zahl der vom Veterinärdienst durchgeführten Kontrollen aufgrund von Tierschutzfällen mit Nutztieren, Pferden und Wildtieren verändert?

Seit Einführung des SKN-Obligatoriums führen wir...

	...deutlich mehr Kontrollen durch	...eher mehr Kontrollen durch	... etwa gleich viele Kontrollen durch	...eher weniger Kontrollen durch	...deutlich weniger Kontrollen durch	keine Angabe
aufgrund von:						
Tierschutzfällen mit Nutztieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tierschutzfällen mit Pferden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tierschutzfällen mit Wildtieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

;
;

Bemerkungen:

;

Wie beurteilen Sie, dass die SKN-Absolventen/innen derzeit dezentral bei den SKN-

Anbietern/innen (z.B. Strickhof) registriert sind – und dies im Gegensatz zu einer zentralen Registrierung z.B. durch den kantonalen Veterinärdienst oder das BLV?

- positiv
- eher positiv
- eher negativ
- negativ

⋮

Begründung:

⋮

Wie beurteilen Sie das Obligatorium für den SKN?

	positiv	eher positiv	eher negativ	negativ	keine Angabe
SKN Nutztiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKN Pferde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKN Wildtiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

⋮

Begründung:

⋮

Sollten die obligatorische SKN für Nutztiere in der heutigen Form aus Ihrer Sicht auch in Zukunft beibehalten werden?

	ja	nein, es braucht keine obligatorischen Kurse	nein, es braucht ein anderes Ausbildungssystem	kann ich nicht beurteilen
SKN Schweine (mehr als 3 Tiere bis 10 GVE)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKN Schafe (mehr als 10 Tiere bis 10 GVE)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKN Ziegen (mehr als 10 Tiere bis 10 GVE)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKN Pferde (mehr als 5 Tiere bis 10 GVE)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKN Rinder (1 Tier bis 10 GVE)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKN Lamas und Alpakas (1 Tier bis 10 GVE)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKN Kaninchen (Produktion von mehr als 500 Jungtiere pro Jahr bis 10 GVE)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKN Hausgeflügel (mehr als 150 Legehennen, 200 Junghennen oder 500 Mastpoulets pro	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Jahr bis 10 GVE)

:

Bemerkungen:

:

Sollten die obligatorische SKN für Pferde aus Ihrer Sicht auch in Zukunft beibehalten werden?

- ja
- nein, es braucht keine obligatorischen Kurse
- nein, es braucht ein anderes Ausbildungssystem
- kann ich nicht beurteilen

:

Bemerkungen:

:

Sollten die obligatorische SKN für Wildtiere in der heutigen Form aus Ihrer Sicht auch in Zukunft beibehalten werden?

	ja	nein, es braucht keine obligatorischen Kurse	nein, es braucht ein anderes Ausbildungssystem	kann ich nicht beurteilen
Bewilligungspflichtige Nagetiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bewilligungspflichtige Vögel (ausser Laufvögel, Pinguine, Kranichvögel und alle Greifvögel)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bewilligungspflichtige Reptilien (ausser Riesenschildkröten und Krokodile)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bewilligungspflichtige Fische	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Frettchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nasenbär	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Waschbär	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bennetwallaby	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Parmawallaby	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fledertiere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Insektenfresser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tenrekartige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spitzhörnchen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

:

Bemerkungen:

Gibt es Ihrer Meinung nach spezifische Herausforderungen/ Probleme mit der Ausbildungspflicht? Wie könnten diese angegangen/ gelöst werden?

Nutztiere:

Pferde:

Wildtiere:

Haben Sie zum Abschluss Ergänzungen oder weitere Bemerkungen?

A-8 Gesprächsleitfaden SKN-Ausbilder/innen

Kursangebot und –nachfrage

Frage 1

Seit wann bieten Sie Kurse zur Erlangung des Sachkundenachweises an?

Frage 2

In welchem/n Kanton/en bieten Sie Sachkundenachweis-Kurse an?

Frage 3

Für welche Tierart/en bieten Sie Sachkundenachweis-Kurse an?

Sofern SKN-Kurse Nutztiere und Pferde angeboten werden:

- SKN Schweine (mehr als 3 Tiere bis 10 GVE)
- SKN Schafe (mehr als 10 Tiere bis 10 GVE)
- SKN Ziegen (mehr als 10 Tiere bis 10 GVE)
- SKN Pferde (mehr als 5 Tiere bis 10 GVE)
- SKN Rinder (1 Tier bis 10 GVE)
- SKN Lamas und Alpakas (1 Tier bis 10 GVE)
- SKN Kaninchen (Produktion von mehr als 500 Jungtieren pro Jahr bis 10 GVE)
- SKN Hausgeflügel (mehr als 150 Legehennen, 200 Junghennen oder 500 Mastpoulets pro Jahr bis 10 GVE)

Sofern SKN-Kurse Wildtiere angeboten werden:

- Frettchen
- Nasenbär
- Waschbär
- Bennetwallaby
- Parmawallaby
- Fledertiere
- Insektenfresser
- Tenrekartige
- Spitzhörnchen
- Bewilligungspflichtige Nagetiere
- Bewilligungspflichtige Vögel (ausser Laufvögel, Pinguine, Kranichvögel und alle Greifvögel)
- Bewilligungspflichtige Reptilien (ausser Riesen-, Meeresschildkröten und Krokodile)
- Bewilligungspflichtige Fische

Frage 4

Wie informieren Sie Tierhalter/innen über Ihr Kursangebot?

Frage 5

Wie oft bieten Sie Ihren SKN-Kurs / Ihre SKN-Kurse an?

Frage 6

Wie ist die Nachfrage nach Ihrem Angebot / Ihren Angeboten?

Frage 7

Kommt es vor, dass Sie aufgrund der Nachfragesituation nach Ihrem /Ihren SKN-Kursen Massnahmen treffen müssen (z.B. Gruppengrösse vergrössern, verkleinern, Wartelisten führen, Kurse absagen, interessierte Personen abweisen/weiterverweisen)?

Frage 8

Gibt es Ihres Wissens regionale Lücken im Kursangebot für SKN Nutztiere, Pferde und Wildtiere, welche aus Ihrer Sicht geschlossen werden müssten?

Kursgestaltung und -inhalt**Frage 9**

Wie lange dauert der von Ihnen angebotene SKN-Kurs/ dauern die von Ihnen angebotenen SKN-Kurse?

Frage 10

Wie ist Ihr Kurs / sind Ihre Kurse gegliedert? (z.B. Theorie- und Praxisteil)

Frage 11

Wie stark gewichten Sie folgende Themen im Theorieteil Ihres Kurses gewichten:

	sehr stark	ziemlich stark	mittelmässig	wenig	nicht stark
Gesetze/ Rechtsgrundlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Anatomie und Gesundheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beziehung Mensch-Tier	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sozialverhalten zwischen den Tieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kommunikationsverhalten der Tiere	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fütterung und Pflege	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tiergerechte Haltung und Haltungsumwelt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Betreuungsaufwand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Frage 12

Was sind die wichtigsten Lerninhalte des praktischen Teils?

Rückmeldungen zur Qualität des Kurses / Qualitätssicherung

Frage 13

Welche Rückmeldungen erhalten Sie von Kursteilnehmenden bezüglich Fokus und Qualität des Kurses/der Kurse?

Frage 14

Was wird besonders geschätzt/nachgefragt? Wo sind die Teilnehmenden kritisch resp. was sind oft geäußerte Wünsche?

- Besonders positive Bewertung
- Eher kritische Bewertung, resp. Wünsche

Frage 15

Welches Feedback erhalten Sie von den Teilnehmenden zur Ausbildungspflicht?

Frage 16

Wie findet die Qualitätssicherung bei Ihren SKN-Kursen statt? (z.B. regelmässige Kurs-evaluation durch Teilnehmende, Supervision etc.)

Information und Zielgruppe

Frage 17

Denken Sie, dass die Halter/innen von Nutztieren, Pferden und Wildtieren gut (genug) über ihre SKN-Ausbildungspflicht informiert sind?

Frage 18

Besuchen die meisten der Tierhalter/innen Ihre Kurse, weil sie dazu verpflichtet sind, oder freiwillig? Bzw.: Wie gross schätzen Sie den Anteil der Personen in Ihren Kursen, die obligatorischerweise den SKN benötigen (im Gegensatz zu jenen, die freiwillig kommen, weil sie nur kleine Tierbestände halten)? (Angabe der ausbildungspflichtigen Teilnehmer/innen in %)

Frage 19

Sind die Tierarten, deren Halter/innen einen SKN absolvieren müssen, Ihrer Meinung nach richtig gewählt?

Frage 20

Unter Einbezug der Anzahl Tiere, die mit einem SKN gehalten werden dürfen, und den daraus resultierenden Anforderungen an eine Tierhaltung:

Zielt/en der/die von Ihnen angebotene/n SKN-Kurs/n aus Ihrer Sicht auf die richtige/n Zielgruppe/n ab?

Wirkung der Kurse

Frage 21

Was braucht ein SKN-Kurs, um den Teilnehmer/innen bestmöglich zu nützen?

Frage 22

Wie gross ist Ihrer Meinung nach der Teil der Kursabsolventen/innen, welche die vermittelten Lerninhalte im Alltag umsetzen?

Frage 23

Denken Sie, die vorgeschriebene Mindestzahl an Lektionen genügt, um die gesetzlich vorgeschriebenen Lerninhalte zu vermitteln?

Frage 24

Können die SKN-Kurse in ihrer heutigen Ausgestaltung Ihrer Meinung nach einen Beitrag zum Tierschutz leisten?

Beurteilung des Ausbildungsobligatoriums

Frage 25

Wie beurteilen Sie das SKN-Obligatorium grundsätzlich?

Frage 26

Sollten die obligatorischen SKN-Kurse aus Ihrer Sicht auch in Zukunft beibehalten werden oder braucht es keine, resp. andere Kurse?

Abschluss

Frage 27

Haben Sie abschliessende Bemerkungen?